



One against 30,000

Suggestions for a Strong EU Transparency Law

Analysis of the online questionnaire

(including all questionnaires submitted by 24.08.2015):

1695 people responded to the questionnaire altogether.

Proposal	Number of people who ranked proposal with preference 'strong'	Number of people who ranked proposal with preference 'middle'	Number of people who ranked proposal with preference 'low'	Number of people who responded to proposal
"Triologue" talks, by which 90% of EU law is decided in fast-track mode behind closed doors, must be made to the exception in decision-making, and must have greater transparency	1392	67	174	1633
Membership of expert groups and advisory groups of the Commission must have full transparency to prevent privileged access and corporate capture	1352	125	167	1644
Corrupt organisations/companies must be excluded from European tendering procedures; Commission should better communicate with national authorities to identify black list	1351	97	194	1642
A mandatory lobby transparency register should require all EU lobbyists (including law firms and think tanks) to register,	1342	119	182	1643

disclosing accurate and up-to-date information				
Active transparency measures should prohibit all EU decision-makers from meeting with unregistered lobbyists and should oblige them to publish online lists of all meetings held with lobbyists	1309	138	193	1640
Open data must be implemented to ensure that EU documents and information are published online and made available to citizens (rather than only to corporate lobbyists)	1300	172	182	1654
Tougher rules on the revolving door should prevent EU officials from leaving their public office and instantly moving into industry jobs that may involve lobbying, e.g. a cooling-off period of 3 years for Commissioners and 2 years for senior officials	1283	190	168	1641
Code of ethics in Parliament and Commission must be mandatory, stricter and allow sanctioning. An independent ethics committees in each EU institution should monitor and enforce code.	1277	165	198	1640
Tougher rules against conflicts of interest should prevent EU decision-makers from getting too close to lobbyists, e.g. receiving gifts and hospitality from lobbyists	1224	227	189	1640
All resolutions, draft reports and legislations should include a protocol containing a list of all stakeholders that were met or corresponded with during preparation	1190	256	188	1634

In case of questions, get in touch with us at contact@democracy-international.org



Ideas and comments submitted by participants:

662 own ideas submitted

(The submissions were not edited by Democracy International)

1	<ul style="list-style-type: none">- Das "Triolog-Verfahren" gehört abgeschafft, weil es die Demokratie aushöhlt.- Das EU-Parlament sollte der alleinige Gesetzgeber in der Europäischen Union werden, wie dies in parlamentarisch-demokratischen Systemen üblich ist.- EU-weite Volksabstimmungen über alle EU-Themen mit bindendem Charakter und niedrigen Hürden sind gesetzlich zu verankern.
2	<ul style="list-style-type: none">- Verträge dürfen zukünftig in der EU das Gesetzgebungsverfahren nicht mehr ersetzen.- Alle Kommissionen tagen öffentlich und aktuelle Protokolle werden im Internet veröffentlicht. Ausnahmen davon gibt es nicht.- Gesetz- und Vertragsentwürfe dürfen nur durch Parlamentarier erstellt werden. Vorlagen von Lobbyisten sind unzulässig.- Verbot von geheimen Verhandlungen.- 1 zu 1 Prinzip: Es dürfen in Kommissionen und Besprechungen nur so viele Interessenvertreter wie Parlamentarier anwesend sein.- Gleichgewichtsrecht: Wenn Interessenvertreter mit verhandeln wollen, müssen Vertreter von Organisationen, die gegenteilige Meinungen vertreten, in gleicher Zahl anwesend sein.- Entscheidungskatalog: Öffentlicher Katalog aller Entscheidungen und aller Verhandlungen, die in der EU geführt werden, mit Nennung aller Beteiligten und deren Zugehörigkeit zu Verbänden oder Firmen o.ä.
3	Deutlich ist der immense Überhang an Wirtschaftsinteressen - oft gegen Menscheninteressen, daher ist der Ethikkommission ein ständiger Auftrag für die Menschenrechte aufzutreten. Dazu ist ihr eine höhere Position mit mehr Sanktionsmöglichkeiten zuzugestehen.
4	Die Abschaffung von Massentierhaltung ist in dem Zusammenhang vorrangig anzugehen.
5	Die Anzahl der Abgeordneten muß deutlich reduziert werden, weil besserer Überblick und reduzierte Kosten. Die Abgeordneten haben mit ihren privaten Vermögen zu haften. Selbst bei Übertragung im TV schämen sich viele Abgeordnete nicht, wenn sie schlafen, Spiele machen, sich anderweitig unterhalten und sich kaputt lachen (über die doofen Bürger ???) oder erst gar nicht erscheinen. Das MUSS geändert werden, weil sie einen Salär dafür erhalten, der aus Steuergeldern bezahlt wird ! Zum anderen wird der Bürger regelmässig übergangen oder mundtot gemacht (u.a. TTIP+ Monsanto). Man hat das Gefühl, dass Demokratie in Brüssel abgeschafft wurde! Kein Wunder, wenn sooo viele Menschen die EU ablehnen!
6	Die Anzahl der Lobbyisten und die Kosten für Lobbyistentätigkeiten pro Unternehmen sollte begrenzt sein.
7	Die Aufgaben und Rechte des EU-Parlaments müssen gestärkt werden. Hin zu wahrer Demokratie!
8	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
9	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
10	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein

	wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
11	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
12	1) Abschaffung des "Trialog-Verfahren" 2) Akkreditierungsgebühr für Lobbyisten in Höhe von jährlich 0,1 % oder auch mehr (!) des Jahresumsatzes eines jeden Unternehmens oder Verband für den ein Lobbyist tätig ist
13	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
14	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
15	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
16	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
17	Die bei dieser Umfrage oder auf andere Weise ermittelten besten Reformvorschläge sollten Gegenstand einer Europäischen Bürgerinitiative werden, allerdings erst nachdem diese gemäß den derzeit vorliegenden Reformvorschlägen (und nicht nur nach den Vorstellungen der Kommission) erfolgreich reformiert worden sein wird, d. h. zu verbindlichen Entscheidungen führt.
18	Die betroffene Bevölkerung, wenn nicht sogar alle Eu-Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, sich über aktuelle Themen informieren zu können, um ihren Abgeordneten Meinungen schicken zu können. Denn die Politiker arbeiten für das Volk (leider nur theoretisch). Die bürokratischen Hürden für Bürgerproteste müssen verringert werden, um Einsprüche von betroffenen Bürgern schneller zuzulassen. Die Fremdverwaltung /-entscheidung wie zu Kolonialzeiten muss ein Ende haben. Will die EU weiter bestehen, muss sie lernen, mehr auf die Bürger zu hören. Sonst bricht sie auseinander. Es gibt nicht nur die USA und Kanada, sondern auch BRICS und andere Bündnisse, die für eine positive Zukunft arbeiten.
19	Die Bevölkerungen haben keine Lobby in der EU. Der EU-'Kommissions-Oligarchie' entspricht die 'undurchsichtige administrative Entscheidungsunkultur'; ihr fehlt die demokratische Grundlage direkter Demokratie; sachbezogene Referenden bei kritischen Entscheidungen könnten ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.
20	Die Bezahlung der Abgeordneten muss erhöht und über die Amtszeit hinaus deutlich verlängert werden. Aufsichtsratsmandate und andere Nebentätigkeiten müssen verboten werden, damit die Politiker unabhängig sind.
21	Die Bezüge der strafrechtlich in Erscheinung getretenen Abgeordneten soll auf "NULL" gestellt werden.
22	Die Bürger wollen zu wichtigen Themen befragt werden. Thema Volksentscheid - direkte Demokratie. (z.B. TTIP - Euro) Danke für Ihren Einsatz !
23	1. Prostitution abschaffen 2. Pornographie im Internet verbieten da in allen Pornoseiten sexuellen Missbrauch von Kindern zu sehen ist. Sie schaffen Psychische Störungen und PSYCHIATRIE. Ihr macht Kinder krank. Das NICHTVERBOT ist das ihr nichts unterstützt was die VERBESSERUNG der Lebensverhältnisse in der Welt schaffen könnte. Für mich steht fest SCHIZOPHRENIE der gesamten EU. Und das ganze ist nur das MONSTRUM des Geschäftes und der Todes. Wenn sie recherchieren dann wissen sie das ehemalige NS - Täter und deren Kinder die SEXUALSTRAFTATEN fördern. Ihr wollt Opfer. Ihr wollt nichts ändern. Rein von der Soziologie her ist Euer Verhalten nur zur ZERSTÖRUNG angelegt. Die MEDIENHOHEIT hat Californien. Es ist definitiv klar das ihr nichts ändern wollt.

	Und deswegen fordere ich das Prostitution und Pornographie abgeschafft wird. Israel hat eine GERMANOPHOBIE? Fragen sie mal CHARLOTTE KNOBLOCH warum!! Geschäftsmodel sexueller Missbrauch.
24	Die durchzusetzenden strengeren Regeln dürfen nicht durch multilaterale Abkommen wie TTIP oder CETA usw. unwirksam werden. Also: Abkommen nur mit Staaten, die (zumindest im Geltungsbereich dieser Abkommen) bereit sind, diese Regeln aktiv mit umzusetzen.
25	Die Entgegennahme von Geschenken, Spenden und Einladungen zu z. B kostspieligen Reisen etc. sollte verboten, unter Strafe gestellt werden und bei Bekanntwerden automatisch den Ausschluss aus Parlament bzw. Kommission nach sich ziehen.
26	Die EU benötigt eigene, fest angestellte, gut bezahlte und UNABHÄNGIGE Experten (Gruppen) die Gesetzentwürfe erstellen. Diese Entwürfe müssen dem Parlament und durch deren Veröffentlichung den Bürgern ausführlich und verständlich dargelegt und erklärt werden. Vor der Abstimmung und Beschlussfassung ist eine ausreichende Bedenk- und Beratungszeit einzuräumen. Wirtschaftsvertreter können ÖFFENTLICH ihre Meinung darlegen, dürfen jedoch keinen Einfluss auf Entscheidungen der Parlamentarier ausüben. Lobbyismus vertritt die Interessen einer Minderheit, meist gegen die Interessen und zum Schaden der Mehrheit, ist deshalb undemokratisch und sollte grundsätzlich verboten und unter Strafe gestellt werden. Diese Punkte sind nichts neues. Die Demokratie ist eine der größten Errungenschaften unserer Zeit und sollte daher unter besonderen Schutz gestellt werden. Die derzeitigen Strukturen in der EU und den Vereinigten Staaten treten die Demokratie mit Füßen und verwandeln unsere Gesellschaft in einen Finanzfeudalismus.
27	Die EU Diktatur soll aufgehoben werden und den einzelnen Ländern die Möglichkeiten von Bürgerbegehren die Entscheidung finden lassen. Verschlossene Türe soll es nicht geben, die totale Transparenz muß eingeführt werden.
28	Die EU muß bei all ihren Vorhaben schon vorfristig die Menschen informieren (wichtige Dokumente auch in den Landessprachen). Das Gegenteil ist ja der heutige Zustand, wo alles Wichtige (TISA, TTIP, CETA etc) geheim verhandelt wird und erst Whistleblower Licht ins Dunkle bringen müssen. Ein unhaltbarer Zustand.
29	Die EU muss genausoviele "Lobbyisten" der Verbraucher bezahlen, wie an Unternehmenslobbyisten registriert sind. Da dadurch die Zulassung von Unternehmenslobbyismus indirekt Geld kostet, werden es vielleicht weniger werden. Z.B. könnte die Zahl begrenzt werden und Unternehmen einer Branche müssten sich Lobbyisten teilen. Zusätzlich wäre sicher gestellt, dass auch Verbraucherinteressen angemessen vertreten werden durch Verbraucherverbände und von der EU Mitfinanzierte andere NGO Mitglieder. Jedem Unternehmenslobbyisten steht so ein Verbraucherlobbyist entgegen, so dass die Politiker ausgewogen entscheiden können.
30	Die EU-Kommission und alle Beratungs- und Entscheidungsgremien des EP, Rates usw. müssen verpflichtet werden, bei Vorhaben nicht nur die begünstigten Interessenvertretungen anzuhören, sondern alle davon betroffenen Institutionen, von Gewerkschaften, Verbraucher- und Naturschutzverbänden bis zu Friedensinitiativen, zugleich ist bei den Beschlüssen festzuhalten, inwieweit Einwendungen und Vorschläge berücksichtigt wurden.
31	Die EU-Parlamentarier müssen ebenfalls veröffentlichen, mit welchen Organisationen/Personen sie zu welchem Thema/welchen Themen sie Gespräche/Treffen haben
32	Die Formulierung "sollte" (Punkt 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10) ist durch ein "muss!" zu ersetzen!
33	Die Fragen 2, 4 und 5 sind für mich die entscheidenden Punkte.
34	1. Rücknahme oder zumindest Einschränkung des sogenannten Nichtraucherschutzgesetzes, lasst die Wirte selbst entscheiden welche Form von Kneipe, Café, Restaurant, Disco, Veranstaltung oder was auch immer sie wählen, ob da geraucht werden darf oder nicht Denn; es gab noch nie ein derartiges Gesellschaftszersetzungs-gesetz wie dieses das mit solch fadenscheinigen Argumenten wie; Hochschwangere hinterm Tresen oder in der Bedienung, oder oder einfach nur Abends um 10 mit ihren 7 Kindern in der Eckkneipe Und nein, es gibt immer noch keinen einzigen Beweis daß der Rauch andere schädigt und die "schwarze Lunge" ist sogar wissenschaftlich widerlegt ... 2. die Verweiblichung unserer Sprache, selbst sogar des Plurals ... 3. ... 4. ... NEIN, ich werde die "Grünen" nie mehr unterstützen, die waren in den letzten Jahren das beste schlechte Beispiel was Lobbyarbeit bewirkt (siehe oben) wenn mit geflüschten Argumenten Gesetze durchgedrückt werden sollen stehen diese an forderster Front. Daran kann man gut erkennen was die jahrelange Gehirnwäsche so anrichten kann. NEIN, DANKE Ich wähle lieber eine andere Form der Demokratie, ich stehe auf Mitsprache bei Dingen die uns Alle angehen,

	<p>Erweiterung der EU, EURO, RAUCHVERBOT ... WAS HAT DAS NOCH MIT DEMOKRATIE ZU TUN und demnächst auch noch das Bargeldverbot, wieder mit fadenscheinigen Argumenten wie Schwarzgeldwäsche, Kriminalitätsbekämpfung und ähnlichen Angstbegriffen</p> <p>Und solange Grüne Transparenz fordern ist das einfach nur lächerlich</p> <p>mit leicht verbitterten grüßen W.W.</p>
35	Die Karenzfrist für Kommissare, leitende Funktionäre und EU-Parlamentarier sollte eine volle Legislatur betragen, bevor sie eine Tätigkeit als Lobbyist aufnehmen dürfen.
36	Die Karenzfrist sollte von fünf Jahren für Kommissare und vier Jahre für leitende Funktionäre ausgedehnt werden.
37	Die Kommissare und Präsidenten, alle die Funktionen innehaben, müssen ihre aktuellen oder in der Vergangenheit als Beruf/Lobbyist/Berater/PR_Mann/Führungspositionen transparent gemacht werden. In den Bereichen in denen Parlamentarier und Kommissare/Präsidenten tätig sind muss deren aktuelle privatwirtschaftliche Funktion im Zuständigkeitsbereiches des Amtes ruhen. Darunter können auch dann Ehrenämter in Verbänden gehören, wie Alt-Präsident, wenn er/sie als Graue Eminenz auf die Verbandspolitik maßgeblichen Einfluss hat.
38	Die Kommissare und Präsidenten, alle die Funktionen innehaben, müssen ihre aktuellen oder in der Vergangenheit als Beruf/Lobbyist/Berater/PR_Mann/Führungspositionen transparent gemacht werden. In den Bereichen in denen Parlamentarier und Kommissare/Präsidenten tätig sind muss deren aktuelle privatwirtschaftliche Funktion im Zuständigkeitsbereiches des Amtes ruhen. Darunter können auch dann Ehrenämter in Verbänden gehören, wie Alt-Präsident, wenn er/sie als Graue Eminenz auf die Verbandspolitik maßgeblichen Einfluss hat.
39	Die Materie ist für mich als Laien zu komplex. Alle o.g. Punkte decken das mir erkennbare Sprechtrum ab. Vielen Dank für Ihr Engagement!!!
40	die meinung der bevölkerung ernstnehmen und berücksichtigen.
41	<p>Die mit 1 bewerteten Vorschläge sind kaum zu überwachen.</p> <p>Ich würde dem Lobbyismus generell verbieten und durch ein transparentes Informationssystem aus Gutachten ersetzen, das allen, auch dem EU-Bürger zugänglich ist.</p>
42	Die Nahrungsmittelindustrie (Mensch und Tier) muss alle Inhaltsstoffe und Zusatzstoffe ihres Produktes auf dem Etikett deklarieren, auch die Zusatzstoffe die ihre Zulieferer ihrem Produkt beimischen bzw. in der Produktion verwenden. Sind Inhaltsstoffe dabei die auch nur den Verdacht von negativen Auswirkungen auf den Organismus ausüben könnten, so ist der Hersteller verpflichtet der Nachweis zu erbringen das dieser Stoff keine negativen Auswirkungen hat, insbesondere in Wechselwirkung mit anderen Inhaltsstoffen. Bei den Zusatzstoffen wäre es auch angebracht die Herstellungsverfahren zu deklarieren, z.B. ob Vitamine aus natürlichen Produkten stammt oder gentechnisch erzeugt worden ist.
43	Die Nahrungsmittelindustrie (Mensch und Tier) muss alle Inhaltsstoffe und Zusatzstoffe ihres Produktes auf dem Etikett deklarieren, auch die Zusatzstoffe die ihre Zulieferer ihrem Produkt beimischen bzw. in der Produktion verwenden. Sind Inhaltsstoffe dabei die auch nur den Verdacht von negativen Auswirkungen auf den Organismus ausüben könnten, so ist der Hersteller verpflichtet der Nachweis zu erbringen das dieser Stoff keine negativen Auswirkungen hat, insbesondere in Wechselwirkung mit anderen Inhaltsstoffen. Bei den Zusatzstoffen wäre es auch angebracht die Herstellungsverfahren zu deklarieren, z.B. ob Vitamine aus natürlichen Produkten stammt oder gentechnisch erzeugt worden ist.
44	Die Nebeneinkünfte von Politikern sollten monatlich mit einer maximalen Höhe von einem noch fest zu legenden Geldbetrag limitiert werden!
45	<p>1. Stärkung der nationalen Autonomie</p> <p>2. Radikaler Abbau der Bürokratie. Es geht nicht an, daß die EU als Endlager für ausgemusterte Politiker mißbraucht wird</p>
46	Die o.g. Vorschläge sollten für den Fall, dass sie umgesetzt werden zusammen mit bestehenden Regelungen durch ein unabhängiges "Transparenzcontrolling" überwacht, protokolliert und publiziert werden. Dabei sollten Verbesserungsvorschläge und die ggf. zu verhängenden Sanktionen als öffentliche Handlungsempfehlung mind. 1x jährlich an die EU Kommission übergeben werden.
47	Die Öffentlichkeit muss über alle Beschlüsse, im klaren und verständlichen volkssprachlichen deutsch, unverzüglich über die Massenmedien in Kenntnis gesetzt werden, und kann immer ihr Veto einlegen. Keine umfangreichen Beschlüsse gegen den Willen des Volkes!
48	Die Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG soll wieder abgeschafft werden. Vereinzelt erfolgen die Entscheidungen zur Ökodesign-Richtlinie weitgehend hinter verschlossenen Türen in Expertengremien aus

	Vertretern der EU-Kommission, der Mitgliedsstaaten und auch der Wirtschaft, unzureichend demokratisch legitimiert sind.
49	Die Parlamentarier sollen unterstützt werden, zu komplizierte und zu umfangreiche Dokumente abzulehnen. Den Parlamentariern sollen unabhängige Experten zur Verfügung stehen, welche die Wirkung komplizierter Gesetze verständlich darstellen können.
50	Die Peitsch der Lobby ist das Geld. Daher Offenlegung der Zuflüsse und Geschenke. Besser, beseitigt den Anreiz der vom Geld ausgeht. Statt Zinsgeld als Quelle exponentiell wachsender Vermögen muss Freigeld her. Jede Person soll für die Nutzung der Infrastruktur Geld entsprechende Nutzungskosten zahlen.
51	Die Politiker müssen immer erklären welcher Vorteil für den Bürger entsteht, wenn sie mit Lobbyisten reden.
52	Die Schwindler und Betrüger müssen vor ein europäisches unabhängiges Gericht und bestraft werden!!! Dann sollten alle Vergehen gegen die Menschenrechte geahndet und verfolgt werden. Auch hier entsprechende Sammel-Klagen an den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte unter Einbezug aller seriösen Menschenrechtsorganisationen. Ich denke, dass da viele Menschen unterschreiben würden. Denn diese menschenverachtende Schein-Demokratie und deren Kriminelle gehören hinter Gittern !!!
53	Die Unternehmen haben zu viel Geld, dass sie für die Lobbyarbeit ausgeben. Dieses Geld stammt in der Regel von den Käufern, also Verbrauchern, die damit eindeutig zu viel für das jeweilige Produkt gezahlt haben. Die vorgenannten Punkte gehen alle nur in eine Richtung: Mehr Verwaltung. Sie sind zwar richtig und gut, reichen jedoch alleine nicht. Daher muss ein finanzieller Ausgleich / auch eine finanzielle Lösung her. Dies kann dadurch erfolgen, dass für jedes Gespräch / Kontakt mit Abgeordneten und Bediensteten des EU-Parlaments eine Gebühr von den Lobbyisten gezahlt werden muss oder Firmen den Lobbyisten-etat nochmals spenden müssen. Die so zustande gekommenen Gelder sollten (den meist finanziell schmaler ausgestatteten) Bürgerrechtsorganisationen wie abgeordnetenwatch, foodwatch, campact, attac, democracy-international, transparency-international, etc. zufließen. So müssten Unternehmen überbordende Aktionen stärker bedenken. Außerdem wäre dies ein guter Schritt in Richtung Demokratie und sorgt für eine Annäherungsmöglichkeit der gegensätzlichen Positionen.
54	Die Verflechtungen/Mehrfachfunktionen der einzelnen Lobbyisten über ihre Auftraggeber bzw. Branchen sollten verpflichtend identifizierbar gemacht werden.
55	Die Verhandlungszwischenstände bei TTIP, TISA, CETA und weiteren Freihandelsabkommen müssen öffentlich zugänglich sein. Aktuell haben ja nicht einmal die Bundestagsabgeordneten ein Einsichtnahme-recht. In dem Papier von Bernd Lange, das am 8. 7.2015 im EU-Parlament mit etwa 2/3-Mehrheit verabschiedet wurde, steht auf der unnummerierten Seite 13 unter xxvii) dass Einfuhren aus Drittländern zu untersagen sind. Haben das "Alle" übersehen? Inhaltlich völlig unakzeptabel - ebenso wie die sog. Regulierungs-räte, die aus Lobbyisten bestehen, aber stellvertretend für Abgeordnete entscheiden sollen. Ein Demokratieverstoß allergrößten Ausmasses!
56	Alle geplanten Beschlüsse sollten dem EU-Parlament zur Abstimmung vorgelegt werden, um eine echte Demokratie zu gewährleisten. Jeder Abgeordnete sollte nach eingehender Prüfung des Sachverhalts, für die ihm ausreichend Zeit gelassen wird, mit Rücksicht auf den Mehrheitswillen der EU-Bürger und nach seinem Gewissen seine Stimme abgeben.
57	die Verpflichtung aller Abgeordneter des Europaparlamentes regelmäßig Mitteilung zu machen, welchen Lobbyisten sie gesprochen haben und worüber: Die direkt Gewählten in ihrem Wahlkreis an öffentlichen Stellen, seien es Veranstaltungen oder Postwurfsendungen oä.. Die Listen-Gewählten ebenso. Sicher gibt es da noch weitere Möglichkeiten, die Nachrichten öffentlich zu machen, da kenne ich mich nicht so aus.
58	Die Zahl der Lobbyisten sowie ihr Einfluß auf die Parlamentarier müßte verringert, eigentlich verboten werden. In der freien Wirtschaft sind Preis- und sonstige Absprachen verboten und werden geahndet, in Brüssel ist alles legitimiert, jeder partizipiert, ob Kommissar, Parlamentarier, Konzernvertreter, also Lobbyisten etc. etc. Das paßt nicht mehr zusammen. Wie kann dieser Auswuchs zerschlagen werden? H. K.
59	Die Zahl der Firmenvertreter/Lobbyisten in Brüssel muß drastisch reduziert, oder gänzlich eliminiert werden. Sonst wird man nicht Herr der Lage. Lobbyisten stehlen auf unsere Kosten den Abgeordneten die Arbeitszeit und behindern sie bei ihrer Arbeit !
60	Die Zahl der Lobbyisten pro Thema sollte auf max. 10 begrenzt sein.
61	Dies läuft allerdings alles ins Leere, falls die Freihandelsabkommen beschlossene Sache würden

62	Diese Lobbyisten gehören bestraft und zwar sehr empfindlich, entweder eine Hohe Geldstrafe oder Gefängnis!
63	Drastische Reduzierung der Lobbyisten nicht nur in der EU, sowie eine Veröffentlichung der dann zugelassenen. Auch sollte man deren Interessen veröffentlichen. Schätze die Arbeit von Sven Giegold sehr
64	Dringend alles unternehmen um TTIP zu stoppen
65	Ein anderer Film: Ich erwarte - die europaweite Angleichung des sozialen Mindeststandards - eine europaweite Einführung der Finanztransaktionssteuer - eine Reduzierung der Macht der "systemrelevanten" Banken - eine persönliche Haftung der Banker, wenn ihnen grobe Fehler nachgewiesen werden können
66	Ein extra EU-Amt mit Ethikern, Wissenschaftlern und gutbezahlten Lobbydetektiven, die nicht auf Spenden von Pharma- u.a. Konzernen angewiesen sind, sollte geschaffen werden, um dies ganze Lobbyunwesen in geregelte und öffentlich kontrollierbare Bahnen zu lenken.
67	Abgeordnete müssen online abrufbar veröffentlichen, welche Abstimmungsentscheidungen sie während ihrer Tätigkeit getroffen haben.
68	Ein Gesetz muss her, dass EU Abgeordnete mit Strafe bedroht, wenn sie sich mit Lobbyisten einlassen. Jeder Gesetzentwurf muss einem unabhängigen paritätisch besetzten Gremium vorgelegt werden und auf Hintertüren und Schlupflocher geprüft werden.
69	Ein Gesetz zur Geltung bringen, dass grundsätzlich Lobbyismus verbietet und bei Nichtbeachtung einen Jahresbezug der Einkommen des Betroffenen humanitären Zwecken zuführt.
70	Ein Gesetz zur Geltung bringen, dass grundsätzlich Lobbyismus verbietet und bei Nichtbeachtung einen Jahresbezug der Einkommen des Betroffenen humanitären Zwecken zuführt.
71	Ein unabhängiges Gremium sollte die Einhaltung der strengeren Regeln für das inzwischen bestehende Lobbyisten-Krebsgeschwür nicht nur stichprobenmäßig sondern vollständig überprüfen. Die EU-Entscheider müssen für die beschlossenen Maßnahmen persönlich und mit ihrem Privatvermögen für die der Bevölkerung aus der jeweiligen mitgetragenen Entscheidung entstandenen Schäden persönlich, mit ihrem Privatvermögen und sämtlichen Versorgungsansprüchen aus ihrer EU-Tätigkeit haften.
72	Eine 'Bedürftigen-Quote'. D.H. Bürger deren tatsächliches verfügbares Kapital, auf Soz.Hilfe-Niveau, oder darunter liegt, müssen wenigstens (Anteil-mäßig zur Realität) im EU-Parlament mitreden (keine Vertreter)!
73	Eine Maßnahme allein wird nicht reichen. Alle der o.g. Maßnahmen sollten umgesetzt werden. Lobbyismus ist schöneredete Korruption und Bestechung. Generell sollten Politiker keine Nebenjobs ausüben dürfen und kein Nebeneinkommen erzielen dürfen. Die Bezüge der Abgeordneten sind üppig genug. Geheimverhandlungen und Geheimverträge sollten rechtswidrig sein. Alle Informationen sollten den Bürgern immer zur Verfügung stehen. Schließlich sind die Abgeordneten nur gewählte Volksvertreter. Korruption sollte hart bestraft werden und zum Ausschluss aus dem politischen System führen. Korrupte Abgeordnete sollten auch ihre Bezüge verlieren und nicht noch eine "fette" Rente oder Abfindung bekommen. Unabhängige Volksvertreter / Experten müssen in allen Gremien viel stärker vertreten sein. Es müsste Verteter geben, die die Interessen der Umwelt / der Arbeitnehmer verteten, quasi Umwelt-Lobbyisten / Arbeitnehmer-Lobbyisten.
74	Eine online-Abstimmungsplattform für Bürger schaffen, die die Bürger direkt zu den Aktuellen Themen befragt. (Ein Politisches "Facebookverfahren") Eine Interessenvertretung ist nicht mehr zeitgemäß in einer Zeit in der jeder Bürger seine Meinung per Registrierung und Mausclick zum Ausdruck bringen könnte. Es wäre eine große Veränderung, entspricht aber dem Grundgedanken der Demokratie, in der ursprünglich ermittelt werden sollte, was die Mehrheit der Bevölkerung will. Der Umweg über Volksvertreter die unsere Interessen einschätzen ist nicht mehr Zeitgemäß!
75	Eine Person darf nur max. 3x in Folge ein Abgeordnetenmandat besetzen, danach darf sie sich nicht nochmals zur Wahl stellen.
76	Eine unabhängige Beaufsichtigung der Verfahren muß installiert werden, um zu gewährleisten, dass auch wirklich demokratisch abgestimmt und verhandelt wird-den Eindruck-das Lobbyisten ,Geld und Macht entscheiden hat man ja schon lange-sonst wäre die Welt eine Andere.
77	Einführung einer "Zufallsdemokratie" mit kurzen (max. 1-2 Jahren) Mandatszeiten.
78	Abschaffung des Trialog-Verfahrens

79	einmal jährlich für alle mandatsträger verpflichtend ein einwöchiges praktikum in sozialen einrichtungen oder landwirtschaftlichem oder handwerkwerklichem betrieb
80	Einrichtung einer Internetplattform vergleichbar Wikileaks, die über Einflussnahme von Lobbyisten auf Politiker schonungslos berichtet und Papiere, über die nicht öffentlich verhandelt wird, offenlegen.
81	Entscheidungen, an denen Lobbyisten beteiligt sind, müssen grundsätzlich dem EU-Parlament zur Bestätigung vorgelegt werden. Hinterzimmer-Entscheidungen unter Umgehung des EU-Parlaments sowie der nationalen Parlamente (wie im Falle von CETA und TTIP) sind zu verbieten.
82	Erst einmal herzlichen Dank, dass Sie sich für ein Transparenzgesetz zu Lobbyismus engagieren. Ich finde alle Vorschläge, die aufgelistet sind, gut, kann aber als Nicht-Fachkundige schwer einschätzen, was die besten Hebel sind. Eine gesetzlich Verpflichtung zur Transparenz für BEIDE Seiten (Unternehmen und Politiker) erscheint mir als erster wichtiger Schritt. Ich denke auch, dass dieses Thema einen festen Platz in der öffentlichen Debatte und den Medien braucht - ähnlich wie der Klimawandel. Die meisten wissen nicht, in welchem Ausmaß politische Entscheidungen und Gesetze bereits davon bestimmt sind. Da wünsche ich mir vor allem, dass es für die Menschen transparent wird, wie so ein Politiker-Alltag eigentlich aussieht, wen er/sie trifft und wie die Entscheidungen konkret getroffen werden. Das ist doch für uns "draußen" völlig abstrakt. Wir sollten das alle wissen, sehen und erleben, denn hier sollte doch Demokratie stattfinden!
83	Erstellen des Kontrollgremium vom EU- Parlament gewählt und eine Gesetzesvolage die Abgeordnete verpflichtet gesonderte Einnahmen dem Kontrollgremium (Personen gewählt vom Parlament) darzulegen!
84	Es darf keine "privaten Schiedsgerichte" geben, die Lobbyist-unterstützten internationalen Großunternehmen die Möglichkeit geben, einzelne Staaten zu verurteilen, wenn sie ihre Wünsche nicht durchsetzen können. Auf dieser Ebene darf es überhaupt nichts Privates geben!
85	Es gehört ein Gesetz verabschiedet, dass es Politiker und ähnlichen Positionen verbietet, in der Wirtschaft in derartige Positionen wie Führungspoten und als Manager zu fungieren. Sollte dies trotzdem geschehen, muss eine Gefängnisstrafe her von nicht unter 10 Jahren.
86	Es gehört ein Gesetz verabschiedet, dass es Politiker und ähnlichen Positionen verbietet, in der Wirtschaft in derartige Positionen wie Führungspoten und als Manager zu fungieren. Sollte dies trotzdem geschehen, muss eine Gefängnisstrafe her von nicht unter 10 Jahren.
87	Es geht mir eigentlich nicht weit genug, eine Karenzzeit < 3 zu fordern. Es sollte vollständig untersagt werden! Man muss es klar aussprechen. Das 'Drehtürverfahren' - der Job im Anschluß an die Tätigkeit als Parlamentarier ist Korruption! Und man muss ja vermuten, dass man sich eigentlich nur zu diesem Zweck zur Wahl stellt. Was früher mit Spenden und persönlichen Zuwendungen erledigt wurde, hat man hierher verlagert.
88	Es hilft wohl nur allergrößte Öffentlichkeit und Transparenz, damit die Einflüsse deutlich sind und auch die Parlamentarier Rechenschaft darüber abgeben müssen, woher ihr Abstimmungsverhalten kommt!!
89	Absolute Transparenz der zu beschließenden Gesetze/Entscheidungen für alle Bürger. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für dieses ungemein wichtige Projekt.
90	Es muss ein Ausnahmefall sein das hinter verschlossenen Türen verhandelt wird was zur Zeit leider normal ist. Wir haben ein Recht darauf die Entscheidungsgrundlage zu verstehen auf deren Basis unsere Vertreter Entscheidungen treffen. Weiter sollte Lobbyismus generell untersagt werden, EU-Entscheidungsträger sollten ein Verbot für Nebenjobs erhalten oder ihre Einkünfte öffentlich offenlegen müssen. Bei grober Fahrlässigkeit oder auf Grund von Bestechung sollten Entscheidungsträger privat haftbar gemacht werden können.
91	Es muß eine klare Regelung geben, ab wann Geschenke Bestechung von Parlamentariern darstellen (z.B. alles über Kugelschreiber) und eine Gesetzgebung dazu.
92	Es müssen die Bürger zu den anstehenden Entscheidungen mehr einbezogen werden. Es sollte einen Ausschuss geben, welcher Prozesse Entwickelt um die Innovationskraft des kollektiven Wissens an zu zapfen. Wir können die komplexen Probleme unserer Zeit nur gemeinsam lösen. Darum sollten Politiker weniger zu entscheiden haben, sondern mehr daran arbeiten, die volkswirtschaftlichen und sozialen Probleme zu identifizieren und transparent zu kommunizieren, so dass sich mehr Menschen an Ideen beteiligen können.
93	Es sollte jedwedem Lobbyisten verboten werden sich in die EU Politik in welcher Form auch immer einzumischen.
94	Es sollte möglichst kein "Triolog-Verfahren" geben. Alle Vorschläge im Fragebogen sollten auch für die einzelnen Länder Europas gelten.
95	Es steht und fällt alles mit der Frage, ob transparent festgehalten wird, welche Interessen bei der Formulierung bestimmter Gesetze vertreten wurden - und welche nicht. Zur Absicherung ist es notwendig, dass sich gerade solche Lobbyisten wie Anwälte verpflichten müssen, all ihre relevanten Mandanten offen zu legen, wenn sie in bestimmten Gesetzgebungsverfahren gehört werden. Fehlverhalten muss strafbar sein, und es muss so klar definiert sein, dass es auch von OLAF und Gerichten geahndet werden kann. Sowohl Fehlverhalten von Lobbyisten, als auch von Parlamentariern und Kommissionsvertretern muss angemessen bestraft werden können. Im schwerwiegenden Falle von vorsätzlicher Täuschung sollte es möglich sein, EU-Repräsentanten fristlos von ihren Aufgaben zu entbinden und ihre Vergütungen und Pensionen zu kappen.

96	Es wäre schön, wenn Ihre Vorschläge durchsetzbar und anwendbar wären. Aber die EU ist ja noch nicht mal eine Demokratie und in Deutschland haben wir die gleichen Probleme schon seit 60 Jahren.
97	EU abschaffen, ein unnötiger und teurer Wasserkopf, der nur Steuergelder verprasst und nicht dem Wohle der Völker dient!
98	<p>EU-Parlament und Kommissionen müssen als oberstes Prinzip die Verteidigung der Demokratie verinnerlichen. Dafür muss es extra Kommissionen geben, die auch unabhängig arbeiten und weisungsbefugt agieren können.</p> <p>Es muss öffentlich gemacht werden, mit welchem Gesetzgebungsverfahren sich EU-Entscheidungsträger befassen und woher die Initiativen dafür kommen. Es muss geprüft werden, ob diese einer Regelungswut entspringen oder wirklich der gemeinsamen Demokratie als oberstem Prinzip dienen.</p> <p>Die Standards, welche für dann für alle EU-Staaten gelten sollen, nicht den niedrigst möglichen Level erhalten und damit quasi gute Standards abschaffen.</p> <p>Hier sind besonders Umweltstandards und technische Standards gemeint, Berücksichtigung von Folgeschäden und Folgekosten durch Schäden sind intensiv zu berücksichtigen und es muss benannt sein, dass der Verursacher haften muss und nicht die Allgemeinheit. Wir brauchen keine EU-Regierung, die Großkonzernen in die Hände spielt und kleinen Firmen durch Überbürokratisierung schadet. Keinen überbordenden Apparat, der einer Diktatur ähnlich alles bestimmt und den einzelnen Bürger nicht schützt. Vielfalt statt Bürokratie! Gesundheits- und Umweltschutz.</p> <p>Die wahren Experten auf einem Gebiet sollen zur Gesetzgebung beitragen und nicht die Lobbyisten. Jeden Tag kann man kluge Beiträge lesen und kein Parlamentarier interessiert sich dafür. Das ist Diktatur!</p>
99	EU-"Moloch" abschaffen!
100	Absolutes Verbot von TTIP, TISA Verbot von genmanipulierter Nahrung
101	EU-Entscheidungen wie TTIP dürfen nur mit Volksentscheiden beschlossen werden.
102	EU-Parlament abschaffen
103	EU-Parlamentarier und Kommissare dürfen neben ihrem Mandat bzw. in ihrer Funktion weder ehrenamtlich noch entgeltlich in Unternehmen (z.B. Aufsichtsräten) und anderen Organisationen (Vereinen, Interessengruppen, usw.) tätig sein. Nebeneinkünfte jedweder Art sind vollständig zu veröffentlichen.
104	EU-Parlamentarier und -Kommissare sowie deren Mitarbeiter müssen öffentlich benannt werden, wenn sie gegen Transparenzmaßnahmen verstoßen und geheime Kontakte zu Lobbyisten unterhalten.
105	Europaabgeordnete sollen über ihre Aktivitäten im EU-Parlament und ihr Abstimmungsverhalten den Wählern ihres Wahlkreises online Bericht erstatten.
106	<p>Europapolitik soll unter Einfluss der Bürger entschieden werden ---> mehr Volksentscheide.</p> <p>Steuerpolitik der Deutschen soll unter europäischer Beobachtung gesetzt werden!</p> <p>Lobbyismus und Einfluss der Wirtschaft auf die Politik soll abgeschafft werden!</p>
107	<p>Ex-Mitarbeiter von Goldman-Sachs sollten von einflussreichen Positionen in der EU ausgeschlossen werden. Es reicht völlig, wenn sie als Lobbyisten rumlaufen.</p> <p>Wir brauchen ein anderes Finanzsystem. --> z.B. Gradido. Das "Wunder von Wörgl" überall! Keine Geldschöpfung durch Kredite! Steuerliche Rückführung extremer Vermögen und Groß-Immobilienbesitz in den Staatshaushalt!</p> <p>Gerechtere Handelspolitik vor allem mit Afrika und Sanktionierung von Konzernen, die Geld mit Kriegen und illegalen Importen verdienen (z.B. Holzindustrie, Rohstoffunternehmen, Waffenhersteller etc.)</p>
108	<p>Expertenkommissionen müssen ausgewogen zusammengestellt werden, also z.B. nicht nur 2% Mitglieder aus KMU-Betrieben, 1% Gewerkschaften und 30% Großkonzerne. Auch muss gewährleistet werden, dass unterschiedliche Wissenschaftsansätze vertreten sind, also pro und kontra Gentechnik oder neoliberale und keynesianische Ökonomen, etc.</p> <p>Für korrupte Organisationen/Unternehmen sollte eigentlich das Strafrecht gelten. Wenn diese Strafen abgegolten sind, steht nichts gegen eine Beteiligung an Ausschreibungen. Verhaltenskodex war nicht klar genug definiert.</p>
109	Firmen, die einmal mit Bestechungsversuchen erwischt oder bekannt wurden, sollten von den Verhandlungen mit der EU für immer ausgeschlossen werden.

110	<p>Für jeden EU Bürger via Homepage/Internet zugängliche Informationen zu aktuellen Themen wie zB Flüchtlings Problematik mit der Möglichkeit Vorschläge einzubringen.</p> <p>Herzlichen Dank für Ihr Engagement!</p>
111	<p>- das Trialog-Verfahren muss komplett abgeschafft werden - gerade u.a. in Hinblick TTIP , TISA & Co - zu den Punkten: 2, 7 und 8: Was bewirken strengere Regeln wirklich? - Leider werden dank Lobbyarbeit immer wieder igenügend Ausnahmen eingebaut, die Schlupflöcher" ermöglichen! und - wie kann die Einhaltung dieser Regeln wirklich effektiv kontrolliert / durchgesetzt werden?</p>
112	<p>Ähnlich sollte auch auf nationaler Ebene verfahren werden! MfG H.P.F.</p>
113	<p>Für jeden Lobbyisten aus der Wirtschaft muss auch ein Vertreter von Nichtregierungsorganisationen bei Gesprächen mit den Politikern anwesend sein, finanziert werden und das gleiche Rederecht haben. Die Anzahl der Lobbyisten muss mindestens auf ein Zehntel reduziert werden. Gesetzesvorschläge sollten von unabhängigen Instituten geschrieben werden und nicht von Lobbyorganisationen oder deren Kanzeleien.</p>
114	<p>Für jeden Lobbyisten der einen Seite muss auch ein Lobbyist der anderen Seite eingeladen werden, um ein möglichst objektives Bild zu erlangen.</p>
115	<p>Für Unternehmen, die sich ihren Grundsätzen und ihrem Verhalten nach nicht dem Allgemeingut verpflichten, soll die Lobby-Arbeit erschwert werden. Ethikkommissionen können hierfür konkrete Kriterien erarbeiten. Ein Kriterium (mit entsprechenden Unterpunkten) könnte beispielsweise die notwendigen Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes festlegen, und gleichzeitig definieren, welche Anstrengungen ernst zu nehmen und welche lediglich als Greenwashing zu betrachten sind ...</p> <p>Wenn es hinsichtlich der Allgemeingutverträglichkeit privater Unternehmen nicht endlich zu einer ethischen Grundsatzdiskussion kommt – und das analytische Instrumentarium hierfür existiert –, wird das demokratische Defizit der EU-Politik weiter befördert werden. Wenn es, per definitionem, die oberste Aufgabe von Politik ist, im Sinne des Allgemeinguts zu handeln, darf sich diese nicht durch überproportionale Berücksichtigung diametral entgegengesetzter, weil rein profitorientierter Partikularinteressen unterminieren lassen.</p>
116	<p>Gefälligkeitsgutachten durch Hochschulprofessoren unterbinden Lobbyarbeit für Rüstungsexporte transparent machen Verhindern, dass Interessensvertreter Gesetzestexte formulieren Keine Lobbyistenbüros im Parlamentsgebäude zulassen Exklusive Zugänge von Wirtschaftskreisen zu Chefetagen der Kommission unterbinden Verbot, sensible Informationen über Richtlinienänderungen an Lobbyisten weiterzureichen EU-Politiker resistent machen, mehr sensibilisieren, mehr stabilisieren um sich nicht von der Lobby regieren zu lassen.</p>
117	<p>Gegen die Privatisierung öffentlicher Güter und Dienstleistungen, insbesondere Trinkwasserversorgung, Stromversorgung, Gesundheitswesen, Informations- und Telekommunikations-Netzen, Schienenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel und Bildung (Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Universitäten). Des Weiteren die Stärkung der Mitbestimmung von Arbeitnehmervertretern (Betriebsräten) und Durchsetzung der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen, um Lohndumping und Kaufkraftverluste dauerhaft einzudämmen.</p>
118	<p>Genereller Maximallohn - alles drüber wird gepfändet</p>
119	<p>Gereneell den persönlichen Kontak zu Lobbyisten verbieten, sie können ihre Vorschläge schriftlich einreichen. EU-Parlamentarier müssen veröffentlichen und dokumentieren wieviel Zeit sie mit Lobbyisten verbringen. Danke für Ihre Mühe!</p>
120	<p>Geschenke und Einladungen sollten generell verboten werden. Bestechung!!!</p>
121	<p>Gesellschaftsfeindliche Aktivitäten sollten untersucht werden und diese Ergebnisse sollten bekannt gemacht werden (z.B. Pharmaindustrie: Kinder werden auf Drogen gesetzt z.B. weil sie Hyperaktiv sind. Das ist ein verbrechen an der Menschheit und es verletzt die allgemeine Erklärung der Menschenrechte.</p> <p>In psychiatrischen Einrichtungen sollen die Menschenrechte gelten und nicht außer Kraft sein. Bei jedem Arzt kann ich die Behandlung wählen bzw. ablehnen, nur in der Psychiatrie nicht. Das muss geändert werden.</p> <p>Die Netzfreiheit im Internet muss gewährleistet werden.</p> <p>persönlicher Schadensersatz von Politikern muss möglich sein. Immunität bei Gesetzverletzungen macht keinen Sinn. Da schafft einen rechtsfreien Raum.</p> <p>Politiker müssen Ergebnisse nachweisen, bevor sie für weitere Ämter qualifizieren. z. B. die Stadt Eskishehir in der Türkei (1 Mill Einwohner) hohe Arbeitslosigkeit und Korruption. Der Leiter der</p>

Kunsthochschule wird als Bürgermeister gewählt. Innerhalb von 7 Jahren ist die Stadt blühend, die Innenstadt kein Dreckloch mehr und die Arbeitslosigkeit nachhaltig gesenkt. Das ist eine Leistung. Solche Menschen müssen erkannt und geschützt werden. (Dies ist ein Beispiel, was ich kennen, in der EU gibt es sicherlich ähnliches. z.B. ein Bürgermeister in Sizilien, der Auswanderer aufnahm und so sein Dorf, was vom Aussterben bedroht war, aktiviert hat. Es gibt mittlerweile dort Produktivität, Einnahmen mit lokalen Produkten und viele Kinder in den Straßen. Sah ich auf N24 kürzlich.

die allgemeine Erklärung der Menschenrechte muss in die Verfassungen der Länder, die sie unterzeichnet haben, vollständig aufgenommen werden. Dazu haben sich die Länder verpflichtet, es aber nicht getan - kein Land. Das ist Vertragsbruch.

Politiker sollten nach einer Zeit Rechenschaft abgeben in ihrem Wahlbezirk und abgewählt werden können. das Politiker Dinge versprechen und nicht halten ist zur "Normalität" geworden.
(siehe Platon: der ideale Staat. Beschrieben im Buch: die großen Philosophen von Will Durant)

Eid des Hippokrates (so etwas sollte es für Politiker geben):

Ich gelobe feierlich:

mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.

Ich werde meinen Lehrern die schuldige Achtung und Dankbarkeit erweisen.

Ich werde meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben.

Die Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein.

Ich werde alle mir anvertrauten Geheimnisse auch über den Tod des Patienten hinaus wahren.

Ich werde mit allen meinen Kräften die Ehre und die edle Überlieferung des ärztlichen Berufes aufrechterhalten.

Meine Kolleginnen und Kollegen sollen meine Schwestern und Brüder sein.

Ich werde mich in meinen ärztlichen Pflichten meinem Patienten gegenüber nicht beeinflussen lassen durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politische Zugehörigkeit, Rasse, sexuelle Orientierung oder soziale Stellung.

Ich werde jedem Menschenleben von seinem Beginn an Ehrfurcht entgegenbringen und selbst unter Bedrohung meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden.

Dies alles verspreche ich feierlich frei und auf meine Ehre.

In den Schulen sollten die Menschenrechte wesentlicher Teil des Unterrichts sein mit praktischer Umsetzung. Diese ist sehr wichtig. wie wende ich die Menschenrechte im täglichen Leben an? z. B wir haben 3 Kinder, die Jüngste ist 30. (2 Mädchen, 1 Junge) ein Mädchen hatte mit ihrem Freund nach 2 Jahren Zusammenwohnen Stress und die Trennung stand bevor. Ich zeigte ihnen die Menschenrechte, sie erkannten, dass sie das Menschenrecht Nr 1 bez. Würde miteinander nicht angewendet haben. Sie praktizierten die Volksweisheit: sie erstmal an die eigene Nase fassen und erzählten sich, wie sie den anderen verletzt haben (keine Vorwürfe.) Ergebnis: mehr verliebt als vorher und die Zukunft ist geplant. Das ist aktive Umsetzung der Menschenrechte auf persönlicher Ebenen

Eleonore Roosevelt, die an der Formulierung der Menschenrechte aktiv und federführend mitgearbeitet hat, sagte folgendes:

„Wo beginnen die Menschenrechte?

An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim.

So nah und so klein, dass diese Plätze auf keiner Landkarte der Welt gefunden werden können.

Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen: Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet.

Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht.

Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung.

Wenn die betroffenen Bürger nicht selbst aktiv werden, um diese Rechte in ihrem persönlichen Umfeld zu schützen, werden wir vergeblich nach Fortschritten in der weiteren Welt suchen.“

Der Philosoph L. Ron Hubbard schrieb dazu.

„Die Vereinten Nationen fanden mit den Menschenrechten die Antwort.

Das Fehlen von Menschenrechten hatte die Hände von Regierungen befleckt und ihre Amtsführung gefährdet. Sehr wenige Regierungen haben irgendeinen Teil der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte umgesetzt.

Diese Regierungen haben nicht verstanden, dass gerade ihr Überleben völlig von der Annahme solcher Reformen abhängt, mit denen sie ihrem Volk ein Ziel geben:

Eine Zivilisation, die ihre Unterstützung und ihren Patriotismus wert ist.

Nun sehen Sie? Rechte. Recht zu was?

Recht zu leben, Recht sich zu äußern, Recht zu kommunizieren und Recht zu untersuchen alle diese Dinge sind sehr wichtig.

Menschenrechte müssen zur Wirklichkeit werden, und nicht ein idealistischer Traum bleiben!
Wenn jeder von uns die Bedeutung der Menschenrechte so weitgehend versteht, wird er dieses umsetzen. „

Es gibt etwas, was als Goldene Regel bekannt ist.

Die goldene Regel für ein glückliches Leben wurde von den meisten Religionen, Kulturen und Zeitaltern gleichermaßen formuliert:

Manche drückten die Regel über ihr Gegenteil aus und sagten:

„Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem anderen zu!“

Diese Regel trägt dem Umstand Rechnung, dass der Mensch viel zu leicht vergisst, dass es außer ihm selbst auch noch andere Lebewesen gibt – und sie bringt zwei Umkehrschlüsse mit sich, nämlich:

1. Dass man von anderen meist ziemlich exakt jene Behandlung erfährt, die man selbst austeiht und

2. dass man nur unter denjenigen Handlungen anderer leidet oder sich darüber beschwert, die in etwa dem entsprechen, wogegen man selbst zu verstoßen neigt, gegenwärtig verstößt oder verstoßen hat.

Indem man sich also überlegt, wie man von anderen behandelt werden möchte, kommt man auf die Leitlinien für ein glückliches Leben.

Und die Menschenrechte bilden die Grundlage dafür

Die Menschenrechte haben nur dann einen Sinn, wenn sie auf dieser Basis umgesetzt werden.

Fast jeder kann sie sich die Tugenden erarbeiten.

Der Wert der Tugend liegt in der größeren Leichtigkeit.

Man verinnerlicht die Tugenden und lebt diese dann ohne immer wieder darüber nachzudenken.

Dadurch unterstützen die Tugend die guten Charakteranlagen und so wird dem Menschen das Gute und Edle zur zweiten Natur.

Er braucht dann nicht mehr eine äußeren Anleitung und noch weniger die Anwendung oder Androhung von Strafe oder Gewalt.

Tugend besagt also nichts Schwächliches oder Verächtliches, sondern Kraft und Charakter.

Menschen, die die Tugenden bestmöglich umsetzen, schätzen wir sehr.

Wenn man sich überlegt, wie man selbst von Anderen behandelt werden möchte, kommt man auf die menschlichen Tugenden.

Stellen Sie sich einfach vor, wie Sie von Anderen behandelt werden möchten.

Als Erstes möchten Sie vielleicht gerecht behandelt werden:

Sie möchten nicht, dass Lügen über Sie verbreitet oder dass Sie falsch und hart verurteilt werden. Richtig?

Wahrscheinlich möchten Sie, dass Ihre Freunde und Gefährten treu sind:

Sie möchten nicht, dass sie sie verraten.

Sie möchten fair behandelt, nicht hereingelegt oder hintergangen werden.

Sie möchten, dass die Leute sich Ihnen gegenüber anständig verhalten.

Sie möchten, dass sie ehrlich mit Ihnen sind und Sie nicht betrügen.

Nicht wahr?

Vielleicht möchten Sie gütig und nicht herzlos behandelt werden.

Möglicherweise wollen Sie, dass die Leute auf Ihre echte und Gefühle Rücksicht nehmen.

Wenn es Ihnen nicht gut geht, möchten Sie vielleicht, dass Andere Mitgefühl haben.

Sie möchten wahrscheinlich, dass Andere Selbstbeherrschung zeigen, anstatt Sie anzufahren. Richtig?

Wenn Sie etwaige Gebrechen oder Schwächen hätten, wenn Sie einen Fehler machten, wäre es Ihnen lieber, wenn die Leute tolerant und nicht kritisch wären.

Anstatt sich auf Tadel und Bestrafung zu konzentrieren, sollten die Leute lieber vergeben.

Nicht wahr?

Sie möchten vielleicht, dass die Leute Ihnen gegenüber hilfsbereit sind, nicht ungefällig oder geizig.

Möglicherweise haben Sie den Wunsch, dass Andere Ihnen vertrauen und Ihnen nicht bei jeder Gelegenheit misstrauen.

Wahrscheinlich ist Ihnen Respekt lieber als Beleidigungen.

Möglicherweise möchten Sie, dass Andere Ihnen gegenüber höflich sind und Sie mit Wertschätzung behandeln. Richtig?

Vielleicht haben Sie es gern, bewundert zu werden.

Wenn Sie etwas für Andere tun, wollen Sie vielleicht, dass sie Ihnen dafür dankbar sind. Nicht wahr?

Wahrscheinlich möchten Sie, dass Andere freundlich zu Ihnen sind.

Von einigen möchten Sie vielleicht Liebe.

Und vor allem möchten Sie nicht, dass diese Leute das alles nur vortäuschen; Sie möchten, dass sie es wirklich so meinen und in ihrem Tun aufrichtig sind.

	<p>Wahrscheinlich könnten Sie diese Liste noch erweitern. Damit hätten Sie dann die Summe der sogenannten Tugenden. Man braucht seine Fantasie nicht besonders anzustrengen, um zu erkennen, dass das Leben sehr angenehm verlaufen würde, wenn die Menschen unserer Umgebung uns normalerweise so behandelten. Und es ist unwahrscheinlich, dass wir gegen Menschen, die uns so behandelten, viel Erbitterung hegen würden.</p>
122	<p>Gesetze sollten vor Beschluß vorgetragen und begründet werden, damit vor dem Beschluß die Argumentation für das Gesetz außerhalb des Bundestages nachvollzogen werden kann. Dabei sollten Lobby-Eingaben mitveröffentlicht werden, um die Intention und die Begründung des Gesetzes nachvollziehen zu können.</p>
123	<p>Alein die zahl 751 Parlamentarier und 28 Kommissare,umzingelt von 30 000 "Interessenvertreter"sagt ja schon alles aus. Transparentz ist das zauberwort die USA kann alles abhören undzwar ilegal warum können wir nicht alles "Legal"abhören was verhandlet wird zwischen den Interessenverteter und den Parlamentarier,bzw.Kommissare?. In eine Menschenwürdige DEMOKRATIE kann und darf nicht hinter geschlossene Türe endsccheidungen getroffen werden, Diskusionen;debaten,gesprache,ausseinersezungen,MÜßEN öfentlich gefürt werden damit alle sich ein Bild machen können.</p>
124	<p>Gesetzesvorhaben und Verträge,die das Leben der EU Bürger stark betreffen,sollen allen zur Abstimmung per Computer vorgelegt werden.Bestes Beispiel wäre TTIP! TTIP muss mit allen Paragraphen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.Auf die negativen Auswirkungen des Abkommens muss explizit hingewiesen werden. Bei Zustandekommen von TTIP sind die Ausstiegsmöglichkeiten und deren Konsequenzen für die EUBürger offen zu legen. Lobbyisten sind von der Möglichkeit, bei der Formulierung neuer Gesetzestexte mitzuwirken auszuschließen. EU Parlamentarier,die der Vorzeilsnahme im Amt,sei es durch Zuwendungen jeglicher Art sei es dirch augenfällige Übernahme in einen Konzern, überführt werden, sollen alle Privilegien und Pensionsansprüche aus dieser Tätigkeit verlustig gehen. Der Vorwurf der Bestechung ist eindeutig zu klären und gesetzlich streng zu verfolgen. Lobbyist und der Korruption überführter Parlamentarier haften mit ohrem persönlichen Vermögen für Schäden,die der EU entstanden sind. Wir sind das Volk und wir sind es leid! Mot freundlichen Grüßen M. L.</p>
125	<p>Gewählte Volksvertreter, die gegen die o. g. Relegungen, so sie denn einmal wirksam verabschiedet worden sind, verstoßen und dessen überführt wurden, sind aus dem Amt zu entfernen und in Privatregress zu nehmen.</p>
126	<p>Griechenland Krise.das unwürdige Abkommen und Medien</p>
127	<p>Grundlegende Entscheidungen, z.B. in der Energiepolitik (Energiewende) oder Finanzmarkt-Politik (Bankenrettung, Finanztransaktionssteuer) sollten direktdemokratisch, d.h. durch Volksentscheid auf Bundes- und EU-Ebene getroffen werden.</p>
128	<p>Grundsätzlich MEHR DIREKTE DEMOKRATIE !! - Es kann nicht sein, dass ich nur alle paar Jahre einmal wählen darf, und anschliessend keinen Einfluss mehr auf das habe, was in meinem Namen entschieden wird !! - Ich möchte MITENTSCHEIDEN KÖNNEN !!</p> <p>Vielen Dank für Ihren Einsatz, Herr Giegold !! - DAUMEN HOCH !! - :)</p>
129	<p>Grundsätzlich sollte bei Interessenkonflikten Parität beim Lobbyismus herrschen, d.h., die Entscheidungsträger sollten z.B., wenn sie drei Unternehmer-Lobbyisten empfangen, auch drei Vertreter der Gegenseite, also Kritiker eines Vorhabens, empfangen, damit beide Seiten die gleiche Möglichkeit haben, ihre Sicht der Dinge zu schildern.</p>
130	<p>Grundsätzlich sollte das Lobbying verboten werden, da es nicht demokratisch ist, weil die Bürgerinnen und Bürger keine Lobbyisten haben, die Ihre Interessen vertreten.</p> <p>M. B.</p>
131	<p>Grundsätzlich sollte Lobbyismus verboten werden, da die Abgeordneten nur die Interessen der Bürger vertreten sollen.</p>
132	<p>Hallo Herr Giegold, ich stehe total hinter Ihnen und hoffe ,dass Sie viele Mitmacher finden. Der Einfluss der Lobbyisten muss total gestoppt werden. Die Menschheit kann nicht immer so weiter machen mit immer mehr, immer besser, immer skrupelloser. Viele Grüße S. D.</p>
133	<p>halten sie bitte durch, ich habe Bewunderung fuer Sie. Mit sonnigen Gruessen L.</p>

134	<p>Alle Abgeordneten müssen mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass sie das "Kleingedruckte" auch gelesen haben und wissen, worüber sie abstimmen</p> <p>(Das wird von uns Normalos auch überall verlangt - bei Versicherungen, im Internet etc)</p>
135	<p>Harte Strafen für EU-Kommissare, die sich von Lobbyisten kaufen lassen - bis hin zu mehrjährigen Haftstrafen und Ausschluß aus der Kommission; in schweren Fällen lebenslang.</p>
136	<p>Harte, strafrechtliche Sanktionen für Kommissare und Abgeordnete bei nachgewiesener Korruption.</p>
137	<p>Herkunft von Spendengeldern offenlegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. von wem? 2. Wie viel? <p>Das dann sowohl für Parteien als auch für einzelne Politiker!</p>
138	<p>Heterogen zusammengesetzte und professionell moderierte Gremien werden zu den Themenschwerpunkten der EU gebildet. Ihre Meinung/Expertise muss bei allen Entscheidungen miteinbezogen werden. Die Gremien setzen sich zusammen aus interessierten EU-BürgerInnen, WissenschaftlerInnen, AktivistInnen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von NGOs, VerbraucherschützerInnen, Personen mit besonderer Expertise/Berufserfahrung, Personen mit besonderem Interesse für ein Gebiet, StudentInnen...Jede/r, der/die mitmachen will, ist willkommen. Die EU stellt Geld dafür bereit, diese ExpertInnengremien, oder nennen wir sie lieber BürgerInnenrat zu konstituieren und zu begleiten. Die EU stellt durch Gesetze sicher, dass die Gremien mit den allen ihr Gebiet betreffenden Informationen versorgt werden und von den EU-Entscheidungsträgern gehört werden. Die Gremien sind nach Möglichkeit länderübergreifend zusammengesetzt und kommunizieren via elektronischer Medien. Die EU kann zusätzliche Mittel für Reisekosten bereit stellen, damit sich die Mitglieder 1-2 mal jährlich persönlich treffen können.</p>
139	<p>Hier geht es um EU Rechts . Leider wir haben immer noch die echten perfekt funktionierenden Nazi ??? Richter und Nazi ??? Staatsanwälte im Nazi ???Justizpalast in München und die müssen zu erst entfernen und entsorgen sein.</p> <p>Nächste Woche wird eine Demo vor dem „Nazi??“ Justizpalast , Prielmayerstraße 7, 80335 München stattfinden. Ich plane gerade die Versammlung Anmeldung und über die Details werden auch Ihre Grünen informiert sein.</p> <p>MfG A. A.</p>
140	<p>Hier nur mal ein Beispiel:</p> <p>Als vor etwa 10 Jahren erstmals die Vogelgrippe auftauchte, erließ „der Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des Europäischen Parlaments“ eine Verordnung mit dem Verbot zum Import von „exotischen Vögeln“. Die Grippe trat bisher jedoch nur beim Geflügel auf, meist auch nur dort, wo unzählige Tiere auf engsten Raum gehalten und mit Tiermehl gefüttert wurden.</p> <p>Dies geschah bisher auch ohne dass ein entsprechendes Gesetz erlassen wurde, wo mehrere Politiker drüber abstimmen müssen. Die Tierschutzvereine rühmen sich auf ihren Seiten damit, dass sie das Verbot erreicht haben. (Vielleicht auch durch Bestechung?). Einer dieser EU-Gesundheitskommissare war John Dalli, der Infolge von Ermittlungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung nach Korruptionsvorwürfen am 16. Oktober 2012 als EU-Kommissar zurück trat. (Dabei ging es um einen schwedischen Tabakkonzern.)</p> <p>Dieses ist vielleicht nur das I-Tüpfelchen zu vielen ähnlich gelagerten Fällen.</p> <p>Wissenschaftler meinen meist, dass durch die private Vogelhaltung viele Verhaltensweisen der Vögel entdeckt wurden, die in der Natur unmöglich waren, so zu beobachten. Auch konnten so durch Zucht einige in der Natur ausgestorbene Vögel erhalten werden. (z.B. der Bali-Star, der Spix-Ara, die Socorro-Taube, u.a.). Es gibt Listen mit geschützten Arten, die niemand importieren würde, aber die Vögel, die zu hunderten auf asiatischen Märkten angeboten werden, die könnte man ebenso nach Europa importieren, weil diese Vögel es hier sicher wesentlich besser hätten, weil sie alle hier in sehr großen Volieren leben würden.</p> <p>Vogelhalter (auch wenn es mehrere Millionen allein in Deutschland sind) haben natürlich nicht so eine große Lobby wie Geflügelhändler. So versuchte man eben der Bevölkerung vortäuschen, dass sie sicher sind, auch wenn es wirksamer gewesen wäre, Geflügel aus den entsprechenden Ländern nicht mehr zu importieren oder Reisen dorthin zu verbieten. Außerdem ist es fast unmöglich in einem Land mit unseren Hygienevorschriften an der Vogelgrippe zu erkranken.</p> <p>Das ist doch ein Punkt, der jeden Bürger ärgern kann. Wieso ist es möglich über 10 Jahre lang in einer einzigen Abteilung solche Verordnungen zu erlassen, ohne Wissenschaftler anzuhören und ohne das so</p>

	etwas Mehrheitlich als Gesetz beschlossen wird?
141	Hohe Strafen für Zuwiderhandlung der genannten Punkte
142	Alle aufgeführten Punkte sind unbedingt wünschenswert und sollten selbstverständlich umgesetzt werden. Vielleicht noch ein Beschäftigungsverbot von mit Unternehmen assoziierten "Praktikanten" bei Behörden. Vielen Dank für Ihr Engagement!
143	Ich betrachte unsere globalen Probleme als Zeichen der totalen Verlorenheit und der Unkenntnis unserer wahren menschlichen Natur, als einen Schrei nach einer Hinwendung zur Wahrheit und dem Sinn des Menschen, zu seiner wahren Bestimmung. Kultur der Weisheit wäre uns bestimmt nicht schaden.
144	ich danke für ihr Engagement
145	Ich erwarte absolute Konsequenzen/Sanktionen gegenüber jedem Politiker-in der/die sich überhaupt mit Lobbyisten einlassen. Lobbyarbeit bedeutet Korruption die konsequent strafrechtlich sanktioniert werden muß. Es reicht nicht die Lobbyisten auf einer Liste zu veröffentlichen , da sich NICHTS ändern würde. Die Demokratie ist schon mit der "Wahl" zum EU-PARLAMENT ad absurdum weil das Parlament nicht viel Entscheidungsfreiheit besitzt. Transparenz ist gut , reicht leider nicht !
146	Ich fände eine Quotenregelung bzgl. Konsultationen von Lobbyisten und zivilgesellschaftlichen Organisationen bzw. Vertretern im Vorfeld von Beschlussfassungen und Gesetzesentwürfen gut, damit eine ausgeglichene Einflussnahme gewährleistet ist. Meiner Kenntnis nach ist das Verhältnis aktuell etwa 90 % (Lobbyisten) zu 10 % (zivilgesellschaftlichen Organisationen).
147	Ich finde die Karenzfrist von 3 bzw. 2 Jahren viel zu kurz, es müssten mind. 5 J. sein!
148	Ich finde die Vorschläge gut und stimme gern dafür, daß sie umgesetzt werden. Besonders die Transparenz gegenüber den Wählern und die Transparenz der getätigten Kontakte liegen mir am Herzen, denn von uns "kleinen" Bürgern wird ja auch die Duldung der Transparenz bis ins private hinein verlangt. Da dürfte es ja wohl nur recht und billig sein, wenn auch die EU Vertreter (und übrigens nicht nur die, sondern die gewählten Landes- und Kommunalpolitiker ebenso) diese Dinge transparent machen. Es stärkt zu dem das recht angeschlagene Vertrauensverhältnis zwischen Wähler und Politiker/Abgeordneten.
149	Ich finde es toll, dass sich Leute wie Sie in Brüssel für eine transparente Lobby-Arbeit einsetzen. Vielleicht ist es ja richtig, dass Unternehmen Lobbyisten haben um die Sicht der Unternehmen darzustellen aber nur um darauf hinzuarbeiten um die Gewinne der Unternehmen zu steigern ohne jeglicher Verantwortung für Konsequenzen finde ich sehr schlimm. Deshalb stehe ich voll hinter ihnen und hoffe, dass wir mit kleinen Schritten langsam ans Ziel kommen.
150	Ich freue mich, dass dieses hier angesprochen wird. Es sind alles Obliegenheiten, die eigentlich selbstverständlich sein sollten.
151	Ich habe allen Vorschlägen zugestimmt. Genauso sollte in Berlin verfahren werden. viele Grüße B. S.
152	Ich habe grundsätzlich keine Einwände, dass Experten aus Unternehmen unsere total überforderten Politiker beraten. Aber diese ausgiebige Geheimniskrämerei und geradezu ein Diktat von Gesetzen, geht mir deutlich zu weit und hat bereits unsere Demokratie mehr als nur geschädigt. Wozu soll ich noch Politiker wählen? Das Ergebnis steht ja vorher schon fest.
153	Alle Entscheidungen werden von den "zustimmenden Personen" unterschrieben. Mit dieser Unterschrift erklären die Unterzeichner ihre Bereitschaft zur uneingeschränkten Haftung mit ihrem gesamten Vermögen, sollten sich aus dieser Entscheidung Vermögensschäden für die EU - Bürger ergeben.
154	Ich habe keinen eigenen Vorschlag. Aber wenn die vorgenannten Punkte realisiert werden könnten, wären wir in einer demokratischen Gesellschaft sehr viel weiter!
155	Ich habe keinen Vorschlag, denn es ist schon zuviel im Argen. Wir, die Bürger werden von den Politikern und der Wirtschaft schon längst nicht mehr ehrlich informiert, sondern belogen.
156	Ich habe keinen, aber ein ganz ganz riesengrosses Dankeschön, dass Ihr Euch für dieses Thema engagiert.
157	Ich habe leider auch keine besseren! Ich habe mal in ARTE eine gute Dokumentation über die Lobbyarbeit gesehen! So etwas müsste öfter gezeigt werden! Ich freue mich über Ihr Engagement und wünsche Ihnen viel Kraft!

158	<p>Ich halte das derzeitige Konstrukt des gesamten Lobbyings in Berlin und besonders in Brüssel für organisierte Kriminalität und für die Abschaffung der Demokratie. TTIP und TISA uva. sind dafür die besten Beweise. Ich plädiere deshalb für die Einrichtung einer ordentlichen und diesmal unbestechlichen Ermittlungsbehörde, welche mindestens über 10 % der Personenzahl der Lobbyisten verfügt. Es macht sich der Eindruck breit, dass das Konstrukt Europa nur zu dem Zweck generiert wurde, die europäischen Bevölkerungen zu hintergehen und Beschlüsse zu fassen, die in lokalen Parlamenten nie eine Chance hätten. (Lebensmittelsicherheit, Grenzwerte uvm.)</p>
159	<p>Ich halte die Idee und Durchsetzung einer Europäischen Gemeinschaft in dieser Form nicht nur für utopisch sondern auch fern jedes akzeptablen demokratischen Modells. Dieses wacklige " Europäische Haus ", eine Zwangsgemeinschaft europäischer Länder, wird leider nur durch das nicht zu widersprechende Diktat aus Brüssel und anderen verborgenen Führern vor dem totalen und entgültigen Zusammensturz bewahrt. Vielleicht sollten wir es mit einer erneuten, einer wahren und diesmal erfolgreichen friedlichen Revolution, aber Europa weit versuchen. Exzessiver Lobbyismus entsteht durch korrupte, unfähige Politik.</p>
160	<p>Ich kann im Augenblick nichts hinzufügen, da ich in der Lobbyarbeit die großen Risiken sehe. Es darf nicht sein, dass Gesetze von der Wirtschaft und Industrie nach deren Wünschen gemacht werden. Wenn sich die Politiker stets auf Seite der Lobbyisten stellen und nicht hinter die Bürger sind die Politiker auf Dauer über=flüssig.</p>
161	<p>Ich möchte insbesondere Punkt 3 des Katalogs besonders gewichtet sehen!</p>
162	<p>Ich schlage vor, im Transparenzgesetz einen Passus aufzunehmen, der sicherstellt, dass neben den dominierenden Wirtschaftsinteressen auch die Interessen nichtkommerzieller Bürgerorganisationen zu Wort kommen. Wichtig ist, dass die Regeln praktikabel sind. Nur überwachbare Regeln haben die Chance, eingehalten und nicht hintergangen zu werden.</p>
163	<p>Ich stimme voll zu, deshalb habe ich überall die 3 gewählt!</p>
164	<p>Alle EU-Parlamentarier dürfen nur für die Sitzungen/Termine Geld erhalten, an denen sie tatsächlich teilgenommen haben.</p>
165	<p>Ich würde es begrüßen wenn die Karenzfristen beim sogenannten Drehtürensyndrom für alle auf mindestens 10 Jahre angehoben werden denn nur so werden für den Damen und Herren Eu-Politiker den Lobbyisten kritischer gegenüber stehen. Geldgeschenke und Jobversprechen sind dann nicht mehr so attraktiv weil Zeit für Wirtschaftsbossen tödlich sein kann. Wer Geschenke erst nach frühestens 10 Jahren nutzen kann wird sich vielleicht darauf besinnen das er vom Volk für das Volk gewählt wurde.</p>
166	<p>Ich würde mir eine klare, deutliche Information über Unternehmen wünschen, die mit riesigen, unvorstellbaren Summen Lobbyisten und PR-Agenturen finanzieren, um ihrem Wachstumswahnsinn zu frönen - ohne Skrupel, dabei unsere Natur auszubeuten und zu zerstören, wie ebenso ohne Rücksicht auf das Wohl und die Würde des einzelnen Menschen. Diese breit angelegte Information gibt es über das Internet, aber ich würde mir dies auch ganz altmodisch über "Papier" wünschen; leider ist die Presse involviert und berichtet nur noch das, was Banken und Wirtschaft vorgeben. Es gibt aber immer noch Menschen, die ihre Augen nicht aufmachen wollen (aus Angst vor dem unvorstellbaren Geschehen) , da wäre es sehr hilfreich, über "gedrucktes Material" zu informieren, und zwar kontinuierlich.</p>
167	<p>Im Rahmen des technischen und gesellschaftlichen Fortschritts muss das Interesse der wählenden Bevölkerung stärker eingebunden werden. Unabhängige Forschungsprojekte zum Thema direkte Demokratie und Volksentscheide müssen vorangetrieben werden.</p>
168	<p>Implementierung eines ständigen Parlamentarischen Kontrollausschusses im Deutschen Bundestag betreffend Monitoring von EU-Lobbyisten.</p>
169	<p>in einer wirklichen demokratie haben geheimhaltung, korruption, lenkung durch "eliten" und beeinflussung durch unethische lobbygruppen NICHTS verloren. lieber sven - alles gute und erfolg!</p>
170	<p>In meinen Augen gehört Lobbyismus komplett verboten. Ich bin der Meinung -das gilt auch für weitere Parlamente, wie z. B. den Bundestag- dass die Bezüge der Parlamentarier massiv erhöht werden sollten. Gleichzeitig ist jede Art von Nebenverdienst und Lobbykontakt untersagt. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Parlament müssen die Bezüge im vollen Umfang über 5 bis 10 Jahre weiter gezahlt werden. Erst danach sind die Zahlungen einzustellen und der Wechsel in die Privatwirtschaft zu erlauben.</p>
171	<p>Insbesondere müssen die Banken und Kapitalmarktlobby viel stärker in den Fokus und alle Kontakte mit diesen Lobbyisten völlig transparent gemacht werden.</p>
172	<p>Interesseneingang von Lobbyisten in die Politik gehört unter Strafe gestellt.</p>

173	Jede Entscheidung wird von den "Zustimmenden Mitgliedern" unterschrieben. Mit ihrer Unterschrift erklären sich die Unterzeichner bereit, für einen Vermögensschaden aus der Entscheidung, gegenüber den EU - Bürgern mit ihrem Privatvermögen zu haften.
174	Jeder Entscheidungsträger und Repräsentant der Wähler sollte verpflichtet werden sämtliche Kontakte mit Lobbyisten öffentlich bekannt zu machen. Des Weiteren sollte es für Entscheidungsträger unter Strafe gestellt werden, jegliche Art von Leistungen oder Versprechen von Interessensgruppen anzunehmen.
175	Alle genannten Punkte haben höchste Priorität. Ich wünsche Ihnen Glück und Erfolg, Herr Giegold!
176	Jeder Kontakt mit Lobbyisten, sowie jeglicher Austausch zwischen Abgeordneten und Lobbyisten sollte protokolliert und im Bezug auf Befangenheit des Abgeordneten von einer unabhängigen Stelle geprüft werden. Es sollte hohe Strafen, inklusive Amtsverlust und Verlust aller zukünftiger Bezüge bei Verstößen geben. Denn eine zielführende Demokratie ist nur möglich, wenn Abgeordnete die Interessen der Bürger vertreten und nicht die von großen Organisationen und Unternehmen.
177	Jeder Mensch sollte zahlen und nicht nur die Dicke des Geldbeutels. Abschaffung von sich einkaufen im Parlament und anderen Behoeder egal welcher Art.
178	Jeder- und Jedes Mitglied eines Parlamentes wurde durch das Volk gewählt! Daraus sollte als Konsequenz abgeleitet werden, dass keiner und niemand andere Interessen vertritt als die seiner Wähler!!!! Keinesfalls dürfen wirtschaftliche Interessen --einiger ganz weniger-- so in den Mittelpunkt gestellt werden wie dies zur Zeit geschieht!!!! (Monsanto; BASF u.v.a. lassen grüßen). *** Sollte ein Abgeordneter, eine Abgeordnete deutlich zuwider handeln, so muss das es möglich gemacht werden, dass diese Person mit sofortiger Wirkung entfernt wird!!! (Hierzu sollten die entspr. Gesetze verabschiedet werden!
179	jedwede Nebentätigkeiten verbieten. Sollte auch in Deutschland eingeführt werden. Parlamente nur zu 20 % gefüllt. Jeder hächelt irgendwelchen Jobs nach. Man sollte sie haftbar machen, für den Murks den sie anrichten!
180	Jegliche offizielle Beratung und Kommunikation zur Entscheidungsfindung mit Dritten auf europ. politischer Ebene sollte über öffentlich-rechtliche, gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen (Fachberatungsorganisation) erfolgen, die ausschließlich aus Steuermitteln nach einem festgelegten Schlüssel finanziert werden. Parlamentarier, Kommissionsmitglieder, EU-Rats-Mitglieder dürfen Fragen an Dritte nur über diese Fachberatungsorganisationen stellen. Die Antworten zu den gestellten Fragen wie auch die Fragen selbst samt Zeithistorie werden laufend und automatisch auf den Webseiten der Fachberatungsorganisation mit Zwischenständen veröffentlicht. Die Personelle Besetzung der Fachberatungsorganisationen ist öffentlich bekanntzumachen. Spenden und Geschenke an Parlamentarier, Kommissionsmitglieder, EU-Rats-Mitglieder sollten verboten sein.
181	Jegliche offizielle Beratung und Kommunikation zur Entscheidungsfindung mit Dritten auf europ. politischer Ebene sollte über öffentlich-rechtliche, gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen (Fachberatungsorganisation) erfolgen, die ausschließlich aus Steuermitteln nach einem festgelegten Schlüssel finanziert werden. Parlamentarier, Kommissionsmitglieder, EU-Rats-Mitglieder dürfen Fragen an Dritte nur über diese Fachberatungsorganisationen stellen. Die Antworten zu den gestellten Fragen wie auch die Fragen selbst samt Zeithistorie werden laufend und automatisch auf den Webseiten der Fachberatungsorganisation mit Zwischenständen veröffentlicht. Die Personelle Besetzung der Fachberatungsorganisationen ist öffentlich bekanntzumachen. Spenden und Geschenke an Parlamentarier, Kommissionsmitglieder, EU-Rats-Mitglieder sollten verboten sein.
182	Karenzfrist inkl. Beobachtung. Selbst nach 5 Jahre nach Schröders Rücktritt wäre sein Eintritt bei Gazprom immer noch eine Schande gewesen! Trialog ganz abschaffen.
183	Kein TIPP usw.
184	Keine Arbeit in der Wirtschaft für EUBEAMTE
185	Keine Arbeit in der Wirtschaft für EUBEAMTE
186	Alle Gesetze bzw. Gesetzeslücken, die eine Untergrabung echter demokratischer Prozesse ermöglichen oder begünstigen, müssen korrigiert bzw. geschlossen werden.
187	keine bezahlte Nebentätigkeit während des Abgeordneten-Mandats in der EU Einführung von verbindlichen Volksabstimmungen in der gesamten EU bei besonders wichtigen Fragen wie TTIP und ähnlichem
188	keine bezahlte Nebentätigkeit während des Abgeordneten-Mandats in der EU Einführung von verbindlichen Volksabstimmungen in der gesamten EU bei besonders wichtigen Fragen wie

	TTIP und ähnlichem
189	Keine Sonderjustiz für Unternehmen.
190	klären, was das Unwort "proaktiv" bedeuten soll bzw. diesen (Un-)Begriff streichen
191	Konzerne und Verbände dürfen Aufwendungen und Personalkosten für Lobbytätigkeiten nicht mehr kostenmindernd absetzen. Dies sollte strikt überwacht und sanktioniert werden.
192	Korrumpierte Organisationen/Unternehmen sowie die beteiligten EU-Beamten sollen sich vor Gericht verantworten. Dabei soll eine Freiheitsstrafe vor Bußgeld stehen.
193	Korrumpierte Politiker müssen auf Lebenszeit zur erneuten Wahl in ein Parlament ausgeschlossen werden und die Namen müssen verbindlich veröffentlicht werden.
194	Korruption bei relevanten Beschlüssen auf EU- und nationaler Ebene sollte wie Totschlag bzw. bei Wiederholung wie Mord bestraft werden, da hiervon die Interessen von Millionen Bürgern betroffen sind und der Demokratie an sich geschadet wird (um der Anwendung von GG Art. 20(4) vorzubeugen).
195	Langfristig ist direkte Demokratie das einzige Heilmittel gegen den Lobbyismus.
196	Lasst die Bürger der EU selbst über Gesetzesentwürfe entscheiden nach dem Vorbild der Schweiz. Das ist gelebte Demokratie und würde den Boden für den hier praktizierenden Antidemokraten den Boden entziehen. Auch wäre die Akzeptanz solcher Gesetze wesentlich höher. Auch sollte die Einflussnahme der EU auf nationale Angelegenheiten wieder stärker zurückgefahren werden.
197	Alle Gesetze und Regelungen auch in der EU müssen durch Volksentscheid bestätigt oder abgelehnt werden können, das heißt wir brauchen direkte Demokratie. Die ganze europäische Bevölkerung lässt sich nicht so leicht bestechen wie die Abgeordneten, die Kommission und andere Entscheidungsträger. Wählt keine Parteien und keine Abgeordnete mehr, die sich nicht für direkte Demokratie einsetzen!
198	Leider weiß ich nicht, ob es dieses Lobby-Unwesen immer schon gegeben hat. Wenn nicht, sollte man vielleicht überlegen, wie es auch ohne funktioniert und daraus Konsequenzen ziehen, zB indem man Lobbyisten keinen Beraterstatus einräumt. Unfähige, faule und von Beratern abhängige Parlamentarier sollten bloß- und kaltgestellt werden
199	Liebes Team um Sven Giegold, zur Transparenz gehört für mich auch eine verständliche Sprache. Was nützen mir öffentliche Dokumente, wenn ich mir das Verständnis nicht innerhalb kurzer Zeit aneignen kann. Vielleicht wäre es daher gut, wenn bei umfangreichen Dokumenten, eine rechtsstimmige und verständliche Zusammenfassung zwingend wäre. Zudem sind gerade öffentliche Institutionen und Organe verpflichtet auch im Internet barrierefrei zu kommunizieren. Daher würde ich mir wünschen, dass EU-Dokumente und Informationen in Leichter Sprache geschrieben werden müssten. Mit besten Grüßen E. D.
200	Lobbyarbeit sollte generell verboten sein, da der Mensch in Machtpositionen gerne käuflich ist und Lobbyisten den Profit und nicht das Wohl des gemeinen Menschen im Visier haben und somit Gesundheit und Umwelt schaden.
201	Lobbying time should be restricted to X amount of hours per EU/Commissioner etc. The whole of Brussels is in a constant lobbying frenzy at all times. 90% Of meetings are held with lobbyists.INSANITY!
202	Lobbying time should be restricted to X amount of hours per EU/Commissioner etc. The whole of Brussels is in a constant lobbying frenzy at all times. 90% Of meetings are held with lobbyists.INSANITY!
203	Lobbyismus gehört gesetzlich verboten und bei Zuwiderhandlung müssen Lobbyisten mit massiven Strafen begeben werden!
204	Lobbyismus gehört verboten! Wieso müssen wir mit diesem Phänomen umgehen, das nach meinem Empfinden ein ganz klares Instrument der Korruption ist? Die gesamte Politik ist von unternehmerischen Interessen gesteuert - logisch, wir leben schließlich im Kapitalismus. Trotzdem sollten Demokratien Gesetze und Richtlinien haben, die dem verbrecherischen Treiben der Geldschneider ein Ende setzen können. Vielen Dank für Ihren Einsatz in unser aller Sache!
205	Lobbyismus gehört verboten! Wieso müssen wir mit diesem Phänomen umgehen, das nach meinem Empfinden ein ganz klares Instrument der Korruption ist? Die gesamte Politik ist von unternehmerischen Interessen gesteuert - logisch, wir leben schließlich im Kapitalismus. Trotzdem sollten Demokratien Gesetze und Richtlinien haben, die dem verbrecherischen Treiben der Geldschneider ein Ende setzen können. Vielen Dank für Ihren Einsatz in unser aller Sache!
206	Lobbyismus generell verbieten!

207	Lobbyismus muss ins Strafgesetzbuch. M.E. darf kein Lobbyismus auftreten und bereits der Versuch muss strafbar sein. Die Politiker müssen frei entscheiden können, denn dafür wurden sie gewählt. Bezahlter Lobbyismus ist immer mit einem Schaden der Allgemeinheit und einem Vorteil einiger Einzelner verbunden, sonst würde man ja als Unternehmen dafür kein Geld ausgeben. Fraktionszwang von Parteien wäre nach meiner Lesart übrigens auch Lobbyismus.
208	Alle Gespräche zwischen Lobbyisten und Politikern müssen optisch und akustisch aufgenommen werden und einer unabhängigen Kommission zur Auswertung zur Verfügung gestellt werden.
209	Lobbyismus müsste eigentlich komplett untersagt werden. Somit würden gewisse Entscheidungsträger auch nicht in Gewissenskonflikte geraten.
210	Lobbyismus sollte komplett verboten werden, es bedarf einer Plattform bei der sich jeder einzelne Bürger genauso gut wie ein Konzern einbringen kann. Einfluss der Bürger durch direkte Demokratie erhöhen. Parlamentsbeschlüsse verbindlich für Gesetzesvorschläge der Kommission machen. Parlamentarier dürfen auch Gesetze einbringen. TTIP, TiSa und CETA stoppen Oder am Besten EU zumachen und nochmal von vorne anfangen. Pro Europa!
211	Lobbyismus und Korruption müssen, einheitlich geregelt, ein schwerer Staffabstand werden. Verbände und Gruppen dürfen an Gesetzesvorlagen nicht direkt mitarbeiten, sondern werden durch einen Lobbyverbandssprecher vertreten. Diesen können sich die Verbände selbst auswählen. Er wird aus höchstens 20 Personen bestehen die voll strafrechtlich verantwortlich sind.
212	Lobbyismus von Großkonzernen etc. müsste generell verboten werden, da völlig undemokratisch!!!! Es müsste mal juristisch geprüft werden, auf welcher gesetzlichen Grundlage Lobbyisten einen derartigen Einfluß auf Entscheidungen des EU-Parlaments nehmen dürfen. Sollten dafür nicht allein die gewählten Parlamentarier zuständig sein?? Kein Wunder, dass die EU Politik immer mehr gegen die Interessen der Bürger richtet!
213	Lobbyisten aus den Ministerien der National-Staaten entfernen.
214	lobbyisten beschränken auf eine Person pro Firma bzw. pro Organisation
215	Lobbyisten dürfen Abgeordnete nur treffen, wenn der/die Abgeordnete sie einlädt. Eine solche Einladung muss schriftlich mit Darstellung des Anliegens auf nicht mehr als 2 DinA4-Seiten in einer vorgegebenen Mindest-Schriftgröße erbeten werden. Nur der Abgeordnete, nicht der Lobbyist, übt das Initiativrecht für ein solches Treffen aus und entscheidet darüber, ob es stattfindet.
216	Lobbyisten dürfen ihre "Vorschläge" nur noch schriftlich einreichen. Eventuell beiliegende Geldbeträge sind sofort anzuzeigen und strafrechtlich zu verfolgen.
217	Lobbyisten dürfen nur in der Öffentlichkeit agieren und nicht hinter verschlossenen Türen. Es muss bekannt sein, welcher Lobbyist für welche Firmen, Konzerne oder sonstige Organisationen steht!
218	Lobbyisten grundsätzlich ausschließen! Denen geht es ja doch nur um 's Geld, der Bürgerwille ist denen ganz egal!
219	- Die oben aufgeführten Punkte müssen zeitnah in einem Gesetz festgeschrieben werden. Ein Verhaltenskodex wird in der Praxis lediglich als Alibipapier mißbraucht. - Die Möglichkeit zu klagen - inklusive Verbandsklagerecht - vor einem unabhängigen Gericht, falls gegen die gesetzlichen Regeln verstoßen wird. - Festlegung von Sanktionskriterien bei Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen. Diese Sanktionen gelten sowohl für LobbyistInnen als auch für PolitikerInnen. Dabei sollten die Maßstäbe für EntscheidungsträgerInnen detailliert definiert sein.
220	Alle Länder die in der EU sind müssen sich an die EU Verträge halten. Wer das nicht macht bekommt kein Geld mehr.Sie am besten Rumänien. Bekommen viel Geld von der EU für die Versorgung und Kastration der Hunde und Katzen. Das Geld kommt garnicht bei den Hunden an. Das Geld steckt sich die Hundemafia und die Korrupten Politiker in die Tasche. Alle wissen es und keiner aber auch wirklich keiner unternimmt was. Das sind auch meine Steuergelder die da raus geschmissen werden. Wenn das alles was oben in dem Schreiben steht stimmt, dann ist das der neue Spielplatz für die Reichen. Dann finde ich die EU scheisse.
221	Lobbyisten haben für mich in Parlamenten gar nichts zu suchen! Sie können Ihre Anliegen schriftlich eingeben und fertig.
222	Lobbyisten in Brüssel gesetzlich verbieten !
223	Lobbyisten muss generell der Zutritt zu den Büros der Abgeordneten verboten sein. Unsere ohnehin schon deformierte Demokratie wird durch den Lobbyismus noch weiter abgebaut. Die Lobbyisten bestimmen gegenwärtig die Politik. Der einfache Bürger besitzt keine Stimme. Das ist ein gravierender Mangel der repräsentativen Demokratie. Kampf um Demokratie in der EU ist deshalb auch Kampf gegen jeden

	Lobbyismus.
224	Lobbyisten sollte während eines Gesetzgebungsverfahrens jeglicher persönlicher Kontakt zu beteiligten Parlamentariern und Behördenmitarbeitern verboten werden. Gesetzesentwürfe sollten für Vergleichszwecke ebenso veröffentlicht werden wie die endgültige Fassung sowie daran Beteiligte vor der Beschließung im Parlament.
225	Lobbyisten sollten Generell wenig Einfluss haben dürfen. Die Politiker sollen selber denken und Fachleute zu Rate ziehen, die unabhängig sind, wenn nötig. Ein Handeln sollte immer im Interesse des Volkes stehen, nie indem der Lobbyisten.
226	Lobbyisten sollten sukzessiv aus allen Behörden und Ämtern entfernt werden. Egal welche Stellung sie gerade innehaben. EU-Entscheidugsträger die geldwerte Geschenke und Vorteile annehmen sollten ihres Postens enthoben werden.
227	Lobbyistenthemen mit den Bürgern, dem eigentlichen Souverän, rückkoppeln und abstimmen.
228	Machen Sie unbedingt weiter in diesem Kampf, sonst sehe ich mittelfristig schwarz für die Demokratie in Europa!
229	Machen Sie weiter so, Herr Giegold!
230	Mehr direkte Einflussnahme der Bürger durch Volksentscheide (z.B. TTIP) Keine Geheimverhandlungen von Kommissionen, die Nachteile für den Bürger und nur Vorteile für die Wirtschaft bringt
231	Alle Länder die in der EU sind müssen sich an die EU Verträge halten. Wer das nicht macht bekommt kein Geld mehr.Sie am besten Rumänien. Bekommen viel Geld von der EU für die Versorgung und kastration der Hunde und Katzen. Das Geld kommt garnicht bei den Hunden an. Das Geld steckt sich die Hundemafia und die Korrupten Politiker in die Tasche. Alle wissen es und keiner aber auch wirklich keiner unternimmt was. Das sind auch meine Steuergelder die da raus geschmissen werden. Wenn das alles was oben in dem Schreiben steht stimmt, dann ist das der neue Spielplatz für die reichen. Dann finde ich die EU scheisse.
232	Mehr direktere Demokratie/ Volksentscheide und das EU weit Pflicht
233	Mehr gesunden Menschenverstand in der welt ...
234	Mehr Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung
235	Mehr Transparenz für Atlantisches-Freihandelsabkommen, wie Wasserrechte, usw. Abhängigkeit von Konzernen, (Konzernndiktatur) demokratiefeindlichen Schiedsribunalen. Keine Patente auf Lebensmittel. Demokratie wird in der EU zum Störfaktor. Ja, und Junker und Co. will noch mehr Kompetenzen von den EU-Finanzministern. Siehe Spiegel! Es soll eine Diktatur aufgebaut werden, deshalb heißt es so schön wehret den Anfängen, bevor es zu spät ist. Es sind 30.000 tausend Lobbyisten in Brüssel die zum Teufel gejagt werden müssen!!! Mit freundlichen Grüßen I.E.
236	Mehr Transparenz für Atlantisches-Freihandelsabkommen, wie Wasserrechte, usw. Abhängigkeit von Konzernen, (Konzernndiktatur) demokratiefeindlichen Schiedsribunalen. Keine Patente auf Lebensmittel. Demokratie wird in der EU zum Störfaktor. Ja, und Junker und Co. will noch mehr Kompetenzen von den EU-Finanzministern. Siehe Spiegel! Es soll eine Diktatur aufgebaut werden, deshalb heißt es so schön wehret den Anfängen, bevor es zu spät ist. Es sind 30.000 tausend Lobbyisten in Brüssel die zum Teufel gejagt werden müssen!!! Mit freundlichen Grüßen I. E.
237	mehr Transparenz, mehr Offenheit und die Möglichkeit auch und gerade gewählte Pölitiker juristisch belangen zu können. Generelle Aufhebung der Immunität von Politikern, denn würde einem gewählten Politiker gewahr sein, daß er juristisch zur Verantwortung gezogen werden kann,dann würde die Skrupellosigkeit dieser ganz schnell abnehmen.
238	Meine Hochachtung vor Sven Giegold's Arbeit! Gruß von den Grünen in Wilhelmshaven
239	Meine Vorschläge gehen in dieselbe Richtung. Wesentlich mehr Transparenz und Mitspracherechte für die Bürger. Insbesondere hier zu erwähnen: TTIP, CETA!

240	<p>Meiner Ansicht nach gibt es umfassendere und wirksamere Möglichkeiten, die letztlich in mehr Transparenz und demokratische Kontrolle münden und es Lobbyisten schwer machen, nämlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faire Regelungen zu europäischen Bürgerinitiativen, Begehren und Bürgerentscheiden - alle Dokumente, Protokolle und Verhandlungen sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen - Konsequente auch räumliche Trennung von Exekutive und Legislative, d. h. z. B. auch: Parlament ganz nach Strasburg, Kommission und Räte nur in Brüssel. - geheime Abstimmungen in den Parlamenten
241	<p>Meiner Meinung nach müsste Lobbyismus als solcher verboten sein und als Straftatbestand in die gesetzlichen Regelungen zur aktiven und passiven Bestechung aufgenommen werden.</p>
242	<p>Alle Lobbyisten sollten sich mindestens einmal im Jahr vor einer Ethik-Kommission rechtfertigen müssen mit der Konsequenz, dass bei einem weltfeindlichem Befund kein weiteres Arbeiten möglich ist. Muss man halt ein wenig anders formulieren ...</p>
243	<p>Meiner Meinung nach sollte man komplett bei den EU-Entscheidungsträgern und der Kommission ansetzen, um an dieser Stelle durch strenge Kontrollen und Gesetzmäßigkeiten einen fehlgeleiteten Lobbyismus auszutrocknen und das Feld für Lobbyisten unattraktiv, wenn nicht unbrauchbar zu machen. Eine höhere Transparenz für den Bürger ist hierbei lobenswert, aber nicht zwingend.</p>
244	<p>Menschen, die sich Gedanken um die Zukunft unseres Planeten machen, sollten auch Möglichkeiten bekommen, um für unser aller Wohl eintreten zu können.</p>
245	<p>Mir ist es wichtig, da es doch noch Bürger gibt, die sich mit der politischen Materie nicht auskennen, bei Veröffentlichungen auch Erklärungen bereit gestellt werden. Es wird etwas beschlossen und die meisten Menschen wissen nicht, was die Bedeutung dieses Beschlusses ist. Nur wenn ein Mensch versteht, was die eigentliche Aussage ist, kann er auch beurteilen, ob es das ist, was er sich von seinen politischen Führern wünscht.</p> <p>Es darf nie dazu führen, dass bei allem was in der Politik beschlossen wird, nur die "oberen 10.000" noch reicher werden und der kleine Mann stets die Zeche zu zahlen hat. Politik sollte dem Gemeinwohl verpflichtet sein.</p> <p>Das arbeitende Volk arbeitet z.B. mit Hingabe, wenn seine Tätigkeit die es ausführt auch vom Arbeitgeber positiv bewertet wird und nicht nur nach dem bemessen wird, wieviel der Arbeitgeber an Personal und Kosten einsparen kann, um vom Einzelnen mehr zu verlangen, damit der Arbeitgeber selbst keinen Verlust erleidet. Auch hier wird oft auf dem Rücken des kleinen Mannes Vermehrung angestrebt und die Zeche bezahlt der "Kleine".</p> <p>Was ich auch hiermit meine, ist, dass es nicht gut ist, wenn alles nur nach der Wirtschaftlichkeit berechnet wird. Es kann nur ein "Mehr" für alle geben, wenn Unternehmer, Politik und das Volk Hand in Hand verbunden sind. Vertrauen, Verständnis, Harmonie -ein Miteinander- sind in meinen Augen gute Pole. Unter Zwang und Ausbeutung wird bisher keine qualitative Leistung; kein wirklich gutes Wachstum erbracht, im Gegenteil: die Unzufriedenheit wächst -und das ist das einzige Wachstum.</p> <p>Und noch etwas ist mir sehr wichtig: Alles, was künstliches Leben vermehrt mag anfänglich als "Wachstum" und scheinbar besseres Leben dargestellt werden. Logische Überlegungen und Erfahrungen zeigen, dass dies nur eine Farce ist und auch hier nur kurzfristig der Reichtum sich einseitig zeigt und die Folgekosten wieder auf die Allgemeinheit übertragen werden. Ganz egal, ob es sich dabei um die Entstehung von Krankheiten durch per os eingenommene chemische Substanzen, durch die Verseuchung und Vergiftung unserer Umwelt oder aber um die Entstehung artfremden Lebens etc. handelt, die Rückwirkung und Verhinderung dessen sind die Folgekosten, über die ich oben sprach und diese zusätzlichen Kosten tragen "NIE" die Verursacher. Wie wäre es, auch einmal hier eine Weitergabe zu fordern ?</p> <p>Alle Lobbyisten -vor allem wenn sie anonym bleiben wollen- zeigen mir, dass sie kein Interesse haben, für das Allgemeinwohl einzustehen, sondern nur ihre eigenen Interessen verfolgen.</p> <p>gez. K. T.</p>
246	<p>Mir persönlich wäre ein massives Einschränken von Lobbyismus vor allem in den Bereichen, in denen es um Lebewesen geht, wie z. B. im Tierschutz (egal, ob Massentierhaltung, Welpenhandel oder Tierversuche) von allergrößter Wichtigkeit. Hier müssten dringend strengere Regeln oder bindende Beschlüsse für alle EU-Staaten durchgesetzt und auch kontrolliert werden.</p>
247	<p>Mitarbeiter der EU, die gegen solche Beschlüsse verstoßen, sind aus der EU auszuschließen und zwar ohne irgendwelche Rechtsansprüche auf Abfindung und ähnliches zu beanspruchen.</p>
248	<p>Mitbestimmungsrechte der Bürger durch Wahlen für oder gegen wichtige Entscheidungen. Angefangen von TESA TTIP, bis hin zu Fragen welche Subventionen an wen gehen, und welche nicht.</p> <p>(Beispiel Subventionen an Fischereiereedereien die vor Afrikas Küsten fischen, oder Subventionen an fragwürdige Agrarbetriebe (Monsanto, Nestlé), Subventionen an Mega-Mastbetriebe statt an Biohöfe, Subventionen für den Stierkampf, der eigentlich verboten gehört, etc. etc.)</p>

	Weg von der allein wirtschaftsorientierten Politik. Mehr demokratische und soziale Rechte für alle EU-Bürger.
249	Monitor hat heute Abend berichtet, dass die vier großen "Beratungsfirmen" ,Kpmg u.a. verdeckt eine Mitarbeiterin in eine Entscheidungsbehörde eingeschleust haben: Das geht gar nicht!! Wie man sieht offenbar doch. Viel Erfolg wünsche ich, insbesondere auch mit Blick auf die Freihandelsabkommen. I. H-K.
250	Nachweisbare Verstöße gegen das Transparenzgesetz müssen zum sofortigen Ausschluss des Entscheidungsträgers und des Lobbyisten führen und strafrechtlich geahndet werden
251	Neben den Lobbyisten sollte im Grunde in jedem Verfahren die öffentliche Meinung über die Themen miteinbezogen werden. Das würde nach sich ziehen, dass jede Diskussion im Vorfeld transparent für die Bürger aufbereitet werden muss, sodass sie sich in einer (Stichproben-) Umfrage dazu äußern könnten. Ich denke da an Themen wie die Ampelkennzeichnung für Lebensmittel, die in der Bevölkerung überwältigend gewünscht wird, aber in der Praxis scheitert. Selbst wenn man den Kreis der Abstimmungen erst einmal auf einige Gebiete beschränken würde, wäre das ein Dambruch. Ich verstehe, dass Politiker und Entscheidungsträger davon abhängig sind, gebündelt Informationen zu erhalten und wir müssen schlichtweg dafür sorgen, dass neben den Lobbyisten andere "Bündelungsstationen" für sie zur Verfügung stehen. Das muss natürlich nicht auf Umfragen beschränkt werden; die Arbeit von NGOs miteinbeziehen zu müssen, könnte auch einen ausgleichenden Effekt haben. Ansonsten natürlich: Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung. Transparenz ist das beste Mittel gegen das Vorurteil, die "normalen" Bürger könnten die ach so schwierigen Entscheidungen der Politik nicht nachvollziehen.
252	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
253	Alle Lobbyisten, die sich nicht daran halten, müssen dauerhaft ausgeschlossen werden und eine wirklich empfindliche (Millionenhöhe) Geldstrafe bezahlen, die unserem Sozialsystem zugute kommt.
254	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
255	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
256	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
257	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
258	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
259	Neben der größeren Transparenz ist vor allem eine größere Aufrichtigkeit bei Politikern einzufordern. MaW, bei Bekanntwerden von Verstößen gegen Transparenz- und Ethikregeln ist eine rechtliche Konsequenz zwingend durchzusetzen, z.B. durch Mandatsentzug und Konsequenzen für Ruhestandsgehälter oder Abfindungen.
260	Nebeneinkünfte der Parlamentarier und Kommissare müssen veröffentlicht werden.
261	Nennung der Lobbyisten, die Entscheidungen der Eu maßgeblich beeinflusst haben. Veröffentlichung der Entscheidungen, die nachweislich auf Grund durch Lobbarbeit durch...getroffen worden sind. Dazu gfs. Protestbriefe an die jeweiligen Lobbyisten.
262	Nicht nur korrupte, sondern in Steuerparadiesen agierende Unternehmen sollten von europäischen Ausschreibungen ausgeschlossen werden. Mithaftung für Subunternehmer. Kostentransparenz und transparente politische Entscheidungen für die privat vorfinanzierten öffentlichen Aufgaben, die -wie ich fürchte - vor dem Hintergrund der Staatsschuldenbremse einen immer größeren Raum einnehmen werden.

263	Nicht nur strengere Regeln, strengere Vorschriften, sondern auch Strafen für die(se) korrupten!
264	Alle Politiker müssten entsprechend ihrer Zuständigkeit einen fundierten Hintergrund haben. Also fachlich etwas gelernt oder studiert haben. Dann würden keine oder nur wenige Lobbyisten gebraucht. Und es ist ja bekannt, das besonders die unfähigen Politiker nach Brüssel weg gelobt werden. Alleine bringen die gar nichts fertig und sind den Lobbyisten ausgeliefert.
265	Nie wieder Geheimverhandlungen!!!
266	NRO's sollten bei Themen, welche die gesamte Bevölkerung der EU angeht, an jedem maßgeblichen Tisch mit dabei sein- als Lobbyisten für das Volk der EU. Und zwar mit der Stimmgewichtung, die sie evtl. vorher durch Petitionen dazu ermächtigen.
267	Nur das, was den Frieden der Menschen miteinander, den Einklag mit der Natur, und wirkliche Chancengleichheit unterstützt, fördert und auf jeden Fall NICHT untergräbt- jenseits von Besitz und Profit, sollte überhaupt angehört oder verhandelt werden. Alle Lobbyisten, denen es nur um Profit geht, auf Kosten des Lebens von Mensch und Natur, sollte gar keinen Zugang bekommen. Alles, dessen Auswirkungen über dei nächsten vier Generationen nicht absehbar ist, sollte wirklich kein Gehör mehr finden. Nur das, was das (Über-)Leben von Mensch, tier und Natur garantiert im Blick hat, sollte überhaupt finanziell unterstützt werden, alles andere nicht. In einem einzigen Jahrhundert hat die Menschhiet es geschafft, das Leben auf diesem Planeten an den Rand des Abgrunds zu manövrieren, alleiniger Grund: die blinde Gier. Es reicht.
268	Nur demokratische Maßnahmen führen in einen menschenwürdige Zukunft. Die unsachliche Geldsucht ist dekadent.
269	Nur demokratische Maßnahmen führen in einen menschenwürdige Zukunft. Die unsachliche Geldsucht ist dekadent.
270	Nur demokratische Maßnahmen führen in einen menschenwürdige Zukunft. Die unsachliche Geldsucht ist dekadent.
271	objektive Presse ist meiner Meinung genau so wichtig. Evtl. eine eigene unabhängige Zeitschrift für die Bürger Europas.
272	Offenlegung von möglichen Interessenkonflikten - Enthaltung bei Abstimmungen wie im englischen Recht - Offenlegung der persönlichen Finanzen, inklusive von Beratungshonoraren und weiteren dubiosen Einnahmen - Offenlegung der direkten und indirekten Interessen an bestimmten Themen - Verbot der Übernahme von Gesetzesvorlagen der Lobbyisten oder deren Hilfe bei der Formulierung von Gestsgebungsvorhaben - Benennung aller Kontakte, Vorlagen, Vorsschläge von Lobbyisten bei der Erarbeitung von Gesetzesvoralagen durch die Parlamentarier bzw. der Kommission - Rechtzeitige Veröffentlichung aller Vorschläge zur allgemeinen Diskussion mit allen Informationen über Einflußnahme, Vorschlägen und finanziellen verflechtungen - Absolute Transparenz und Öffentlichkeit in allen Bereichen - Stärkung des parlamentarischen Rechte und Beendigung der 'Geheimdiplomatie' in der EU -
273	Parlamentarier können rückwirkend für die schädlichen Konsequenzen Ihrer Entscheidungen haftbar gemacht werden
274	Parteien und EU-Abgeordnete sollten verpflichtet werden, alle Einkünfte unter Benennung der Herkunft derselben offen zu legen. Spenden (und spendenähnliche Vorgänge wie Redebeiträge usw.) an Abgeordnete oder Parteien sollten schon ab Beträgen ab 250 Euro offengelegt und die Herkunft dieser belegt werden. Außerdem wäre es sehr wirksam, wenn Spenden usw. nur bis zu einer Summe von maximal 500 Euro pro Person (des Spenders !) und Jahr steuerlich abzugsfähig wären.
275	Alle Verträge die die Menschen im Endeffekt betreffen, und das sind wohl alle, müssen öffentlich einsehbar sein.
276	Personalabbau in Brüssel! Verbot von Lobbyisten für große Konzerne. Nur Lobbyisten für die Rechte der Bürger und für Tier-, Pflanzenschutz und dem Schutze der Umwelt sollten erlaubt sein. Mehr Aufklärung, Transparenz und Bürgerbeteiligung z.B. über Volksentscheide. EU-Parlamentsabgeordnete und Kommissare müssten vom Volke gewählt und abgewählt werden können. Alle Entscheidungsträger in Brüssel müssen dem Wohle des Volkes verpflichtet sein!
277	Persönliche Haftung von EU-Entscheidungsträgern und Lobbyisten, wenn Entscheidungen dem Bürger mehr Kosten als Nutzen bringen. Vorschläge von Lobbyisten durch öffentliche, unabhängige Gremien auf ihre Sinnhaftigkeit prüfen lassen. Korrupte Politiker sofort aus ihrem Amt entlassen, mit dem Verlust aller persönlichen Ansprüche. Nationalen Regierungschefs jeden Einfluss auf EU-Entscheidungen verbieten.

278	<p>Politiker sollen die Interessen der Bevölkerung vertreten und nicht die von Großkonzernen oder sonstigen Firmen.</p> <p>Generell gehört in meinen Augen dieser Lobbyismus komplett abgeschafft.</p>
279	<p>Politikern sollte während ihrer Mandatschaft eine weitere Tätigkeit in der Wirtschaft untersagt werden!</p>
280	<p>Prinzipiell halte ich selbst eine Karenzzeit von zwei-drei Jahren für Abgeordnete für zu niedrig. Mindestens sollte der Abgeordnete nicht in Bereichen tätig werden dürfen die sein Mandat tangiert haben.</p> <p>Verhandlungen mit Lobbyisten sollten insgesamt transkribiert und veröffentlicht werden müssen.</p>
281	<p>Räte nicht Berufspolitiker als demokratische Volksvertreter!</p>
282	<p>Raus aus der EU und NATO!!!</p>
283	<p>Rechtsakte der Europäischen Union sollten ausschließlich durch das Europäische Parlament beschlossen werden dürfen.</p>
284	<p>reduzierung von brüssel auf 10 %, alles andere ist unnötig und unnötig teuer. entmachtung. brüssel darf nur noch vorschläge unterbreiten, so reduziert sich die korruption schon von ganz allein und die meisten länder wissen selbst, was für sie am besten ist.</p>
285	<p>Regeln sollten erstellt werden, die in den EU-Länder verhindern, dass wichtige Versorgungsbereiche wie Gesundheit, Wasserwirtschaft, Energieversorgung, Verkehr etc., nicht in die Hände von Kapitalgesellschaften gelegt werden, um die Gewinnmaximierung auf diesen Ebenen zu Ungunsten der Bevölkerung zu verhindern.</p>
286	<p>alle Vorschläge sind in ihren Punkten enthalten.</p> <p>Es ist die Frage nach dem gerechten Verhältnis zwischen den Generationen, nämlich den schon Verstorbenen, den heute Lebenden und den künftig Lebenden. In der augenblicklichen europäischen Politik erleben wir schon die Korruption, resultierend aus einer laufenden Bewässerung bereits bestehender Sümpfe. Man müsste schon den Kopf der Schlange besiegen, (Jean-Claude Juncker) um allen Verantwortlichen keine Chance zu lassen, sich je aus ihrer politischen Verantwortung zu entziehen.</p>
287	<p>Sämtliche Neuerungen, Änderungen, Regelungen müssen einen langfristigen Nutzwert für Gesellschaft und Ökologie enthalten. Sie dürfen beispielsweise nicht entsolidarisierend wirken, oder bestimmten Gruppen überwiegende Vorteile verschaffen.</p>
288	<p>Schaffung eines Informationsregisters in Anlehnung an das Hamburger Transparenzgesetz</p>
289	<p>Schnellverfahren hinter verschlossenen Türen sollen verboten werden.</p>
290	<p>Schnellverfahren sollten in der EU-Gesetzgebung völlig ausgeschlossen werden, wenn sie hinter verschlossenen Türen stattfinden.</p> <p>Keinesfalls darf zugelassen werden, dass eine "Paralleljustiz" eingeführt wird und Konzerne Staaten verklagen wegen potentiell entgangener Gewinne. Die Unabhängigkeit der Legislative muss erhalten bleiben bzw. wieder hergestellt werden.</p>
291	<p>Schon vor Entscheidungen soll differenziert dargelegt werden, welchen Firmen-Interessen sie nützen (hinter dem "allgemeinen Nutzen"), bzw. welchen anderen Interessen sie schaden werden.</p>
292	<p>Schöne neue Welt-die Intransparenz macht Sinn wenn man Kinder vor jugendgefährdenen Inhalten schützen muß.</p>
293	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>bitte befassen Sie sich endlich mit der Dreigliederung des sozialen Organismus und dem sozialen Hauptgesetz, was da lautet: «Das Heil einer Gesamtheit von zusammenarbeitenden Menschen ist um so größer, je weniger der einzelne die Erträgnisse seiner Leistungen für sich beansprucht, das heißt, je mehr er von diesen Erträgnissen an seine Mitarbeiter abgibt, und je mehr seine eigenen Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.» (Dr. Rudolf Steiner)</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>H. R.</p>
294	<p>alle Vorschläge sind in ihren Punkten enthalten.</p>

	<p>Es ist die Frage nach dem gerechten Verhältnis zwischen den Generationen, nämlich den schon Verstorbenen, den heute Lebenden und den künftig Lebenden. In der augenblicklichen europäischen Politik erleben wir schon die Korruption, resultierend aus einer laufenden Bewässerung bereits bestehender Sümpfe. Man müsste schon den Kopf der Schlange besiegen, (Jean-Claude Juncker) um allen Verantwortlichen keine Chance zu lassen, sich je aus ihrer politischen Verantwortung zu entziehen.</p>
295	<p>Sehr geehrter Herr Giegold ! Daß ich in allen der vorgenannten Punkte die "3" angekreuzt habe, heißt nicht, daß ich mir keine Gedanken darüber gemacht hätte. Statt eines eigenen Vorschlags (Sie kennen die internen Abläufe viel besser als ich) möchte ich lieber ganz allgemein meine Haltung wiedergeben, die auf mehr direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung in allen Fragen und auf jeder Ebene ausgerichtet ist. Was natürlich unter anderem voraussetzt, daß viele Menschen besseren und leichteren Zugang zu Sachinformationen erhalten (können), und nicht nur über politische Entwicklungen, die in vielen Medien dann auch noch verfälscht wiedergegeben werden. Für nachhaltige Politik beispielsweise hinsichtlich gesellschaftlicher Entwicklung oder Umweltfragen ist meiner festen Überzeugung nach auch eine Abkehr vom Profitstreben nötig, damit nicht soziale und Existenzängste (Arbeitsplatz-"Argument") den Ausschlag für Wählerentscheidungen geben, die jeglichen Verbesserungen im Wege stehen. Darum wundert es mich etwas, daß Sie den Grünen angehören. Auch ich habe früher die Grünen gewählt, Joschka Fischer war lange Zeit mein Lieblingspolitiker, was sich aber mit der Regierungsverantwortung unter Gerhard Schröder änderte. Später gehörte ich für kurze Zeit der Partei "die Linke" an, mit der ich neben den Piraten nach wie vor sympathisiere. Für Ihre Transparenz-Offensive wünsche ich Ihnen natürlich trotzdem viel Erfolg. Mit freundlichen Grüßen aus Melsungen, M. K.</p>
296	<p>Sehr geehrter Herr Giegold,</p> <p>Ihre Aktivität bzgl. der Kontrolle der EU-Lobbyisten ist beeindruckend und möchte ich voll unterstützen.</p> <p>Ich selbst bin Physiker und suche nach Fördergeldern der EU für unser Forschungsprojekt zur Entwicklung eines leichten, mobilen und explosions sicheren Wasserstofftanks für die sog. Elektro-Mobilität durch PKWs, Diesellokomotiven, gr. Kreuzfahrt- und Containerschiffe und vor allem Flugzeuge, den größten Quellen der CO2, Feinstaub und Lärmbelastung von Klima, Umwelt und allen Lebens. Wie Sie wissen, soll die E-Mobilität durch die von der Industrie favorisierten, jedoch leistungsmäßig stark begrenzten sog. (Lithium-Ionen-) Batterien erreicht werden. Die andere Möglichkeit ist die mobile Stromversorgung mit Hilfe von Brennstoffzellen und Wasserstoff, die völlig abgasfrei ist und bei der Wasserstoff mit dem Luftsauerstoff zu reinem Wasser verbrannt wird. Obwohl Wasserstoff zweifellos die einzige kohlenstofffreie Energiequelle der Zukunft sein wird, gibt es derzeit in ganz Europa (im Gegensatz zur USA und zu Japan) keine Projekte zur finanziellen Förderung der Entwicklung von explosions sicheren Tanks zur Speicherung hinreichend großer Wasserstoffmengen. Eine solche Speicherung ist nur in leichten Behältern mit extrem hochporösem Nanomaterial möglich, nicht aber in 700atm-Hochdruck-Wasserstofftanks mit sehr beschränkter Wasserstoff-Speicherkapazität, wie sie die Automobilindustrie "am Rand" mit entwickelt. Solche Hochdrucktanks sind hochgradig explosionsgefährdet (dürfen z.B. in keine Tiefgarage gebracht werden) aufgrund sowohl ihrer Hochdruck- als auch ihrer "Knallgas"-Explosionsgefahr. Trotzdem werden Wasserstoff-FESTSTOFF-Tanks durch die EU neuerdings nicht mehr gefördert, obwohl solche Feststofftanks die einzige Möglichkeit darstellen, hinreichend große Wasserstoffmengen zur Energieversorgung z.B. in den zukünftigen, fast lautlosen Elektro-Flugzeugen zu transportieren (So plant Frankreich in 30-50 Jahren Elektro-Jumboflugzeuge fliegen zu lassen !). Vor allem in Flugzeugen ist die Verwendung von Wasserstoff-Hochdrucktanks absolut unmöglich, während Feststofftanks die einzige sichere Speichermöglichkeit ist. Trotzdem gibt es keine finanzielle Förderung seitens der EU von explosions sicheren Wasserstofftanks und zwar einzig und allein, weil die Automobil- und Ölindustrie nur die Verbrennungsmotoren (Benzin und Diesel), die Batterie-E-Mobilität (die aber für größere Energiemengen nicht ausreicht) und sehr marginal die Wasserstoff-Hochdrucktanks mit Brennstoffzellen entwickelt. -</p> <p>Entschuldigen Sie diese lange Vorrede. Ich wollte hiermit klarmachen, das die großen finanziellen Ressourcen der EU allein von der Industrie und ihren Interessen bestimmt und verteilt werden. Von z.B. 6 Mitgliedern einer EU-Forschungskommission sind allein 5 aus der Industrie und vielleicht ein Wissenschaftler. Dabei sind die mehrere 1000 Lobbyisten der Automobil- und Ölindustrie noch nicht erwähnt, und es wird verschwiegen, dass auch die Politik mehr an den Einnahmen aus der Benzin-, Diesel- und Flugbenzinsteuer interessiert ist als an einer Schonung von Umwelt und Mensch. -</p> <p>Mir liegt daran, dass der Einfluss der Lobbyisten auf die Vergabe der Fördermittel zur Forschung und Entwicklung durch die EU und auch durch die nationalen Parlamente entscheidend zurückgedrängt wird und dass die riesige Zahl von Lobbyisten in Brüssel, Berlin etc. überwiegend durch sachverständige, neutrale Wissenschaftler ersetzt wird und dass die Zusammensetzung der zuständigen Gremien absolut transparent offen gelegt wird. Vielleicht können Sie diesen Aspekt bei Ihren Reformvorschlägen mit einbringen ?</p> <p>In der Hoffnung auf eine kurze Rückmeldung über Ihre diesbezügliche Ansicht und mit bestem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüßen,</p> <p>Prof. Dr. N. M.</p>

	27.07.2015
297	Sollten irgenwelche Vorteile durch Einflussnahme von Lobbyisten erkennbar werden, sollten geschlossenen Verträgen auch nachträglich die Geschäftsgrundlage entzogen werden können. Trotz schwieriger Abgrenzungen: es sollte nicht nur Ethikkommissionen geben, sondern Lobbygerichte, die über Gültigkeit von Verträgen entscheiden könnten. Es sollten für bestimmte Probleme direktdemokratische Entscheidungen eingeführt werden, die eine durch Lobbyisteneinfluss bewirkte politische Maßnahme für ungültig erklären können Z.B. Atomkraft?)
298	Stärkung der nationalen Interessen und Entscheidungen, damit solche Verträge wie TTIP, TISA und CETA nicht mit einem Federwisch durchgesetzt werden können. Außerdem müssen Volksentscheide mit in die Gesetzgebung mit aufgenommen werden.
299	Stop the monthly move of Parliament to Strassberg. Either reduce the number of parliametriarians in Brussels or in the member states. Proportional representation everywhere including UK. Free public transport paid for from taxes TTIP stop
300	Strikte, räumliche Trennung zwischen den Lobbyisten u. den Abgeordneten. D.h. die Lobbyisten dürfen keine Büros u. sonstige Räume in den gleichen Gebäuden wie die Abgeordneten haben.
301	test
302	Thema digitale Funktechnik (Mobilfunk, WLAN, Handys) sollte stärker hinsichtlich Korruption untersucht werden. 2014/2015 gravierende Vorgänge: die Mitglieder in den europäischen Entscheidungsgremien haben überwiegend selber (sogar selbst deklarierte) Interessenskonflikte und entscheiden entsprechend zugunsten der Industrie (SCENIHR groups, EESC). Von den Vertretern der EU-Commission bzw. der Ombudsfrau werden jedoch die Konflikte abgestritten.
303	Tierschutz und Umweltschutz strenge Auflage Gesetzgebung. Bei Verstoß harte Strafe. Gesetze zeitnah zu Gunsten der Tierwelt und Umwelt.
304	TTIP verhindern!
305	alle Vorschläge sind in ihren Punkten enthalten. Es ist die Frage nach dem gerechten Verhältnis zwischen den Generationen, nämlich den schon Verstorbenen, den heute Lebenden und den künftig Lebenden. In der augenblicklichen europäischen Politik erleben wir schon die Korrumpierung der Korruption, resultierend aus einer laufenden Bewässerung bereits bestehender Sümpfe. Man müßte schon den Kopf der Schlange besiegen, (Jean-Claude Juncker) um allen Verantwortlichen keine Chance zu lassen, sich je aus ihrer politischen Verantwortung zu entziehen.
306	Überwachung des Zugangs von Lobbyisten, Expertengruppen und Beratungsgremien durch ein überparteiliches, demokratisch gewähltes Gremium (Schöffen) einsetzen um eine Politik zu gewährleisten die den Brügern der einzelnen Nationalstaaten dient..
307	Unbedingt den Tierschutz im gesamten Europa verbessern !! Massentierhaltung , Eu -Massenschlachthöfe , abschaffen !!! Keine Tierversuche für Kosmetik, keine Tierversuche für Medikamente ,keine körpergroßen Käfige für Versuchstiere ! Tierversuche ganz abschaffen !! Keine Tiertransporte quer durch Europa nur um irgendwo billiger schlachten zu können !!! Freundliche Grüße, C. A.
308	Unternehmen, die Lobbyismus betreiben mit exorbitant hohen Strafen belasten.
309	Verantwortung muß Garantiert sein von allen Politikern u Entscheidungsträgern !
310	verbesserte Eisenbahn-Verkehrspolitik: Neubau-Strecken für schnelle Fernzüge UND Güterzüge, Stunden-Takt, barrierefreie Personenbahnhöfe, mehr Sprinter-Züge, mehr Nacht-Hotel-Züge, mehr Eisenbahn-NV über Staatsgrenzen, für alle EU-Mitgliedsstaaten verfügbare Infos zu Fahrplänen UND (online-kaufbare) Tickets (EIN Ticket für gesamten Weg, egal ob 3 Staatsgrenzen, 3 Währungen, 4 EVU's!); Flugzeug-Start-u. Landeverbot EU-weit von 22.00 bis 06.00, Kerosin/CO2-Steuer u. MWSt., jekürzer die Flug-Entfernung, desto höher die Start/+Lande-Abgabe, Lärmgrenzen; auf ALLEN öffentlichen Strassen ab 3,500 t zulässige Gesamtmasse Maut (auch f. Charter-Busse u. Fernbusse), bei PKW Senkung der KFZ-Steuer bei Erhöhung der Mineralölsteuer bei Benzin u. Diesel (kein Pickerl, kein ausspionieren von PKW), auch in D max. 130 km/h, innerorts 30 km/h, sofortige Einschränkung steuerlicher Absetzbarkeit von Dienst-PKW (Gewichts-UNabhängige CO2-Grenze), wirksame Massnahmen gegen Gehweg/Radweg - Parker

311	Verbot jeglicher Lobbyarbeit und Einflussnahme durch nicht demokratisch legitimierte Organisationen und Firmen.
312	Verbot von jeglichen Lobbyisten bei allen politischen Veranstaltungen
313	Vergehen gegen diese Regelungen sollten mit Strafen von mindestens 5 Jahren Gefängnis geahndet werden.
314	Vermehrt Wert darauf legen, daß die Damen und Herren dieses "Parlamentes" ihre Nebeneinkünfte offen zu legen haben. H. C.
315	Verschärfung von Punkt 2 und 4: Lobbyisten sollten keinerlei sparate Gespräche mit EU-Entscheidungsträgern führen dürfen, sondern ihre Belange lediglich in öffentlichen Anhörungen, die live übertragen und aufgezeichnet und verschlagwortet werden, vortragen dürfen. Sollte Ihnen die Zuhörerschaft bestimmter - möglicherweise nicht anwesender - Entscheidungsträger wichtig sein, kann diesen der Inhalt des Lobbyistenvortrags von einem den Anhörungen zugeordneten Büro ohne Hinzufügungen und Weglassungen vorab mit Einladung zum Termin zugesandt werden. Dieser schriftlichen Form des Vortrags ist der aufgezeichnete Vortrag nebst Aussprache per Referenznummer zuzuordnen. Kontaktversuche außerhalb der Anhörungen sind von beiden Seiten zu melden. Sowohl der Versuch als auch die Nichtmeldung müssen sanktioniert sein.
316	Alleine der Versuch von Lobbyisten sich mit EU- oder Parlamentsvertretern zu treffen und umgekehrt, diese zu empfangen, sollte als Korruptionsversuch die automatische Aufhebung der Immunität mit sich bringen, strafrechtlich verfolgt werden und für Politiker ein lebenslanges Berufsverbot in der Politik auf EU-Ebene sowie im Herkunftsland bewirken.
317	Verwandte von Parlamentariern / Entscheidungsträgern dürfen nicht von diesen angestellt werden. Ebenso sollte es keine engen verwandtschaftlichen Beziehungen Entscheidungsträgern großer Wirtschaftsunternehmen geben dürfen, um Interessenkonflikte zu vermeiden.
318	Vielleicht wäre es eine Möglichkeit, EU-Entscheidungen generell durch Bürgerbefragungen online erst gültig werden zu lassen! Die völlig abwegige Entscheidung der EU, nur noch gerade Gurken, gleichmäßig gewachsene Kartoffeln zuzulassen und Vorschriften für andere Lebensmittel führen, auch wenn die Vorschriften inzwischen wieder aufgehoben sind, zu unglaublicher Vernichtung von essbaren Lebensmitteln!!!! Krumm gewachsene Gurken sucht man in den Geschäften nach wie vor vergebens!
319	Volksabstimmung wie es zu jeder Demokratie gehört siehe Schweiz.
320	Volksentscheide bei wichtigen und weitreichenden Themen wie TTIP und CETA damit Lobbyisten und Konzerne nicht wie jetzt gerade versuchen können , die Demokratie abzuschaffen!
321	Volksentscheide bei wichtigen und weitreichenden Themen wie TTIP und CETA damit Lobbyisten und Konzerne nicht wie jetzt gerade versuchen können , die Demokratie abzuschaffen!
322	Von Lobbyisten unterstützte Handelsabkommen, die bereits der EU-Kommission zur Abstimmung bzw. Unterzeichnung vorliegen, - z. B. Handelsabkommen TTIP - sollten in der vorgelegten Form der Öffentlichkeit, d. h. für alle EU-Bürger explizit in diesen Stadium öffentlich und erreichbar gemacht werden. Das Prozedere, die Schritte wie es zu einer Abstimmung kommt, z. B. auch das Zeitfenster der Vorlageneinsichtnahme für alle beteiligten Abgeordneten, die mit der Abstimmung von z. B. Vorlagen für das TTIP-Handelsabkommen - betraut sind, müssen für den Bürger transparenter werden.
323	Was haben Lobbyisten überhaupt für einen Funktion? Die schreiben die Politiker doch nur alles vor, oder wenn die nicht willig sind, fangen die an zu bestechen. Für mich könne die komplett abgeschafft werden.
324	weitermachen!!!
325	Wenn man bedenkt, dass die Politiker Volksvertreter sind, und sie bei ihrer Wahl geloben, alles Unheil vom Volke fern zuhalten, findet indes das Gegenteil statt: dieses System hat sich vollkommen verselbstständigt und hat rein gar nichts mehr mit dem Volk zu tun, geschweige denn mit unserem Wohl. Wir als Volk sind die Arbeitgeber dieser Damen und Herren, sie erwerben durch ihre Wahl unser Vertrauen und werden auch von uns bezahlt. Deshalb darf nichts hinter verschlossenen Türen stattfinden, denn es geht um uns! Den ethischen Aspekt, welcher mir persönlich am meisten am Herzen liegt, Respekt gegenüber Menschen, Tieren und Natur, würde ich als die höchste Priorität einer solchen verantwortungsvollen Aufgabe betrachten. Eine ethische Kompetenz der Verantwortlichen hätte automatisch die nötige Transparenz zur Folge. Vielleicht müssten die Kandidaten nach wertvolleren und wichtigeren Kriterien ausgewählt werden. C. F.

326	Wenn Regierungsmitglieder Lobbyisten einladen - warum? zur Beratung/Information - dann sollte gleichzeitig auch außerparlamentarische Volksvertretung dabei sein. Wenn ein Problem die Natur betrifft dann der BUND oder Green Peace. Die Argumentation warum sich Politiker für eine bestimmte Lösung entschieden haben sollte auch öffentlich gemacht werden.
327	- EU-Entscheidungsträger müssen auf Ihre vorherige Arbeitsstelle überprüft werden. Liegt diese im allgemeinen Konflikt mit EU Interessen ist eine Jobannahme nicht erlaubt. Beispiel: Vorher in den USA bei Goldman Sachs gearbeitet. - So wie zu Beginn der ganzen Europa Idee geäußert und vorgeschlagen sollte die EU eine Direkte Demokratie ähnlich des schweizer Systems werden. Flachere Hierarchien und stärkere Beteiligung der Bürger.
328	Allen Beschlüsse, Berichtsentwürfe und Rechtsvorschriften sollte, ähnlich auch z. T. im deutschen Gesetzgebungsverfahren, eine Auswirkungsbeschreibung zur Regelung - wem nutzt sie, wem schadet sie - vorangestellt werden
329	Wie können die betroffenen Menschen ethisch- moralisch wachsen bzw. geschult werden? Besitzen diese Menschen kein Gewissen, oder verliert man es in solchen Positionen?
330	Wie überall, hilft es nur dass drastische finanzielle Strafen gegen Entscheidungsträger verhängt werden können. Auch die Aberkennung von Bezügen nach Ihrer aktiven Tätigkeit würde einen Effekt erzielen. Aber ich denke eigentlich, dass das alle gar nichts bringt. Menschen, welche nach solchen Posten streben denken nur an sich, an Ihren Vorteil, nicht an die Sache. Nur deshalb kommen sie ja dort hin. Es gibt ja keine Auswahl unter klugen Köpfen für ein Fachgebiet.
331	Wir brauchen für alle EU-Bürger ein transparentes EU-PARLAMENT und transparente EU-KOMISSARE. Insbesondere ab sofort bei den Geheimverhandlungen mit den transatlantischen Partnern im Hinblick auf die Freihandelsabkommen CETA TTIP TiSA, ich habe das Gefühl, riesige Beeinträchtigungen in allen erdenklichen Bereichen, die diese Abkommen ansprechen, wir EU-Bürger gehen unfreien Zeiten entgegen. Ich habe diesbezüglich unseren Bundesminister S.Gabriel und sein Ministerium angeschrieben, ohne Antworten zu bekommen. Es gibt Fragen über Fragen zu diesen Freihandelsabkommen, der Gabriel preist diese an wie ein Wundermittel. Kritischen Fragen weicht er aus, ich habe den Herrn einen Dialog im NDR angeboten. Warum, es geht um unsere Zukunft. Die Freihandelsabkommen NAFTA und CAFTA zeigen uns die Ergebnisse eines Abkommens mit den Nordamerikanern.
332	Wir sollten Abstimmungen für jeden Bürger machen, so wie in der Schweiz. Zumindest für die wichtigen Themen, wie zum Beispiel Bildungsplanänderungen, Fracking, Gentechnik, etc.
333	z.Z. keine Vorschläge
334	Zerschlagung der EU, denn nur diese Lobbyisten profitieren von der EU
335	zu 4.) Dokumente, die für Bürger verfügbar gemacht werden, sollten (auch) in deutscher Sprache sichtbar sein.
336	zu 4.) Dokumente, die für Bürger verfügbar gemacht werden, sollten (auch) in deutscher Sprache sichtbar sein. Nachtrag: spenden werde ich nichts, ich bin Rentner und spende schon bei einer ähnlichen Institution
337	Zu den schon beantworteten Fragen ist nichts mehr hinzu zu fügen. MfG R. P.
338	Allen EU-Politikern ist es strengstens untersagt während ihrer Amtszeit als Politiker, jeglichen bezahlten Nebenbeschäftigung nachzugehen oder andere zusätzliche Einkünfte zu beziehen (z. B. Werbung, Namen / Einfluß / Beziehungen zur Verfügung stellen).
339	Zu Frage 2) Die stärkste "Sanktion" ist: "Öffentlichkeit und Transparenz" Zu Frage 7) Eigener "Vorschriften" bedarf es nicht bei genügend "Öffentlichkeit und Transparenz".
340	zu Punkt 1: "und ihre aktuellen Informationen preiszugeben" mir ist a) nicht klar, was damit gemeint ist b) gefallen Formulierungen nicht, bei denen ich zu zwei (unterschiedlichen) Dingen gleichzeitig meine Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken muss. Diese Arten von Fragen gelten unter Forschern als unprofessionell.
341	Zugang der Lobbyisten zu Abgeordneten limitieren. Wirtschaftslobbyisten nur in gleicher Anzahl wie Volksintressenvertreter zulassen.
342	Zukünftige Mitarbeitsoptionen (-bewerbungen) für BürgerInnen der EU unabhängig von ihren Partei und Ämterzugehörigkeiten in/auf alle/n EU-Kontrollgremien, die gebildet wurden oder sich im Kontext neuer Transparenzmodelle bilden können. Das könnte auch eine Maßnahme sein, die Entfremdung und

	Uninformiertheit von EU-BürgerInnen zu verringern und die weiterhin schwindende Akzeptanz der EU als poliisches Organ der EuropäerInnen aufzuhalten.
343	Zutritt der Lobbyisten zu den EU-Gremien in Brüssel und Straßburg grundsätzlich untebinden!
344	zz keine
345	<ul style="list-style-type: none"> - Definition: what is a lobbyist? - Full disclosure of donations to parties - Ban on donation to parties by organisations, companies, (only private persons should be allowed to donate, same as US?) - Limit Donations to 10.000 Euro per person per year
346	<p>"Corrupt organisations/companies should be excluded from European tendering procedures; Commission should better communicate with national authorities to identify black list"</p> <p>In that black list should be ALL multinational banks and financial corporations</p>
347	<p>"Triialogue" talks, are UNDEMOCRATIC and must be ENDED ! All decision making must be made open and honest!</p> <p>The penaltys for any sign of corruption within government must be made so high that it will be too much to even think about stepping over the mark. All meetings must be formaly DECLARED on a record. They are in a position of TRUST and must be made MADE and HELD FULLY accounable to the public. Perhaps a madatory prision sentence of 20 years with a CRIMINAL conviction stamped on their record. The bank accounts, property holdings and other jobs including job offers must be declared and made public information, this must include the holdings and job positions of their immediate and estranged family/families.</p>
348	<p>Allen Lobbyisten gilt hinsichtlich der Einflussnahme gegenüber den Abgeordneten und Mitarbeitern des Europäischen Parlaments und deren freien und demokratischen Entscheidungen mit der Androhung der Strafverfolgung ein absolutes gesetzliches Verbot!</p> <p>Diese ausgearteten Zustände müssen rigide beseitigt werden. Unternehmens- und Kapitalinteressen sind unvereinbar mit freier und demokratischer Europapolitik. Auch deren Helfershelfer "Lobbyisten" sind für eine gesunde Politik erhebliche Störfaktoren und als solche "Persona non grata" !</p> <p>Natürlich müssen hier auch die Politiker eine "reine Weste" haben. Geldgeschenke sogen. Spenden und sonstige Vorteilnahme müssen ausgeschlossen sein und ebenso strafrechtlich verfolgt werden. Politisches "Erbe" durch Wechsel in die</p> <p>Wirtschaft muss so unatraktiv gestaltet werden, z.B. 5 Jahre Karrenz, sodass sich diese Unredlichkeit der Abgeordneten von selbst regelt.</p>
349	<p>1 Prohibition of meeting with unregistred: I am afraid it is going to be a drag on small NGO to have access, notably to the EP</p> <p>2 Blacklist: I don't expect much of it: hard to impose, easily stepped around with false flags</p> <p>3 An annex to drafts and protocol: I'd go even further: barring business secrets, every written contribution should be accessible and the minutes of meetings.</p> <p>Good Luck! A. C., Sauvons l'Europe</p>
350	<p>1) Curb the arms trade and arms fairs</p> <p>2) Make compassion in animal farming compulsory. No veal crates, no hen cages, no long distance transport of livestock</p>
351	A EU that we all trust, a EU with an open heart for all people
352	<p>A list of good ideas certainly (the questionnaire list), but I wonder how many people are really looking/listening.... What I mean is, transparency is fantastic, very important, maybe even a foundation for good administration. But how many people can see, or are looking, at what goes on in the EU institution? As a member of the public (I live in France) I only hear about new laws AFTER they've come into force or occasionally because someone decides to start an online petition to fight against a project for a new law. New laws seem to flow out of the EU at a rate that no-one could keep track of them and have time to do anything else with their lives.</p> <p>It feels as though the EU institution, in spawning so many new laws on a constant basis, is making more and more things which were previously considered as normal, morally acceptable practices illegal.</p> <p>I am working as a small farmer, with a divers production based on environmentally sound production methods and it horrifies me that an institution like the EU, which runs on the public's tax money, can allow itself to bend over backwards for multinational industrial companies and make it illegal for farmers to keep and resow the seed from their crops (the fundamental basis for agriculture since the beginning of agriculture). I find it unacceptable that traditionally used, plant based (herbs, essential oils, plant extracts etc) which have been used to improve the health of humans and the animals in their charge for centuries can suddenly become</p>

illegal and the use of them punishable by law. I find it unacceptable that the hygiene and tracability laws for food transformation, necessary to prevent the industrials bending and twisting the meaning of the word "food" to make higher and higher profit margins, have caused the closure of thousands of small, local abattoirs around Europe - leaving only the huge industrial ones able to keep up with the capital costs of ever-changing hygiene norms. The closure of local abattoirs means much more reliance upon road transport - bad for animal welfare, bad for meat quality (stressed animals at slaughter means poor meat quality), unnecessary expense of transport, and clearly the situation is un-sustainable since we are faced with the imminent end of affordable transport fuel (peak oil).

A basci level of hygiene and traceability is clearly a good thing, but when the law is constantly changing and imposing tighter and tighter requirements, this is extremely difficult for small enterprises to keep up in many cases. We need to re-think the whole suite of laws, and/or their application, governing food production to give the best chance possible to small producers, local producer groups etc to get a local, sustainable food production system in place before the effects of Peak Oil, climate change, social degradation and economic downturn are really felt everywhere in Europe.

I believe that Greece should be a warning to the rest of Europe, and if the situation in Greece doesn't have a house of cards collapse effect on Europe in the very short term, we should be looking at Greece simple as a country ahead of us in the queue to radical social, economic and functional changes to our civilisation.

The way industrial food production works, the reliance on imports and long-distance transport of produce, the reliance on the motor car for personal transport (to be able to provide for the basic needs of the family, and also for commuting to and from a distant work-place) is not a viable option for the future.

The EU MUST accept the reality of the need for RADICAL change to the way that our society operates for the RADICAL changes which will happen in the next few years - either by choice, because we've collectively decided to take our future seriously, or by collapse and failure of the current system because we, collectively, stuck our heads in the sand.

The industrial model is to exploit the resources of the planet, of the people, of society, of the air, the soil, the oil, the water - all that is available to them, as fast as possible, to make as much profit for themselves a

A list of good ideas certainly (the questionnaire list), but I wonder how many people are really looking/listening.... What I mean is, transparency is fantastic, very important, maybe even a foundation for good administration. But how many people can see, or are looking, at what goes on in the EU institution? As a member of the public (I live in France) I only hear about new laws AFTER they've come into force or occasionally because someone decides to start an online petition to fight against a project for a new law. New laws seem to flow out of the EU at a rate that no-one could keep track of them and have time to do anything else with their lives.

It feels as though the EU institution, in spawning so many new laws on a constant basis, is making more and more things which were previously considered as normal, morally acceptable practices illegal.

I am working as a small farmer, with a divers production based on environmentally sound production methods and it horrifies me that an institution like the EU, which runs on the public's tax money, can allow itself to bend over backwards for multinational industrial companies and make it illegal for farmers to keep and resow the seed from their crops (the fundamental basis for agriculture since the beginning of agriculture). I find it unacceptable that traditionally used, plant based (herbs, essential oils, plant extracts etc) which have been used to improve the health of humans and the animals in their charge for centuries can suddenly become illegal and the use of them punishable by law. I find it unacceptable that the hygiene and tracability laws for food transformation, necessary to prevent the industrials bending and twisting the meaning of the word "food" to make higher and higher profit margins, have caused the closure of thousands of small, local abattoirs around Europe - leaving only the huge industrial ones able to keep up with the capital costs of ever-changing hygiene norms. The closure of local abattoirs means much more reliance upon road transport - bad for animal welfare, bad for meat quality (stressed animals at slaughter means poor meat quality), unnecessary expense of transport, and clearly the situation is un-sustainable since we are faced with the imminent end of affordable transport fuel (peak oil).

A basci level of hygiene and traceability is clearly a good thing, but when the law is constantly changing and imposing tighter and tighter requirements, this is extremely difficult for small enterprises to keep up in many cases. We need to re-think the whole suite of laws, and/or their application, governing food production to give the best chance possible to small producers, local producer groups etc to get a local, sustainable food production system in place before the effects of Peak Oil, climate change, social degradation and economic downturn are really felt everywhere in Europe.

I believe that Greece should be a warning to the rest of Europe, and if the situation in Greece doesn't have a house of cards collapse effect on Europe in the very short term, we should be looking at Greece simple as a country ahead of us in the queue to radical social, economic and functional changes to our civilisation.

The way industrial food production works, the reliance on imports and long-distance transport of produce, the reliance on the motor car for personal transport (to be able to provide for the basic needs of the family, and also for commuting to and from a distant work-place) is not a viable option for the future.

The EU MUST accept the reality of the need for RADICAL change to the way that our society operates for the RADICAL changes which will happen in the next few years - either by choice, because we've collectively decided to take our future seriously, or by collapse and failure of the current system because we, collectively, stuck our heads in the sand.

The industrial model is to exploit the resources of the planet, of the people, of society, of the air, the soil, the

	<p>oil, the water - all that is available to them, as fast as possible, to make as much profit for themselves as possible in as short a time as possible - before what they are doing is seen for what it is and the public wake up and either stop buying their products or mount an effective opposition to their practices.</p> <p>One other specific point I would like to raise is about the allocation of EU collected funds (I am careful not to say EU funds, because EU funds are not the money of the EU institution - the EU collects money from the public (VAT and other taxes). As someone who has recently started a small business, I am aware that there are EU funding pots available for helping with start-up and development investments - the LEADER and FEADER programs among others. One major flaw in these programs is that they categorically (at least in France's interpretation) exclude the investment in second-hand equipment. To benefit from the fund, the new business owner is obliged to buy NEW equipment. I find this a nonsense and it seems to clearly point to the fact that the money pot is not really there to help the new business owner, it is there to guarantee the continuity of the "growth" model for the economy. It requires more manufacturing, higher capital outlay by the new business owner (new stuff costs more than used stuff, even taking into the account the EU funding help), more VAT, more bank-loans, and clearly a throw-away culture - to push for the purchase of new equipment when there is already plenty of good used equipment in circulation (especially with all the small businesses which are failing and liquidating at the moment) is clearly also pushing for the good used equipment to be discarded before the end of its useful life.</p> <p>The EU should be promoting careful use and reuse of resources - equipment funding aids is one example. Reducing dramatically the use of packaging in industrially produced items, reducing the wastage of oil-based materials, reducing transportation by helping locally sustainable initiatives. There is a long list, so I'll stop for now.</p> <p>I wanted to say thank you to Mr Giegold for having the nerve to stand up for what's right and not take advantage of his privileged position to enrich himself by playing the lobbyists' game - it must be a huge temptation and potentially very lucrative in the short term for those people who have lower moral standards. Thank you.</p>
354	A list should be published(and publicised) of all those areas of decision making in which the EU Commission / Parliament is able to make decisions with which national parliaments must abide without debate or vote in the national parliaments.
355	A University run by the E.U. offering courses in the humanities to begin with and with campuses spread across the EU.
356	<p>After each vote(though there should be criteria for excluding minor procedural issues) each MEP etc should provide a list of each lobby group etc that they have had contact with . And each lobby group would supply the parliamentarian with an outline of the cost of their contact/lobbying/advice or, if not possible to so quantify, an overall figure for annual turnover. This figure would accompany the MEP's list of organisations that they have consulted.</p> <p>In this way, we would be able to monitor and assess where the pressure is being applied and who is using the most money etc.</p> <p>I don't think that this would involve a significant extra load to the work of members as they must be able to know who they have spoken to, and the list would tend to be repeated throughout the process of a Bill, and the figure giving costs etc would come from the lobby itself.</p>
357	Agree fully with all of these proposals. well done to this politician for standing up for TRUE DEMOCRACY! EUROPE IS SLOWLY BECOMING LIKE CORPORATE AMERICA. WE ARE GOING BACKWARDS! WE WANT FULL TRANSPARENCY OF ALL THE EUs DEALINGS WITH CORPORATIONS & BUSINESSES WHETHER TRADE, BUSINESS, FINANCIAL, ENVIRONMENTAL,POLITICAL . A NAME & SHAME REGISTER FOR ALL MEMBERS OF THE PARLIAMENT WHO ARE FOUND GUILTY OF MISCONDUCT! & FINED!
358	Agree with this. I object to TTIP. Europe must give up Federalism so that each state may make its own decisions. I only want a free trade area plus NATO, NOT the EU. Europe must make it clear to the world that we are overcrowded now, especially in the UK and Netherlands and cannot take the unlimited number of "refugees" that would like to come. We don't have the space or the food to do this. It is highly doubtful that all are actually refugees and not subversives seeking to cause us trouble. The UK and Holland import most of their food, which is a highly dangerous position to be in. The world population must be reduced by birth control means before we all starve. The UK already suffers an overloaded health service due to immigration plus overloaded schools. WE cannot afford to use farmland for housing. The problems in the Middle East must be solved where they are by military means if necessary.
359	<p>Anmerkungen:</p> <p>1. Eigentlich gehört das Kreuz oben überall in Kategorie 3 (sehr dringlich). Manches ist für mich so selbstverständlich, dass es mich irritiert, nun darüber so etwas wie "abstimmen" zu sollen.</p> <p>2. Dem verwobenen Komplex Baustoffindustrie - Bauindustrie - Immobilienwirtschaft - Immobilienverwaltung gehört aus meiner Sicht ein besonderes Augenmerk. Und dabei nochmals ganz besonders dem "Strohmann-Wesen". Verschleierte Eigentumsverhältnisse und heimlich aufgebaute Machtsphären, die der Kenntnis der Öffentlichkeit entgehen.</p> <p>-</p> <p>Vielen Dank für Ihr Engagement!</p>

	-
360	All parliamentaries and european public servant revenues must be declared and controlled from the conflict of interest point of view.
361	All above mentioned proposals will toughen up the EU control.
362	All changes should have their own space in the local papers. Easy to find on websites and a forum to vote. All citizens should get a democracy licence card in school when they are 18 years including all democracy tools to take part. Library can be democracy centers to educate people who has already passed 18 years in how to be a active citizens, one person always available to help, inform and educate.
363	All conflict of interests must be disclosed
364	All conflict of interests must be disclosed
365	All debates and discussions in European Parliament and Commission should be videotaped and open for public access.
366	All decisions concerning monies in excess of one million euros should have to be reviewed in the manner set out above so that people can see who and where their tax money is going.
367	All European citizens should have more say on the laws that affect us.
368	all laws should be voted upon online byall eu citizens before implementation. a simple yes or no on a brief critique for instance the eu parliament decides to agree to a trade agreement with the USA i.e TTIP but before it can be agreed we all get a vote as it affects us all
369	All members of parliament to serve a maximum of three terms. No CEO;s from major coporations to hold key positions. Monetary reform to be a key objective for the EU,i.e Public Banking system.
370	Auch beim letzten Punkt darf es eigentlich keine Ausnahmen geben. Ansonsten gehört der Apparat der Eu gekürzt, übersichtichergemacht und alles gehört offengelegt und nicht in die Hände der Lobbyisten!
371	all members should have to sign a statement stating what or who they work for and what they stand for IF they don't sign they should be KICKED out of the job
372	All of the above measures make such eminent good sense in the exercise of ethical, legal and decent governance that I am surprised and disturbed that they are not already in practice.
373	All politicians found to be corrupted in this way should be band from .representing any one in all government's
374	All the proposals are absolutely essential, so I have rated all 1. They should all be high priority and there should be NO COMPROMISE in any of them. There are actually so basic that I feel it is outrageous there are not in place already. How bold and shameless politicians are to call the system they have organised a 'democracy'. They must be pretty certain we are completely stupid, indoctrinated, and too busy trying to survive our daily lives of paying bills and mortgage and watching football and playing computer games to notice what they are really doing to us.
375	An elected and accountable Ombudsman to oversee all aspects of the above.
376	Any individual convicted in the past or currently under investigation should be disqualified automatically from holding any position either within the Parliament or the Commission.
377	Any meeting with lobbyist should not be held behind closed doors and/or held in secret.
378	Apart from the above, I believe that a centralized system of fast-track legislation must be implemented to put in changes quickly for processes that need to be enforced.
379	Arrest ALL the crooks in the EU parliament!! Get rid of the EU!!!!
380	As a chair of a board of directors in a Tenant Management Organisation I do not get paid for my role our organisation upholds the highest level of service to its shareholders namely its tenants honesty and transparency in all aspects of the business I would expect even higher standards from those who are paid to represent even larger numbers of people.

381	<p>Aufdeckung der Regierungsverstrickung mit der Autoindustrie. Völlige Transparenz hinsichtlich der Betrügereien, falschen Darstellungen, Trixereien, Schlupflöchern und totalen Wegfall hinsichtlich der millionenschweren Unterstützungen für die reichen Hersteller. Der Wahnsinn schreit zum Himmel. Diese Vetternwirtschaft gehört abgeschafft. Ebenso die Machenschaften der Ministerin. Umfassende, rückhaltlose Förderung der E-Mobile bzw E-Mobilität.</p> <p>MfG M. H.</p>
382	<p>As a lawyer I have certain doubts on genuine effects of just adopting stricter rules. We all are very intelligent and tricky in avoiding any kind of rules . I think even not the implementation of rules will cause deep changes in the practice to be refused of lobbying in Brux. The key issue for me is arranging issues not confidentially , not behind closed doors - not bearing in mind claims of bargaining partners referring to (their own) business interests. It is not a fantasy, we want transparency, I think we are many wanting open functioning of EU bodies - we don't accept dubious arguments to national (community) security. Last thing : don't let Commission to interpret rules , adopting bureaucratic arrangements contrary of original aims - see example of conditions to hold a referendum in the EU - how many proposals have been approved up to now ? Lobbying in Brux is not a question belonging to member state 's scope.</p>
383	<p>As the treatment of Greece shows the EU is not a democratic institution. And as Cecilia Malstrom, Commissioner for Trade, has stated that she "does not take her mandate from the people of Europe" it would be useful for all the people of Europe to know that. If nothing is going to change (over forging ahead with TTIP for example) then the EU is no longer, if it ever was, even pretending to be democratic and we should vote our countries out of it.</p>
384	<p>As the treatment of Greece shows the EU is not a democratic institution. And as Cecilia Malstrom, Commissioner for Trade, has stated that she "does not take her mandate from the people of Europe" it would be useful for all the people of Europe to know that. If nothing is going to change (over forging ahead with TTIP for example) then the EU is no longer, if it ever was, even pretending to be democratic and we should vote our countries out of it.</p>
385	Ban all corporate lobbying altogether.
386	ban all lobbyists
387	Ban commercial lobbying altogether
388	Ban lobbyists as they are in there nature they corrupt in there nature.
389	Ban lobbyists.
390	Be HONEST STRAIGHT FORWARD TRANSPARENT
391	<p>Before a truly accountable federal EU government is in place (perhaps a utopian view) which will ensure an accountable lobbying system instead of the present shadowy one, we must keep the following in mind.</p> <p>a-keep a close encounter with the political cum interests debate in the big four: Germany, France, England, Italy. These shape the lobbying on the Institutions of the EU</p> <p>b-keep a close eye upon the USA lobbying which has a spill over effect on EU lobbying</p> <p>c-keep a close look upon China and its interests which are truly powerful instigators of lobbying on many issues besetting the EU institutions.</p> <p>d-keep a close look on public opinion in the EU and try to expand and propagate the real concerns of the citizens.</p>
392	<p>Ausschreibungen für öffentliche Aufträge (national, europa- und möglichst auch weltweit) müssen gesetzlich von unabhängigen und in Finanz- und vor allem Fachfragen fachkompetenten Experten entschieden werden und die Entscheidungsfindung soweit wie möglich für die Öffentlichkeit transparent gemacht werden. Auch die komplexen Wechselwirkungen in ökologischer und sozialer Hinsicht weltweit müssen öffentlich geführt werden.</p> <p>Bei Projekten, bei denen vorsätzlich durch unrealistische Kostenvoranschläge oder fachlich nachgewiesener Misswirtschaft Mehrkosten, Verzögerungen oder Beendigung verursacht werden, müssen die Verantwortlichen (auch auf internationaler Ebene !) juristisch zur Verantwortung gezogen werden und für den Schaden effektiv haften.</p> <p>Firmen, die in dieser Hinsicht auffällig werden, müssen von Vergaben ausgeschlossen werden.</p> <p>Des Weiteren muss es für Europa eine grundsätzlich verbindliche Rechtsgrundlage vereinbart werden, die auch jeder Staat effektiv einklagen kann. Diese muss aber auch so verfasst werden, dass unbegründete wirtschaftliche Blockadeaktionen verhindert werden (eine komplizierte Aufgabe für die Juristen, ich weis, aber unbedingt notwendig).</p> <p>Man könnte jetzt argumentieren, dass es das alles schon irgendwie gibt, aber eben nur irgendwie, es funktioniert bis jetzt nicht. Als einen der Gründe dafür sehe ich eben auch den überbordenden Lobbyismus,</p>

	der in sich schlüssige Regeln und Gesetze immer wieder aufweicht und unwirksam macht. Grundsätzlich muss Europa in juristischer Sicht kompatibler werden, aber nicht im Aufweichen sondern im Erreichen einer effektiven Handhabbarkeit. Hier sind vor allem Praktiker gefragt, die über den Tag hinausdenken.
393	Bruxells have to much power, the northen countries are tthristy of this power, money and lobbies speak lowder than the UE interests, we are just numbers, treated like numbers, right now I am unemployed, I am a number, no perpevtive of a job and finishing my social support, I would much more to say but I just don't know how its revolting thakyou for this opportunity
394	Chaque loi, chaque décision devrait être établie par un groupe de travail, dans lequel serait absent les lobbyists (que des élus). Le groupe de travail commande des rapports aux différentes parties et établi son rapport. Rendre inéligibles les élus ayant été convaincus de corruption, et ce qui font écrire leurs propositions de loi par des lobbyists.
395	Commercial confidentiality to be removed as an excuse for non disclosure it's been abused on far to many occasions
396	commissioners should be elected because people has no power when to protest against them.
397	Companies should contribute an equal amount of money to that which they spend on lobbying to a fund to employ lobbyists to work for the interests of people and not corporations
398	Consequences for breaking these proposals should be part of the discussion.
399	Consumer interest must always be put before business interest in any new legislation
400	Corporate funding of political parties should be prohibited.
401	Corporations need to have less power as they are out of control, so their influence must be monitored and curtailed greatly
402	Corporations need to have less power as they are out of control, so their influence must be monitored and curtailed greatly
403	Ausschreibungen sollten nicht europaweit gemacht werden und damit den billigsten Anbieter berücksichtigen, sondern bewährte Betriebe und Unternehmen aus der näheren Umgebung berücksichtigen.
404	Corruption and ethical transgressions should also come under the remit of the ECJ, with tougher penalties encompassed on a trans-national level.
405	Corruption is the main reason second and third world countries are held back. Total open correspondence is the only way to prevent the members of the EU from graft and favours. All parties to important decisions should be open to scrutiny and investigation
406	Creation of equal opportunities for human, worker and environment rights movements to present and defend their positions. Application of Deliberative Polling (see http://cdd.stanford.edu/) or other type of deliberative or direct democracy technology to actively involve randomly selected european citizens in major decisions.
407	Decision makers should be obliged to show how they have consulted directly with citizens, such as by publishing upcoming decisions in advance together with arguments for and against, and allowing citizens to comment online.
408	democracy would be nice every body should be elected you won't get rid of corruption until they do
409	Disband the crooked EU!!! All of the above SHOULD already be in place. The EU are a law unto themselves.
410	Doivent être exclus tout parlementaires suspectés d'avoir eu affaire a des entreprises exerçant du looby.
411	Each industry should have one registered lobbyist, period.
412	Election literature to include summary of lobbying contact and links to details. Annual reports of organisations to include details of lobbying activity.
413	Beabsichtigte (z. B. Handels-, oder Umwelt-) Abkommen mit anderen Nationen sollten generell gegenüber den betroffenen Regierungen, bzw. der Bevölkerung jederzeit transparent gemacht werden und der jeweilige Stand der Verhandlungen öffentlich sein, damit der Kungelei von Lobbyisten von vorne herein ein Riegel

	vorgeschoben ist. Nationalen und EU Mitarbeitern bzw. Abgeordneten, Regierungsangehörigen usw. sollte generell untersagt werden kostenlose Einladungen zu Veranstaltungen, Hotelübernachtungen usw. von Lobbyisten anzunehmen.
414	Encourage the practise of trancendental Meditation among all peoples to sort the Worlds problems quickest. see themaharishieffect and doctorsontm
415	Equality of lobbying would be an extremely welcome idea; for every meeting with corporate or commercial lobbyists, there should be one with public-interest lobbyists, addressing the same points - that way, decision-makers may begin to see just how little wider support some measures actually have.
416	Ethics and transparency rules in regards to lobbying are more or less non existent. The gaps in regulation are giving business and ever increasing influence over political process and I commend these efforts to bring about a more democratic and transparent future. I can think of no further suggestions at present but strongly agree with all the proposals suggested!
417	EU accounts should be independently audited on a yearly basis. EU ministers & other officials should NOT pay themselves shockingly high salaries. To-ing & fro-ing between Brussels & Strasbourg MUST be curtailed.
418	EU officials accepting "gifts" should go to prison and pay a fine.
419	EU officials and commissioner meetings with corporate lobbyists must be either a public record or at least on record for the ethics committees, to ensure nothing inappropriate is happening. This could be achieved by either video/audio recording of such meetings or by use of someone similar to a court reporter.
420	EU should follow strictly the best developed US practices of Lobbying disclosure, conflict if interests and ethics regulations. There also must be applied a package of legislative changes which is to guarantee an independent and financially sustainable NGO sector so as as many watchdog organizations to be able to monitor and observe how both sides of the process respect the rules
421	Europa debe servir a los europeos, no a los lobbys!!fuera ya chantajes!!
422	Europa debe servir a los europeos, no a los lobbys!!fuera ya chantajes!!
423	European Council meetings should no longer be held in secret. Lobbyists must be registered and anti-corruption measures made the strictest in the world.
424	Bei allen grundlegenden Entscheidungen (z.B. TTIP) müssen unmittelbar alle betroffenen Bürger in die jeweilige Entscheidung , z.B. durch Volksentscheide oder überprüfbare , Internetbefragungen , eingebunden werden. Die getroffenen Abstimmugen sind für das EU-Parlament bindend.
425	European Parliament should have a democratic vote on all legislation.
426	European Prliament's decisions should have a stronger binding status in decision making by the EU Commicion and ECB..!!
427	European wide referendums to resolve European wide concerns.
428	Everyone of these proposals are critically important if the EU is to be democratic. I fully support and admire Sven Giegold for demanding greater transparency and taking a stand against the lobbyists who seek to influence democratically elected members with their own agendas.
429	Everyone should learn about, understand, and promote the realization of SOCIOECONOMIC DEMOCRACY. Socioeconomic Democracy (SeD) is a theoretically consistent and peacefully implementable psycho-politico-socio-economic system wherein there exist both some form and amount of locally appropriate Universally Guaranteed Personal Income (UGI) and some form and amount of locally appropriate Maximum Allowable Personal Wealth (MAW), with both the lower bound on guarantee personal income and the upper bound on personal material wealth set and adjusted periodically and democratically by all participants of a democratic society.
430	Everyone should learn about, understand, and promote the realization of SOCIOECONOMIC DEMOCRACY. Socioeconomic Democracy (SeD) is a theoretically consistent and peacefully implementable psycho-politico-socio-economic system wherein there exist both some form and amount of locally appropriate Universally Guaranteed Personal Income (UGI) and some form and amount of locally appropriate Maximum Allowable Personal Wealth (MAW), with both the lower bound on guarantee personal income and the upper bound on personal material wealth set and adjusted periodically and democratically by all participants of a democratic society.
431	Fight neoliberalism, direct democracy, establish a new fiancial system wih debtless currency (like the bitcoin currency system) for example the silver and golden florin! The gold and silver will be held in a cooperativ bank without any connections with worldbankingsytem and you have to use the same system bitcoin on the internet. Workers must establish co--operatives like the Mordragon Cooperative Corporation in Spain. A paralel

	economic system with a new currency to avoid wealthleakage to the capitalistic system!
432	<p>For complete transparency:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.The official appointment diaries of all active decision makers and negotiators working for the EU should be published online. 2. The purpose of each meeting with lobbyists should be highlighted 3. The meetings should be conducted at designated sites. 4. An independent member of a scrutiny body should be present as an observer. They should report regularly via a supervisory body - all reports also online. 5. All meetings between officials and lobbyists should be recorded and published online.
433	For there to be trust in the EU there must be absolute transparency. All the elected representatives must stop using their positions to increase their already over inflated bank accounts.
434	Funds donated to politicians or political parties should be strictly vetted or should be limited by law
435	<p>- ich erinnere an das Deutsche Vergabewesen (VOB / VOL), welches ernstgenommen alle Möglichkeiten zur Einhaltung von Transparenz bieten kann, so es denn auch ernsthaft von allen Seiten Beachtung findet? Das beginnt in der kleinsten Kommune und endet im Staatshaushalt!</p> <p>Weshalb werden Maßnahmen (Bauvorhaben und Lieferungen) meist teurer, als vorab meist "schön" gerechnet? Ernsthafte Ideenwettbewerbe unter Berücksichtigung von Materialvarianten finden zu wenig Beachtung oder sind gar nicht gewollt - erst einmal den Fuß in der Tür zu haben, denn dann kann so eine angeschobene Maßnahme meist nicht mehr ausgebremst werden?</p> <p>Die Prüfungsämter sind nur das bekannte Feigenblatt - sie dürfen "nur" feststellen, und danach? Danach haben ANDERE den Fuß meist schon in der Tür!</p> <p>An die großen - aus dem Ruder gelaufene - Bauvorhaben vergangener Tage denke ich dabei mit Wehmut.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen - G. H. L. (Dipl.-Ing.)</p>
436	Bei allen Wahlen sollten wir Wähler panaschieren und kumulieren können um so korrupte Politiker durch "hinunter-wählen" abstrafen zu können, bzw. Politiker "hoch-wählen" zu können, die besonders transparent agieren.
437	Further, no EU official, of any kind, should be funded, in any way, by powerful entities, be they corporate, union or interest group.....
438	get rid of lobbyists all together as this system is corrupt
439	Get the corruption out of politics brought about by big corporations who grow at the cost of the quality of life of the rest of us and stop the idea of austerity because it clearly does not work.
440	Government is there to govern the country to the advantage of the country and its inhabitants. No decisions should be taken before made public and time given to approve or object by the public or its watchdog. From government level to municipal level. A referendum must be made possible to give approval to important items under discussion.
441	Hint: some NGOs have experts. Include selected NGO(s) in negotiations not only politicians and lobbyists.
442	Honesty and up-right morality are firstly a high question of Ethics. so, it is a problem which should be included in Education Programs in Schools since the childhood age. this is my experience in my life . i could say that as an Algerian of the first educated generation after our Indepedence ; may be mor than 90 percentage of them are up-right people , even they have reache to high social position . Otherwise , the Parleментарians have to elaborate a very strict penal laws for any corruption cases , even smaller one.
443	I agree with all the proposals. WE must tackle the huge corruption in the system
444	I am amazed that this is not alredy in place as it should be in all democratic countires to allow journalists & other interested parties to 'police' the EU
445	<p>I am sorry to send in the questionnaire a second time. The first time I had problems with my browser.</p> <p>You can't be tough enough with these people!</p> <p>with kind regards Guy Braun</p>
446	<p>I am worried about the pollution of water (above ground and underground), air, soil.</p> <p>About your campaign, I think parliament members known to have been in contact with lobbyists should be banned from political life definetly and shoul lose their rights to pensions when they retire. If their level of</p>

	corruption is high, they should be fined heavily and why not sent to prison!!
447	<p>Bei der Einstellung eines EU Parlamentariers einen Ethisch Moralischen Test durchführen und nur Menschen mit höchster integrität für diese Ämter zulässt. Dabei auch die engsten Familienmitglieder mit einbeziehen.</p> <p>Politik heißt für mich Menschernwürde und Freiheit. Von Burma lernen. Harte Strafen für Wucher.</p> <p>In Fragen der Ernährung, der Gesundheit und der Arbeitsgesetze das EU- Parlament ganz abschaffen und nur noch Volksentscheide berücksichtigen. Den Ländern die ganze Selbstbestimmung darin zurückgeben Nur noch direktwahlen zulassen.</p> <p>Den EU- Parlamentariern rechte wegnehmen und auf Volksentscheide setzen.</p> <p>Die Trennung von Wirtschaft und Politik wieder herstellen. Politik darf nicht Wirtschaft und Wirtschaft nicht Politik sein. Politik muß den "einzelnen" Menschen an erster Stelle setzten und nicht die Massen.</p> <p>Wer schlechte Geschäfte unter dem Deckmäntelchen der Politik für die Bevölkerung macht muß mit seinem persönlichen Eigentum dafür haften.</p> <p>Die Menschenwürde in den Mittelpunkt stellen. Unsere Unterschiedlichkeit ist höchstes Gebot und gilt zu bewahren.</p> <p>"Ratings" abschaffen und "Standarts" auf Technische Errungenschaften begrenzen. Wenn der Mensch zum Objekt des "Standarts" wird verliert er seine Kreativität, seine Würde und seine Freiheit.</p> <p>Seit es die EU gibt werden "das weibliche" und Frauen immer mehr zum "Konsumgut" degradiert und ausgebeutet. Siehe die neueste Errungenschaft der Amerikaner Viagra für Frauen. Die Politiker müssen endlich begreifen das das "Leben" keine Wahre ist. Wer oder was in natürliche Prozesse des Lebens eingreift und zum zwecke des "Konsums" ein Geschäft (Gewinn) daraus macht macht sich strafbar. Punkt!</p> <p>Billiglöhne UND Kurzarbeit IN Europa verbieten! Billiglöhne in Europa bewirken Hungerlöhne in anderen Ländern. Wenn wir hier keine Gehälter zahlen die allen Bürgern das einkaufen von Biofleisch ermöglicht machen wir uns strafbar für die Ausbeutung von Tier und Mensch in anderen Ländern und auch bei uns.</p> <p>Das " Verursacher Prinzip" durchsetzen.</p> <p>Wer Schädigt zahlt: z.B. Waffenproduzenten zahlen für Flüchtlinge aus Kriegsgebieten. (z.B. Legen 80% für Krankenhäuser etc auf die Seite) wenn sie das nicht tun bekommen sie keine Genehmigung von den Staaten Waffen zu produzieren oder zu verkaufen)</p> <p>Gentechnik Produzenten von Nahrungsmittel zahlen für Allergietherapien, Hungernöte und Flüchtlinge aus Hungergebieten die durch Gentechnik verursacht werden weil Bauern kein eigenes Saatgut mehr herstellen können. etc.</p> <p>Baulöwen und Stadtplaner die die Mietpreise in die Höhe treiben und ohne Rücksicht auf den Klimawandel die Städte mit Beton zuschütten und ohne Balkone, Fahrradwege und Grünstreifen planen zahlen für Baumpflanzungen um die Städte herum und für Obdachlose die ihre Mieten nicht mehr bezahlen können.</p> <p>Hänchenfabrikanten die ihre Hähnchenabfälle nach Afrika schicken zahlen wiedergutmachungs Gelder an Afrikas Bauern.</p> <p>Einführung einer Müll- Steuer. z.B wer Wahre nach Europa liefert in der mehr als 80% Plastik verarbeitet ist zahlt eine Müll steuer die hoch sein muß damit Plastik wieder teurer wird. Wer wahre kauft die in Ländern für Hungerlöhne produziert wurde zahlt eine Hungersteuer. (Die dann direkt an die Arbeiter von Europa aus an die Arbeiter ausbezahlt wird).</p>
448	<p>I am worried about the pollution of water (above ground and underground), air, soil. About your campaign, I think parliament members known to have been in contact with lobbyists should be banned from political life definetly and shoul lose their rights to pensions when they retire. If their level of corruption is high, they should be fined heavily and why not sent to prison!!</p>

449	I believe that lobbyists have no place in any area where politicians meet. There should be a law that prohibits politicians or their staff from engaging in any kind of dialogue with them. There should also be formal channels established for the presentation of petitions signed by citizens so that their concerns can be addressed.
450	I do think that lobbying should be restricted to the minimum possible.
451	I do think that lobbying should be restricted to the minimum possible.
452	I feel that the above list tackles all the fundamentals. There is, perhaps, a need for a Europe-wide tightening of laws designed to root out corruption at all levels. The feeling is strong that money is the key to everything and that no sacrifice is too great with money as the goal; our souls are being sacrificed to greed.
453	I feel that we need much more transparency with all the work that is done by EU on immigration by the lobbyists from different countries.
454	I have assumed that, in this questionnaire, "1" meant "I mildly agree" and "3" meant "I strongly agree". These restrictions are the least that should be implemented. If democracy representation were direct, not personal, these lobby issues would not be a problem. Thank you for your work and care!
455	I have been appalled by the pressure that has been put on personnel in Brussels and Luxemburg to make them bend to multinationals and vested interest groups! The Pesticides is of great concern: Europe stood fast, then just collapsed. The TTIP is the most scandalous secret agreement ever made. European citizens do not want it on the whole, and certainly do not want to be ruled by American multinationals, who appear to have no concern about human well being, and will sell us their wares good or bad - all for profit for the few... I feel quite desperate about the way the European project seems to be 'for sale' to the highest bidder...
456	I have no own ideas for Europe. To complex! Direct democracy has to start at home. In family, local- and national communities etc. Transparency, openness, strict rules, codes of ethics and no corruption are the basic essentials for any safe community. Small or large. This can only be learned the hard way, it seems. It will take time and many catastrophes. And, maybe, maybe, mankind will survive. But for now you have my full support and I wish you lots of success. S. B.
457	I propose to avoid financial groups from the policy by a law if such a case is unveiled it must be judged as an infraction against human society
458	Bei Frage 3 habe ich nur 1 angekreuzt. Aus welchen Mitgliedern soll eine unabhängige Kodex-Organisation bestehen ? Wer sucht die Mitglieder aus ? Wird das Verfahren der Auswahl öffentlich gemacht ? Bei allen Fragen muss nach meinem Verständnis statt der Worte "soll" und "sollte" jeweils "muss" stehen. Diese Änderungen sollten nicht, sondern müssen geändert werden. Das "Trialog-Verfahren" muss ganz abgeschafft werden. Europa sind die Völker und die paar Beauftragten haben nicht das Recht, ohne diese Gesetze und Verordnungen zu erlassen. Ich fasse mich kurz - neue Vorschläge habe ich im Moment nicht. Ich denke, Ihr habt alle wesentlichen Aspekte erfasst.
459	I query the wording 'Corrupt organisations/ companies'. This definition will make many lawyers extremely rich. I would prefer the setting up of EU standards that companies should adhere to before being allowed to tender. These standards should include a clearly defined ownership - ie not hidden behind dummy companies in tax havens. In that definition there could also be rules on the payment of tax - eg not using loans from a subsidiary to hide profits and therefore avoid corporation tax.
460	I think that all people holding important positions in business or government and are well paid for what they are doing, ought to realise how fortunate they are. We are very often paying their wages out of our meager earnings. They need to have a conscience and realise that they have a responsibility to the people. I personally think that the EU has lost its way, is too big and unwieldy and not accountable to anyone.
461	I think that any Lobbying should be only done by letter (hard copy) for a trial period of two years so as to be a calming down period and that gives people a more equal chance of being heard and stops the almost professional lobbying organizations from having too much power and influence. After saying this I would like to have my own dig at the EU and have them introduce a food labeling program that informs consumers that the food they are buying and eating has been Ritually Slaughtered eg Halal/Kosher so that people can make up their own mind whether to consume or not to consume. Regards, Jonathan Atkinson
462	I think the main key is transparency. I don't believe in official enforcement (code of ethics, committees, ...), but if the information is available then associations like yours will do the job.

463	I welcome all of this because clearly EU is more of a capitalist decision making society than a democracy.
464	I will agree with any proposal which will help to improve the EU state...
465	I wish a greater participation of the population of Europe in the decisions made because they influence our lives. I hate to have to act against my own beliefs. .
466	I wish a greater participation of the population of Europe in the decisions made because they influence our lives. I hate to have to act against my own beliefs. .
467	<p>I work for an animal NGO in and advocacy capacity. The continual mention of corporates in this document ignores the fact that we NGOs have as much influence as they do, and often times have much larger budgets. Advocacy is a skills based approach. NGOs often hire people who are not good at their job - this is why they may have less influence and why the corporates are better. They do not need to spend millions as is referenced here - that is bad lobbying and shown to be ineffectual in the peer reviewed literature on the subject. Infact recent data shows large corporations are reducing the number of Brussels based lobbyists, albeit increasing central resources such as policy officers. having people who do policy research is where corporates benefit - because they know the importance of it. Meetings are much further down the list in the planning process. This document would benefit if it acknowledged that:</p> <p>a) advocacy has a place in a democracy - without which for example the campaign to end slavery in the British Empire and its enforcement with third parties through treaties would never have come into being</p> <p>b) Charities and non-profits also engage in lobbying, and are often less transparent than corporates. Equal criticism and language must be appropriated to us.</p> <p>c) Budgets do not necessarily correlate with impact</p> <p>d) The European institutions also engage in lobbying with each other, Member States and third parties. This should also be included in this and have strict controls applied. I voted twice in favour of the Lisbon Treaty in the Irish referendum all those years ago, but even as a pro-European and intergrationist was disgusted at the sums spent by the Commission to lobby and change public opinion in what was a national debate. Institutional lobbying should therefore play an equal part</p>
468	<p>I would suggest exclusive rights for NGOs of civil society to meet parliamentarians for discussions and consultations.</p> <p>for each registered lobbyist of industry and commerce should be one sponsored for NGOs of civil society.</p> <p>Lobbying is not to be forbidden, in my opinion, but civil society should have the same rights implemented by law to be heard by parliamentarians and to be present near to them. Just as all the others from industry can do.</p> <p>Transparency will not prevent parliamentarians to be influenced by lobbyists, because you could see it as consultations and advices which parliamentarians might USEFULLY need.</p> <p>It urgently needs an office to supervise all lobbying, controlling rules and laws, with transparent reports, of course.</p> <p>Thank you for all the efforts in the good job you are doing FOR US ALL.</p>
469	Bei Zuwiderhandlungen müssen Lobbyisten und Politiker lebenslang von ihren Ämtern ausgeschlossen werden können.
470	I would have thought all these protocols to be in place already. It's appalling they aren't. Thankfully you are our eyes and ears:)
471	I would make any kind of lobbying illegal - it's as simple as that. It has driven the States into a mad, greedy society and is fast doing the same to us. Lobbying is buying privilege. Most of us can't afford that. So our children and grandchildren remain homeless.
472	I'd like to point out that I've graded all doubtful proposals with grade 2. All of them can be good in ideal-type society, but have certain implementation problems in real life. First of all, there still remains right to anonymity, as being public about certain proposals can harm the individual, who makes a proposal, by the nature of publicizing the fact. For example, I would be glad for public to learn that I've written a letter to politician, that influenced decision-making process, because I do this without any outside pressure and being conscious that I'd like to see certain things changed, but I won't be that happy, if some person, who is not interested in the issue, gets this information, because this can influence public attitude towards me. There can be cases, as well, when politicians meet with experts in certain fields that can't be public. Different security and defence issues are one example. I should stress that two types of communication should be distinguished in this case--

	<p>outward and inward. Both exert influence on the decision-maker, but in the case of outward--decision-maker is the king, he does initiate discussion. By the way this is problem in itself too--how to diversify the scope of engaged experts in order to avoid "speaking to the people we like only". I think that the politicians themselves should disclose any possible connections with the stakeholders they do engage with as well--corporate, familiarity in professional, informal, political sphere. And it's not sufficient to publish the names only--some kind of synopsis on the nature of the discussion should be added too together with clarification about the place of the stakeholder in the professional field in question. I guess there should be still some kind of obligation to communicate with at least two experts, holding different views, as well as disclose of the proclivities of the politician in this issue to understand how and why decision was made. The inward is what is generally understood as lobbying, that is people coming to speak with the politician. There the issue of professional anonymity I spoke earlier arises. There is eternal question, whether I am lobbyist, if I write a letter to the politician about the issue and it's used in the decision-making process. In my opinion I'm, but should I've control about the way my opinion is shared or should I be puzzled to learn that my communication with the politician was suddenly publiced. I like the scheme with opt-in/out regarding information about communication, that is used in EU Parliament in this respect. In Latvia we don't have such an option, thus we don't know, what happens with our voiced opinions--are they used, are they not used, which are used and why/why not. Speaking of corrupt organization it's good, but there should be procedure and certain criteria to strike the organization from the list. Just one example--Should EU engage in any discussions about decision-making with FIFA? Should we ask: when or should we exclude decision-making about this field of sports from EU agenda altogether? There is another issue here: how to exclude new organizations that are registered by the same people or on behalf of these people, for example, in off-shore zones or organizations collaborating with the said corrupt ones that are legally based in other EU member-states? I think that there should be obligation to be registered in EU member-states either as the firm itself or as its' representation. Possibly, some kind of limited contact disclosure in the respective field of lobbying should be available too, but I guess it will be tough sell for businesses. Thus I generally like all the ideas, but have reservations against some. Wishing you luck, J. D.</p>
473	If all of the above were implemented, I would be more confident that corporate interests were not dominating the arguments on EU legislation over the best interests of the people.
474	If any EU Parliamentarian or official is shown to have abused their position through favouring lobbyists, they should be excluded from office.
475	If it is not common practise yet, all arguments concerning a decision should be listed in a short and precise pro-contra list. Each decision-maker has to sign the list confirming that he or she has read and understood each argument for or against the decision to be made prior to voting.
476	If the UK stays in the EU it is absolutely imperative that all participants are, and are seen to be, open and above board in all their dealings. If I'm honest I don't think that is possible as there's just too much corruption, but we must hope
477	If this organization wishes my support it must be seen to be free from corruption. At present it is anything but. I therefore support all efforts to rid the EU of the corruption it obviously is riddled with.
478	<p>Il n'y a pas de démocratie sans référendum d'initiative citoyenne (RIC) européen.. M. JUPPE l'avait dans sa proposition de Constitution en 2000 mais l'avait oublié en 2004! Il faut bien sûr le RIC au niveau national dans tous les pays or il n'existe qu'en CROATIE! et à moitié en Italie C'est très maigre.. Il, faut que les Allemands arrachent le RIC fédéral cela nous le fera obtenir en France... et ailleurs.. Article 3 www.article3.fr milite pour le RIC, et le CLIC leclifrance2015.wordpress.fr et le R.I.C www.ric-france.fr qui propose des modalités réalistes de RIC européen</p>
479	<p>Il n'y a pas de démocratie si les citoyens ne disposent pas du référendum d'initiative citoyenne en toutes matières et à tous les niveaux territoriaux y compris européen. M. JUPPE avait déposé en 2000 comme président de l'UMP un constitution avec un véritable RIP européen .que l'UMP a oublié lors de la rédaction du TCE en 2004 :-(</p> <p>Il faut obtenir le RIC européen C'est la priorité absolue. Des modalités sont proposées dans http://www.ric-france.fr/Presentation.php</p> <p>L'association Article 3 milite pour le RIC en France...www.article3.fr des associations se rassemblent pour préparer des manifestations de rues qui devront être massive pour l'arracher... MAIS en FRANCE tous les partis l'avaient promis en ..1993 . Il faudra le rappeler mais dans les rues sinon nous n'aurons rien..</p>
480	Bekämpfung von Asylmissbrauch
481	I'll be voting to get out of the E U . J A L.
482	I'll be voting to get out of the E U . J A L.

483	IMHO transparency should allow to judge facts without ruling on private life, which seems quite difficult anyway.
484	In the US while the President, Senate and Congress members are all elected democratically, it ends there as each and every elected person is already "bought and sold" by corporate America. In the EU Commission is not even elected but its members are politically "bought and sold". Lobbying simply enhances the "bought and sold" to corporate EU as well. It is therefore imperative to incorporate ALL the items above in the final legislation.
485	include an accountability procedure for lobbyists/NGO:s and others who want to have access to the commission that takes place at the same time as the European elections. Companies interested in influence on the political process will be presented on a list and on an online space, and people can vote for them, giving them points representing the trust they are mobilising. Those with high points have precedence at transparent hearings etc.
486	Individual firms should be less heard than associations which balance a lot of member interests. Non-organised or interests which are difficult to organise should be heard by a special form of advocacy. More citizens participation with citizens selected at random should take place (where citizens also hear lobbyists and ponder their interests, for example in citizens juries or citizens reports (planning cells).
487	Introduce / reinforce tools of direct democracy
488	It is important to document everything and to make that documentation public. Even if there might not be enough resources for everything to be controlled indoors by an ethics board, things should be able to be controlled by the citizens. For sensitive subjects, a board of ethics should be created with rotating representatives of several interest groups inside so that everything is always balanced. In the end, interest groups should just be heard so as to make decision makers more sensitive to all the effects of a decision and that's it. The goal should be to inform and not really try to influence. Real attempts of influencing decision-making should be severely punished and the ones trying to exert the influence temporarily or permanently removed from the procedure leading to the decision they tried to influence or further procedures in the future. The mere punishment in terms of fines is highly ineffective in these cases because the fines are usually met by the ones who can afford them and they tend to be seen as a price to pay to get what they want.
489	It is important to follow transparency within process laws and delegation to get accurate results and decisions that can prevent corruption and support democratic path in EU which considers one of most important foundations in the world but that should not impact on confidential information regarding to political, economic or security issues because that will also lead to loss control and getting right decisions.
490	Just banish all lobbyists 50 miles from EU Parliament!
491	Beratungen von Lobbyisten generell verbieten und durch neutrale, wenn es denn so etwas gibt, Gremien ersetzen. Wichtig in diesen Verbraucher-, Umwelt-, Tierschutz, Menschenrechtsverbände etc. einbinden. Schluss mit dem Diktat der Industrie und Grossunternehmer.
492	lobbyists should be limited to 1 per organisation give citizens the same power and standing as corporations
493	Lobbying by national governments in favour of their respective corporations should also be made part of the transparency effort, the ethics code, be protocolled and published
494	Lobbying should be done by postal letter exchange ONLY with copies to the commissioner and the legal department and subject to the Freedom of Information laws. Failing that it should be barred from taking place anywhere but the formal parliament rooms, not dining rooms, preferably with televised monitoring.
495	Lobbying, which in the second half of the 20th century, firstly in the U.S.A, has become a "new industry", now is a systemic disease of parliamentary democracy. Different cures have been applied since 1946 when first legislative act in this matter, under the name "Federal Regulation of Lobbying Act" has been issued in U.S.A. Results aren't positive. Researchers of the University of Minnesota and Indiana University in their 2007 report Yu F., Yu X.:" Corporate Lobbying and Fraud Detection" stated: "Using data on corporate lobbying expenses between 1998 and 2004 and a sample of large frauds detected during the same period, we find that fraudulent firms spend more on lobbying than firms not involved in fraud, and that fraudulent firms spend more on lobbying during their fraud periods than their non-fraud periods". Differences in numbers are striking, fraudulent companies spent 77% more on lobbying than clean firms, 29% more during their fraud periods. Moreover, lobbying fraudulent companies were able to evade detection longer than firms that didn't lobby, 113 days longer on average. I'm of the opinion that cures proposed in this questionnaire can alleviate symptoms only, not eliminate the disease. A change of democratic system is needed in the Information Society of the 21st century. More in my book "Cyberdemocracy".

496	<p>Lobbyists do not represent the opinion of European citizens. This is obvious. Lobbying is the fact of large international groups. Only these groups can afford because it implies huge costs, which are justified by the profits they generate. The main problem is the imbalance between these private interests very efficiently conveyed to our representatives in Brussels and the impossibility for citizens to have their views and expectations taken into account by these representatives. This is the result of the very limited contacts these representatives have with the population at large.</p> <p>Definitely lobbying, which can also be useful, should be fully transparent to avoid corruption, take place in special locations in presence of official body attending the meetings. Video of these meetings should be made and the content made available on an official website. The additional cost could be incurred by lobbyists. And on the other hand clearly MPs should have permanent offices in their election area and regular (at least once a month) meetings with their electors publicized in advance.</p>
497	<p>Lobbyists do not represent the opinion of European citizens. This is obvious. Lobbying is the fact of large international groups. Only these groups can afford because it implies huge costs, which are justified by the profits they generate. The main problem is the imbalance between these private interests very efficiently conveyed to our representatives in Brussels and the impossibility for citizens to have their views and expectations taken into account by these representatives. This is the result of the very limited contacts these representatives have with the population at large.</p> <p>Definitely lobbying, which can also be useful, should be fully transparent to avoid corruption, take place in special locations in presence of official body attending the meetings. Video of these meetings should be made and the content made available on an official website. The additional cost could be incurred by lobbyists. And on the other hand clearly MPs should have permanent offices in their election area and regular (at least once a month) meetings with their electors publicized in advance.</p>
498	<p>Lobbyists do not represent the opinion of European citizens. This is obvious. Lobbying is the fact of large international groups. Only these groups can afford because it implies huge costs, which are justified by the profits they generate. The main problem is the imbalance between these private interests very efficiently conveyed to our representatives in Brussels and the impossibility for citizens to have their views and expectations taken into account by these representatives. This is the result of the very limited contacts these representatives have with the population at large.</p> <p>Definitely lobbying, which can also be useful, should be fully transparent to avoid corruption, take place in special locations in presence of official body attending the meetings. Video of these meetings should be made and the content made available on an official website. The additional cost could be incurred by lobbyists. And on the other hand clearly MPs should have permanent offices in their election area and regular (at least once a month) meetings with their electors publicized in advance.</p>
499	<p>Lobbyists for arms trade should not have access to EU-functionaries and officials. The same might apply for the Monsanto types who lobby for genetical manipulation of</p> <p>(I have been a registered lobbyist for OxfamNovib in Brussels for human rights and conflicts during seven years. I was shocked by the overwhelming number of lobbyists for industry, agriculture, food industry, military, business in relation to the few ones for 'good purposes'.</p>
500	<p>Lobbyists from any country who is occupying another should be excluded from taking part in any of this, and all contracts with them dropped.</p>
501	<p>Lobbyists only talk with the word "money". If you want to convince them about something, start by affirm they won't lose money. Their language is simple. Money. We can't stop them to be corrupted but we maybe can to convince them they can win money without destroy lives.</p>
502	<p>Besonders die umweltrelevanten, sowie lebensmittelrechtlichen Themen/Aktivitäten/Entscheidungen, müssen transparent sein...</p>
503	<p>Make everyone involved in the political system totally accountable for their actions including lobbyists and business leaders. Any infringement of any rule that fails an integrity test, should have all involved in heavy financial penalties including removal from the job and pensions/payoffs disallowed.</p> <p>Hit the bastards financially will eventually, decades later perhaps, have the effect to ensure people of honour are in the right positions.</p> <p>Total transparency is required then maybe the corruption will become less.</p>
504	<p>Make lobbying illegal. MEPs are the representatives of the people of Europe. If they have been legitimately elected then they are capable of reaching a consensus on what is best for the people they represent. They do not need lobbyists to tell them or secret meetings to come up with proposals requiring only a seal of approval.</p>
505	<p>Make publically available the name of anybody who has been shown to be acting to support a particular set of interests, and a description of how their activity has affected any political and economic outcomes.</p>

506	Make the EU buildings a completely secure compound to keeps these paryias out.
507	Mandatory register of interests for policymakers (all institutions) to disclose any directorships, sources of income or other potential conflicts of interest.
508	Mandatory Rules And Regulations To Force Full Transparency In All Aspects EU Decision Making. Including Who Is Paying What, How Much Is Being Paid And If "Freebies" Or Other Non Monitory Incentives Are Used To Curry Favour Are Registered And Made Public In Quarterly Reports...
509	MEPs must take more notice of the wishes of their communités and not their own or commercial wants. The view of all the people I know is that democracy in the European Parliament is a joke.
510	MEPs should have as much time to discuss and vote on regulations as it took to write those regulations. This would ensure that such regulations are fully understood before being voted upon. MEPs should have the power to decide how Parliament is run, with input from democratically elected MPs from all countries. No non elected officials should have any power over parliamentary affairs.
511	MEPS should not only represent their government's opinion in voting but the citizens that they should be representing. Time and again, these MEPS show contempt for what the public want and represent only the Government's opinion which always seems to be the opposite of the public.
512	More control over bidding in public procurement. Creation of a European federal prosecutor precisely to avoid drift of the member states on the protection of corrupt elected so that certain protected prosecutors falcifies of public records and private orders
513	Besonders wichtig finde ich den letzten Punkt, der sollte eine 4 bekommen.
514	More significance should be given to petition groups in gaining lobbying access. Any vested interest by MEPs should be transparent at the outset.
515	My concern is the way that MEPs are elected. Here in France we are given a list for each party with names of people we have never heard of and put the list into the box. There is no election campaigning nor meetings about the issues. It is a disgrace. This arrived to me on 27th July so is it any use?
516	My idea it's simple, six working anx six month hollyday for eninthings people, and finish evry bad system politic, Tank you... monsysteme est simple, six mois de travail et six mois de vacances pour toute personne, et fini toute ces politique du mensonge, PAIX AMOUR VERITE LIBERTE HARMONIE VIE VRAIE.. Thierry David
517	My own idea is of people in public places ALL with the idea of service to the public rather than themselves and that they should all never be for sale. This is one of the most important issues in politics at the moment. MPs and MEPS should do what is right not what their friends with money persuade them to do - e.g the disgraceful state of corrupt foreign aid and bee pesticides being allowed to continue in use. The one just man against 30,000. What does this say about our world?
518	My own idea would be to make it constitutionally enforceable in all EU countries to have a form of citizen initiatives been make compelling on national and European governments to enable the citizens to have a greater say in decision making rather then letting it up to unknown lobbyists. Also a system of recall for any corrupt representatives and senior decision makers in all European parliaments to be made financially accountable for their corruption and decisions.
519	My own idea would start with our own corrupt government
520	No entiendo el sentido de la última cuestión.
521	No more hidden deals No more bribery. No more conflict interests and putting profits over people and planet. They should represent us the civilians more than few powerful ones.
522	No multinational - like Monsanto - should be allowed to sue a country for not using its products. Vaccinations should not be obligatory - ever
523	no trialogue taklks AT ALL by undemocratic fascists pretending to rule the EU in the OVERALL COMPLETE FASCO OF TH LORDS OF BUCKINGHAM an oth4r child eater freaks AND IF YOU TRULY WANT A GREAT CHANGE HAPPEN IN THIS WAR MACHINE FILLED BY INFRA RED INSECTS PLAYING THE PARODIES OF THE SPIRIT OF TRUTH REVERSING EVERYTHING, IF YOU TRULY WANT SOMETHING TO BETTER AND REAL HUMAN BEING S IN YOU AND OUTSIDE YOU make the iinfra red descend from the body-vehicle with your love spirit of the heart and say saying GO DOWN

	INSECTS with as much love you can find in yourself and you will work wonders sing a note scale so your human body is standing correctly in the biosphere of the sacred instant
524	Bestechung von Parlamentariern muss für beide Seiten strafbar sein
525	no TTIP
526	no way to grow and have better life for UE citizens with this high level of corruption in all UE states
527	nobody except the people who voted our MEPs into their positions should be in a position to influence decisions made by them.
528	Not exactly on the subject, but the concept of Ecocide should be established in the law
529	Nothing to add.....very comprehensive !!
530	Oblige the Union to stop the downfall (-the downfall- it happens almost in secret, the sneaky way-) of democracy and sovereignty of each member country. There have to come more clear warning and alerting signals to the people of those nations. More influence for the people in place of the rebellious (and unmanageable) and EU-minded (and influenced) parliaments. Keep sovereignty and democracy..... HIGHEST PRIORITY!!!!!!!!!!!!!!
531	Obliger les parlementaires commissaires et autres personnes recevant des lobbyistes à consacrer le même temps à écouter les associations bénévoles luttant contre les Lobbys. C'est le principe premier de la justice qui doit être contradictoire.
532	Obliger les parlementaires commissaires et autres personnes recevant des lobbyistes à consacrer le même temps à écouter les associations bénévoles luttant contre les Lobbys. C'est le principe premier de la justice qui doit être contradictoire.
533	openness and transparency should be the basis of the European Union; otherwise it cannot be said to be for the people of Europe.
534	Opinion of the citizens should be more taken into account on all topics. Citizens have already indicated through different way their opposition to TAFTA, GMO, chemicals, and other topics and it has been overpassed by the EU. We, as citizens, want a more social Europe and less money ruled one... Thank you for your action.
535	Betrifft die Treffen der Staats und Regierungschefs. Es sollten die Namen der Sherpas veröffentlicht werden, die die Treffen vorbereiten.
536	organizations should take part in making decisions in order to guarantee transparency
537	payment for power is wrong no matter what the wording or the reasoning. is it not time that the people of the european nations were the decision makers for their european nations?. the golden rule (he that has the gold makes the rules) is a feudal attitude in a time of growing conflict and religious reverence for ignorance and vanity. In the year 2015 the poorest and richest should in all ways be neither.
538	Perhaps a tight limit could be made on how much corporations are allowed to spend on public relations and lobby activities. This would perhaps then give a more equal opportunity for small bodies to be heard.
539	Politicians are supposed to represent the electorate, and serve the electorate, not represent and serve businesses; lobbying by businesses should not take place. Therefore being a business lobbyist should be illegal and it should be illegal for politicians to have meetings with business lobbyists. The only lobbying to be allowed should be that done by grass-roots organisations of electorates, and even then they should have to list the members and their business affiliations to prevent businesses from forming a supposedly grass-roots organisation that consists of only their employees.
540	Prohibición total de los lobbys en Bruselas, y que sólo puedan presentarse propuestas de intención de voto firmadas por gran número de ciudadanos. Control absoluto de las cuentas de todos los políticos de Bruselas y sus familias para evitar dádivas. Restricciones claras en los futuros trabajos de estos políticos bajo sanciones económicas.
541	Prosecute, and convict corrupt officials who take bribes from companies pushing to promote their ideals.
542	Receiving gifts and hospitality of anything other than minimal significance from lobbyists (pens, a drink, a diary or other small items OK) should be considered a corrupt practice with expulsion and disbaring from office the consequence. This is common policy in industry so why not politics?
543	Recognized Senior politicians should be the members of the controlling mechanism and very heavy financial punishment the applied measures in case of guilt for whomever violating the rules.

544	Referenda for the acceptance or not, of all decisions made by EU officials.
545	- Korrupte Unternehmen sollten -ähnlich wie in den USA- mit hohen Strafzahlungen konfrontiert werden, sowie ihre Geschäftsbücher für Gerichte und Staatsanwälte öffnen müssen. - Die CEO's von Unternehmen, bzw. deren Divisionen sollten im Überführungsfall mit hohen Haftstrafen belegt werden, die weder "abbezahlt", ausgesetzt, oder sonst wie "verwässert" werden können (siehe Hoennes). -
546	Bewusstseinstraining für integre, unkorruptierbare Politiker: Mehr Bewusstheit, statt noch mehr Regeln & Verbote Klare Trennung von Politik als Vertretung der Bürger und Lobbyismus als Vertretung von Privatunternehmen: Lobbyismus dürfte es per se überhaupt nicht geben.
547	Remove all vestiges of corruption from the workings of the European Parliament as a priority. Corporations should have no sway on decision-making. This parliament should be for the people of Europe only, not so-called investors, spivs, speculators. Take note!
548	Replacing the representative with direct democracy. Country by country starting with the poorest, with full coordinated support from all over the Europe. Together, every activist, movement and of course a political party to win the general elections. Then the model, ruling the EU and EC, will be changed to full transparency.
549	Restrictions on revolving door and engagement by companies involved in Lobbying and EU policy should extend to relatives and partners of EU Commissioners and officials and also cover interns. An EU commissioner or official lobbied should be banned from the decision process. EU is a corrupt and undemocratic organisation operating for the benefit of corporatism; this needs to change to an organisation acting transparently for the interests of the EU citizens, with All EU commissioners being held accountable and having personal liability for their actions. Illicit dealings by EU commissioners and officials needs to be routed out and severe punitive penalties applied.
550	Right now I want to see much tighter EU laws on animal welfare, including eventually the banning of ALL live shipments of livestock, whether by road, rail or sea.
551	Scrap the EU. It was designed by power hungry corrupt politicians for corrupt power hungry politicians and is weakening every member country in one way or another.
552	Se deberian prohibir los lobbys en todas las instituciones Europeas
553	Should apply to all EU national parliaments. We have the problem just as bad in the UK. Restrictions on Social gatherings, as in the UK we had a possibly corrupt head of taxation who in a year had twelve lunches with a telephone company, and other foreign trips paid for by them, then let them off 4 Billion in tax, even though the Tax man had them in court and was winning. Specific corruption criminal offences need to be created so that politicians and lobbyists will be careful.
554	Shut down Brussels!!!
555	Sorry, don't understand this sentence: ""Triialogue" talks, by which 90% of EU law is decided in fast-track mode behind closed doors, must be made to the exception in decision-making, and must have greater transparency"
556	Sorry: I can't prioritise the list above. All the proposals seem crucial. The TTIP negotiations appear to be a prime example of vital matters being discussed behind closed doors, as though they were purely technical matters when in fact they are hugely important to us all. More openness across the EU and much more EU democracy is essential!
557	BITTE !!!
558	Stop EU corruption
559	Stop hidden negotiations and secrecy about our future. The Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) is a trade agreement to be negotiated between the European Union and the United States.
560	stop this world Zionist cabal by having public ownership of all industry
561	Struggle for a maximum of transparency everywhere ! Lobbies work against the people's genuine interests.
562	Surely we pay the politicians in European parliament to look after the interests of the citizens of Europe, not multi national corporations who only care about profit. All talks over TTIP should be stopped, because they have been in secret. What other reason could there be for secrecy except to place distasteful and unwanted

	restrictions on the citizens of Europe in their running of their respective countries. In no way should corporations be given this kind of power in Europe and I believe they already have too much say in our affairs, due to the corruption you speak of above. Stop the corporate take over of Europe to make our respective countries safer for the citizens. Stop corruption in the European parliament now!
563	Take away all economic 'perks' and assets EU MP's receive just for being an EU MP. This would ensure that future MP's are there because they are dedicated to the job for the right reasons and not for personal gain beyond an already lucrative salary.
564	Thank you to avoid signature of Tafta agreement which could lead to trials from private companies against countries according to their interests. Regards. D.
565	<p>The amount of time a parlementarian or commissioner spends each month in corporate lobbies meetings should be limited, and we should also quantify thier meetings with NGOs and citizens and enforce a maximum ratio between corporate lobbies meeting time and citizens/NGOs meeting time.</p> <p>For me, the main problem is not lobbying but the fact that our representatives take decisions that are often too far from the public opinion. So they are not representative of the people. So in a way the problem is not that corporations lobby, it is that our representatives listen/obey to them too much instead of listening to the people. So we should put limits on representatives behaviour, more than on lobbies behaviour.</p>
566	The budget of all registered lobbyists should be published yearly.
567	<p>The campaign should try to avoid the impression that lobbying is per se something "negative". Lobbying is a special and legal way of opinion building. Nevertheless, there should be some stricter rules as mentioned above.</p> <p>As a contribution to transparency my suggestion would be that parliaments should report in a regular way by which lobbying organisation they were contacted to their voters in an adequate way. This also would be a contribution to a better understanding of European policy.</p>
568	The current lobbying practices are a major threat to the fundamental principles of democracy that underpin the very foundations of Europe. This is an opportunity to take collective action and show the power of a united Europe which can set the standards for other non-European countries.
569	<p>The current party political system is not fit for purpose, a system where all trades, professions professions religions and ways of life are organised into groups, the elections then to by proportional representation. The members to be licensed to carry out their professions, and only licensed personnel allowed by law to trade. This includes both employees, and the self employed.A true democracy.</p> <p>This should enable the expertise of members to be used instead of consultants, as they will have the relevant experience. All lobbying to be completed in the open, and past details of TTIP to be published immediately. The current parliament needs to be replaced as soon as possible, plus the current group of failed politicians running the executive need replacing with members elected by the European parliament not the current old boys club.</p> <p>They should be run so any</p>
570	The current TTIP talks should be made completely open, with public access to ALL meetings possible AND questions to clarify points for public understanding MUST be answered with COMPLETE clarity.
571	The EU can only be a democratic institution if it is freed from control by financial organisations.
572	Bitte weiter machen!
573	Bleib bei der Stange....!
574	The EU can only be a democratic institution if it is freed from control by financial organisations.
575	The EU is a corrupt organisation to many unelected officials on the gravy train , the accounts have not been signed off for years it's a complete mess , there is no transparency no check on expenses claimed by mep members all fiddling there expenses, the whole running of the EU should all be made public so we all know what's going on within the secret organisation which calls itself the EU
576	The EU is for the citizens of Europe. All the proposals above empower those citizens but make life more difficult for EU representatives (including MEPs) and officials. In the past the emphasis has been on making things easier for them, which is why the citizens of the EU are becoming increasingly disaffected with it (in every member state, including the key founding nations). An EU which has the confidence and support of its citizens will be one that makes life difficult for its representatives and officials.
577	The EU is great in so many ways - but it needs help to make sure it survives in the best interest of Europeans and not big business.

578	the EU is one the most corrupt organisations ever.their accounts cannot be audited, it turned a blind eye to the Mafia`s takeover of Italy`s Olive Oil industry.Germany,France,Italy`s creative accounting to get round the 3% rule.Spanish Corruption by Rajoy`s Government.The Mafia`s poisoning of Naples by dumping Toxic Chemical and Nuclear Waste.Rampant Drug Money laundering by Big Banks in the City of London. NO Prosecutions for Corruption by Brussels Officials.
579	The EU, formerly the Common Market, was just that, an economic trade are NOT a hugely corrupt over intrusive political bureaucracy. The whole corrupt (EU) structure should be disbanded and returned to first principles.
580	Bleiben Sie dran, Herr Giegold! Wir müssen es schaffen, diese Lobbyismus genannte Gehirnwäsche gemeinsam los zu werden. Weitere Versuche von Unternehmen, Politiker öffentlich zu manipulieren, ist strafrechtlich zu verankern.
581	The European parliament should show itself to be free from any outside pressure when it comes to decision making and law making, as at the moment lots of us Europeans don't really trust it
582	The important thing for officials to keep in mind is the principle behind the law : The public's right to know how public decisions are made and to participate in making them. Open meetings should allow everyone access to the political process.
583	The issues above are a good start.
584	The main problem is that lobbyists will talk gossip on civil servants that are not doing the thinks they like. Just mentioning 'didn't I see him with that woman in a bar where your wife sits can be enough to disrupt the social life of any civil servant. This behavior happens and makes high civil servants extremely cautious about there private life. I think we can find a solution in exchanging national civil servants more with European Civil servants. Making the process less predictable for the outside world. Any high national civil servant does spends at least 6 years in European service. And European Civil servants spend every now and then during their career up to 3 years in a member state. Such exchange will make the process of law making a more shared process and bring Europe closer to the member states.
585	The number of lobbyists should also be limited in some way e.g. by capping them by country, area of interest etc. There should also be a limit on the amount of money spent on lobbying.
586	The only extra job MP's or MEP's should EVER be allowed to do is writing a non political column which also must not promote any business. MP's, and especially MEP's, already receive a good salary and they should be committed to their jobs. If they are hankering after extra well paid jobs then they are demonstrating that they are not fully committed to their job as an MP or MEP. They should NEVER be allowed to be on the board or be involved in a company because that could adversely influence decisions they are supposed to make in the best interests of their constituents and the people of their country. Regarding lobbying in Europe, MEP's must be protected from Lobbyists and be prevented talking to any Lobbyists because it is evident that this has adversely affected and influenced law and policy making and shaping in th EU since time began but especially in the last 25 years. Laws MUST be passed ASAP to prevent business and corporate lobbyists from influencing, pressuring, bribing, blackmailing, sweet-talking, diverting and distracting EU policy and law makers from making the laws and policies that protect 500 million EU citizens plus enable them to live a life with reasonable and great opportunities. NO business or company ever has the right to push their interest above, for or against anyone else and have EU backing or support. NO business or company should ever be given preference over other companies or businesses and have laws and policies to promote their best interests and profits over any other business or all other companies. Finally, NO MP or MEP should EVER be able to profit off businesses, companies or corporations and be protected from prosecution by EU laws that they helped to implant! PLEASE put as many policies and laws as possible into EU constitution that ensure truth, justice and fairness ALWAYS takes priority over business, profit and corruption. Thank you for listening. Please act with strength, truth and justice in your heart and mind.
587	The people ("demos") should do all that by itself
588	The possibility must be given to the European voters to create a petition / a popular referendum which would prevail over the decisions of the Commission) or of the Parliament. This way, Europe could finally represent a real democratic construction and a real force of opposition under control of the peoples. Let the peoples have the final word.
589	The register of lobbyists should include who they are working for and this should be kept up to date
590	The role of MEPs is to represent the interests of everyone - not just "registered lobbyists". Therefore, any citizen, business or organization has the right to contact an MEP and ask for a meeting to discuss an issue that concerns them. But when it comes to meetings with Commission officials then I agree there must be strict rules.

	<p>According to my understanding "Triialogue" talks are the exception already. I think Triialogue talks are a good idea. The MEPs who take part in Triialogue talks have a mandate from the whole of the European Parliament and they are able to negotiate with the representatives from the Member States. Too much transparency could make negotiations less efficient. It might lead to deals being done in corridors and restaurants - which would be less inclusive!</p>
591	<p>da niemand Teil der reinen WAHRHEIT ist, sollten DIALOGE wirklich DIALOGE sein mit der Möglichkeit, dass etwas völlig NEUES zustande kommen kann.</p> <p>Schluss mit der ILLUSION des Herrschens über Versklavte. DENN so richten Sie den Planeten endgültig zuGrunde. UND Sie gehen mit in das Desaster.</p> <p>B. L.</p>
592	<p>The second proposal may violate freedom of communication in my opinion.</p> <p>The best way to prevent onesided influence of lobbyists is to make transparant wich stakeholders are involved and who is actually participating in the decision making. With this information there is an important role for the media to inform the public.</p> <p>Beware for too strict regulation that may harm the access of good lobbyists, e.g. from NGO's. Transparency is more important than restrictive rules for the lobbying itself.</p>
593	<p>The TTIP negotiations epitomise all that is wrong with the present procedures within the EU. The proposals in the questionnaire, if implemented, would go a long way to correct the problems.</p>
594	<p>There are 2 things here: 1. Lobbying AND 2. Corruption. THE first can be dealt with by a better structure - NOT more structure, but better in how people can lobby and where they can lobby. Clear disclosure in the same way we have to give disclosure to be registered as a Scientific Expert can help with this.</p> <p>Lobbying channels can also help - so that lobbying has to come through certain channels such as ONLY your own MEP or for example ONLY through a call or ONLY through a relevant committee where it is recorded. This sees lobbying as a good thing with it being more of a dialogue with a stakeholder approach.</p> <p>ALL these proposals have a weakness as lobbying happens due to relational capital and lobbying will happen through national political parties, relatives and assistants that MEPs are close to not only arms length formal business contact meetings. It is the recording and transparency that is wanted in communications and is a difficult thing to manage. A more onourous regime squeezes out small businesses and actually professionalizes lobbying - not a good thing in some cases. It must be taken into account that lobbying is from trade associations BUT also special interest groups and NGOs - increasingly they are doing this with campaigns where the lobbying is done by proxy - for example 38 Degrees or Greenpeace Campaigns being examples of these.</p> <p>2. Corruption: here measures need to be taken to tackle bore-ocracy. For example if I fill in an application for an Erasmus + Youth Exchange or my NGO is registered and I then change jobs and work at a University I then have to re-register again. Yet I am the same individual - better is that an individual would have something like the YOUTH PASS which would be a say an ADMIN PASS or EU CIVIL SERVICE PASS - which would allow me to apply for funds as an individual, once registered I could just move jobs and location and not have to reregister everything again. At the same time reporting guidelines and applications could be standardized so that training can be offered to those wanting this pass. The pass would then be offered to lobbyists and instead of lobbyists being external to the process they would become part of the EU governance. This would include thus the third sector and not only the 2nd sector, but also interested individuals. Those that were considered persona non grata would loose the pass or not gain it. THEY would then be limited in lobbying and could only contact their own MEP.</p> <p>THIS SERVICE PASS would then serve as record of which EU projects people had taken part in. It could be easily linked with past projects: THE YOUTH PASS for vocational qualifications / experience in things like EVS and the EUROPASS - which is a standard CV format that already exists from the EU. It would allow training in places such as Bruges for competency in different fields such as how to lobby legally, tackling corruption, organizing and administering projects and consultations, stakeholder dialog, big data and citizen involvement. etc.</p> <p>The pass would also have validity across the whole community, wheras at present the UK lobbying act requires me to register to lobby, this is not useful if I then must register separately in every EU country when I am lobbying at a European level to represent citizens or businesses etc. accross the whole community perhaps with divergent and different requirements on registration. This is also excluding citizen involvement if I must pay to register in all these countries.</p> <p>A separate but related idea would make, with these passes, applications for funding posts or projects easier. Less time could be spent on making people fillout tedious forms rather than concentrating on the content of a projet proposal. It would establish fixed sums for all actions and projects for example for accommodation, food</p>

	<p>and daily allowance - which seems to vary for no good reason (for example I live in Austria and when I meet Slovakian contacts for a meeting in Holland I get more money for food and accommodation as per diems than they do - yet our costs are the same while in Holland: ANOTHER example: when I do a Youth exchange I saw people getting less money than those doing an adult Grundtvig - which are now both in the Erasmus + - Comenius again had a different funding arrangement - the why of these differences was never satisfactorily explained - if they are all support for accommodation and food why are they different for the same person? THESE are not wages).</p> <p>Having completed enough projects successfully I think would not have to have such a difficult and administratively vexatious process to get and use EU funds or access for new projects. So more work by trusted people can be done.</p> <p>I could probably come up with lots more ideas, but it is only useful if the ideas are contrasted with the systems in say Russia or USA or Canada or Japan to see how they deal with the issue of the Iron Triangle and what Donald Trump recently described as "a broken system". As a social scientist, IMHO proper investigation on the proposals is needed to evaluate what works in terms of human behaviour in large transnational bodies such as the UN, Corporations or even big countries.</p>
595	There is only one idea to be decent and always think all people are watching you what you are doing and how you are doing...
596	There must be complete transparency within all politics personally I would ban lobbying firms completely from politics as many have more power than the people the politicians are supposed to represent do.
597	There should be a rigorous enforcement of a code of conduct that prohibits the acceptance of any remuneration of any form to members of the parliament or commission and it should be a criminal offence leading to prison sentences in the worse examples of corrupt behaviour
598	There should be something available online, in 'plain English' (or an equally plain version of other EU languages), which can be accessed by every EU citizen, showing exactly who the lobbyists are, who (or what) is backing them, what they are lobbying for and who they have contacted, seeking to influence. Also - most importantly - which lobbyists have been successful in getting what they want. It is vitally important that it be in simple language - even your questionnaire, above, sounds a little like corporate-speak or legalese, which can confuse the average person.
599	These are all great measures however the reality of implementation would be a difficult. In fact more administration would require that jobs within the EU are easier to get rather than the current method that is being employed. The fact that there is not much transparency and information is dated shows that the qualification level required is too high. More administration jobs is the answer to all the questions above. Additionally an independent non biased section is needed by the EU, I understand that there is an ombudsman section but this is not widely used or understood by the EU citizens. Finally overall awareness of the politics of the EU is not followed or understood by most. More needs to be done on overall awareness about the workings of the Commission, Council and Parliament. The current exposure to this are only available online or by request, more needs to be done door to door reaching all corners of Europe.
600	These are not radical ideas - they should be standard practice and ordinary people are indignant that they are not already in place! if lobbying has become a lucrative industry in itself, it should be strictly regulated and limits on spending imposed and enforced, if not outlawed altogether. If lobbyists were unpaid (like the voluntary efforts of ordinary campaigners) their motivation might be pared down to the moral arguments of stakeholders rather than the highest influence appropriated by those with the deepest pockets
601	These are not radical ideas - they should be standard practice and ordinary people are indignant that they are not already in place! if lobbying has become a lucrative industry in itself, it should be strictly regulated and limits on spending imposed and enforced, if not outlawed altogether. If lobbyists were unpaid (like the voluntary efforts of ordinary campaigners) their motivation might be pared down to the moral arguments of stakeholders rather than the highest influence appropriated by those with the deepest pockets
602	Danke für die Initiative Die EU-Abgeordneten sollen die BürgerInnen im Mittelpunkt haben und die Unternehmensinteressen nur soweit sie den BürgerInnen nutzen.
603	They should be for the consumers and not companies
604	This is hopefully just the beginning of a process to make the EU institutions and operations accessible and understandable to the EU citizens. They are the what's the EU working for and they have to be approached in all respects. It is OUR Europe and the EU authorities have to implement exactly this feeling. Finally a united Europe is an idea, that can be strong, but currently seems prior to extinction. It is all of us in Europe who matter - make us at least feel this!
605	Time to leave the totally undemocratic EU.

606	To establish a new consultancy body of the European Civil society, using the Bulgarian "Rotation democracy" methodology, that will influence the EU officials. (In some cases - with mandatory positions.) Let name it "European Citizens Rotation Assembly".
607	Tough financial penalties should be put on any lobbyist found to be trying to make material gain out of EU law.
608	transparency in all things
609	Transparency all the way through!
610	Transparency and access to any EU member
611	Transparency and access to any EU member
612	Two ideas. One. Political parties should be prohibited to be financed by lobbyists, and their list of financiers should be transparent and checked by an Independent committee. Two. The cooling off period mentioned above for EU officials moving into industry should be even more than the one mentioned above. And some fields like investment, banking and energy, should be excluded.
613	Danke für diese Initiative! Durch ttip wird das alles ausgehebelt. dennoch weiter so!!!!!!!!!
614	UK leaves the EU and lets the rest of them sink into the morass of corruption that the French and Greeks seem happy with.
615	Use of the laws against financial corruption should be enforced and applied to EU governance processes. The machinery is present in these laws - and corporate bodies are supposed to follow them so enforcement could help.
616	Vérifier que les députés des parlements ne soient en contact avec les lobbystes
617	Vérifier que les députés des parlements ne soient en contact avec les lobbystes
618	<p>Version 2 LA DÉMOCRATIE EUROPÉENNE</p> <p>LE VERRE À MOITIÉ PLEIN OU À MOITIÉ VIDE ?</p> <p>Un débat récurrent</p> <p>Lecteur attentif des chroniques et commentaires sur la crise grecque et le compromis arraché dans la nuit du 13 juillet dernier, j'ai eu l'attention attirée sur la recension, dans le quotidien « Libération » du 21 juillet, du livre d'un jeune sociologue, Antoine Vauchez, intitulé – ni plus ni moins - « Démocratiser l'Europe »¹. L'auteur entreprend de démonter – une fois de plus – le « déficit démocratique » de l'Union et trace quelques pistes pour combler le « fossé entre les citoyens et l'Europe ». Si la question de la légitimité démocratique colle à la peau de la construction européenne depuis ses débuts, la crise grecque a fait rebondir avec une rare intensité le débat sur la démocratie – ou l'absence de démocratie – européenne : le débat récurrent² sur le « verre à moitié plein ou à moitié vide », la technocratie et l'élitocratie contre la démocratie et la souveraineté populaire, la légitimité des décisions prises par les institutions de l'Union versus la légitimité des instances démocratiques nationales. Comment remettre la démocratie au coeur de l'Europe ?</p> <p>L'impasse de la « démocratie Potemkine »</p> <p>Tout d'abord, on se réjouira que l'exercice auquel se livre l'auteur soit le fait d'un esprit eurocritique ouvert, éloigné de tentations, voire de diatribes eurosceptiques ou europhobes. Selon lui, « tout concourt à souligner, malgré deux décennies de renforcement volontariste des pouvoirs du Parlement européen, la grande précarité de la légitimité démocratique dans l'Union. À l'inverse, les institutions placées à l'écart de la légitimité électorale jouissent aujourd'hui d'une assise solide (. . .) ». Selon l'auteur, au lieu de nous évertuer à voir surgir à « Bruxelles » une démocratie et une citoyenneté européennes calquées sur les démocraties représentatives nationales et les modèles politiques nationaux, nous ferions mieux de faire le pari de démocratiser l'Europe telle qu'elle est : associer les citoyens et leurs représentants à la « fabrique de l'Europe » que constituent les institutions « indépendantes », à savoir la Commission européenne, la Cour de justice de l'Union européenne (CJUE), la Banque centrale européenne (BCE), véritables détentrices du pouvoir européen. Déjà critiquable quand la Cour et la Commission portaient le grand marché sur les fonts baptismaux, cette négligence devient franchement coupable, alors que le rôle des institutions européennes « indépendantes » faisant partie de la « troïka » s'affirme jusque dans les politiques publiques des États</p>

menacés d'insolvabilité.

Certes, le Parlement européen est une institution démocratiquement élue au suffrage universel direct, dont la légitimité démocratique n'est contestée par personne. Bien que co-législateur avec le Conseil de ministres, son droit d'initiative législative se borne à la faculté de demander à la Commission de soumettre une proposition législative. En matière budgétaire, il peut approuver ou rejeter le budget (« cadre financier pluriannuel »), mais il n'exerce pas de contrôle sur les contributions et les recettes. Plus grave, le Parlement européen n'a guère pesé sur le cours de la crise grecque. « Il aura fallu attendre plus de trois ans avant que le Parlement s'autorise, fin 2013, à ouvrir une commission d'enquête chargée d'évaluer les mesures de réforme et d'austérité prises par les hauts fonctionnaires de la « troïka » BCE-FMI-Commission dans les pays sous assistance financière (Grèce, Portugal, Irlande et Chypre) ». Dans l'interview à « Libération », Antoine Vauchez insiste : « Il a fallu attendre que la Grèce en appelle au référendum pour que les négociateurs européens de la Commission et de la BCE mettent les éléments de la discussion sur la place publique ou pour que Tsipras vienne faire état des négociations devant le Parlement européen ». Quant aux « partis politiques européens », ils restent largement des confédérations de partis nationaux sans poids transnational déterminant. Ne craignant pas quelques excès de langage, notre sociologue n'hésite pas à qualifier les tentatives de démocratisation des institutions européennes induites par le traité de Lisbonne de « démocratie Potemkine »³

Les « indépendantes » : vraies détentrices du pouvoir

Les pouvoirs étendus de la Commission européenne sont bien connus : institution « indépendante » par excellence, la Commission européenne est l'« organe propulseur » du projet européen. Pour reprendre les termes du traité de Lisbonne, elle « promeut l'intérêt général de l'Union et veille à l'application des traités ». « Elle surveille l'application du droit de l'Union sous le contrôle de la Cour de justice de l'Union européenne ». Autre institution « indépendante », la CJUE a dès le départ pesé de tout son poids sur l'édification du Marché commun. « Par ses arrêts fondateurs Van Gend en Loos⁴ et Costa c. ENEL⁵, qui affirment la primauté et l'applicabilité directe des traités (et des directives et règlements pris en leur nom) sur tout le territoire de la Communauté, la Cour s'est arrogé une mission constitutionnelle et a posé les principes d'un fédéralisme juridique ». Plus récemment, par ses arrêts Viking⁶, Laval⁷, Rüffert⁸ la Cour a pénétré de manière spectaculaire dans un domaine où les compétences de l'Union étaient restées faibles : le droit du travail (droit de grève, conventions collectives, etc.). Ces arrêts, auxquels on pourrait ajouter l'arrêt Commission c. Luxembourg⁹, avait défrayé la chronique, notamment dans les milieux syndicaux nationaux et européen, parce qu'ils légitimeraient le « dumping social » et feraient bien peu de cas du principe fondateur de l'« égalisation dans le progrès » et de l'ambition maintes fois proclamée de l'harmonisation sociale. La troisième « indépendante », dont le poids politique n'est plus à démontrer, tant elle a pesé et continue à peser sur la politique monétaire, comme en atteste son rôle déterminant dans la gestion de la crise grecque. « Précipitée dans l'arène politique, elle a accepté de plus en plus ouvertement de jouer un rôle de leadership politique ». « L'intérêt supérieur de la zone euro » a justifié le fait que la Banque centrale opère, au cœur de la crise économique, une révision profonde de son rôle constitutionnel et de ses compétences ». Et l'auteur de rappeler que, dans une conférence prononcée en juillet 2012 à Londres, son président, Mario Draghi, faisait le serment public que la BCE ferait, à l'intérieur de son mandat, tout (« whatever it takes ») pour préserver l'euro ».

Des pistes pour démocratiser l'Europe

On l'aura compris : Antoine Vauchez focalise son étude sur ces trois institutions. Il fait volontairement l'impasse sur le Conseil des ministres et le Conseil européen, sans parler de l'Eurogroupe, lieux d'affrontement des États membres. Du reste, ces empoignades n'entament guère les pouvoirs des « indépendantes », appelées en tout état de cause à prendre le relais des compromis négociés par les chefs d'État et de gouvernement et les ministres nationaux. Antoine Vauchez n'en démord pas : il nous faut repartir de « l'« Europe telle qu'elle est » au lieu de nous laisser piéger par l'attente d'une crise clarificatrice d'où naîtrait « enfin » la démocratie européenne ». L'« Europe telle qu'elle est » est façonnée par « les institutions indépendantes ». « Dans la mesure où elles forment la clé de voûte de l'Union européenne, c'est vers ces « indépendantes » qu'il faut porter le fer. (. . .). Il est frappant de constater que les rédacteurs du traité de Lisbonne (ceux qui ont mis tant d'énergie à mettre en branle un parlementarisme européen) ont presque renoncé à affronter la question du lien entre les « indépendantes » et le jeu politique démocratique. Mieux : quand ils s'y sont intéressés, c'est d'abord pour « dépolitiser ces institutions tenues pour essentiellement techniques ». C'est ainsi qu'on a cru consolider la Cour de justice et la Banque centrale en s'attaquant à ce qui fait figure de « péché originel » : le contrôle exercé par les États sur la procédure de nomination des juges et des banquiers centraux. (. . .) Au risque d'aboutir, en fin de compte, à ce résultat paradoxal : on a réduit l'assise politique des « indépendantes », au moment même où elles étaient appelées à jouer les premiers rôles ».

Certes, la Commission européenne s'est vu injecter une dose de démocratie par le processus des « Spitzenkandidaten » inauguré lors des élections européennes de mai 2014. Mais il restera à transformer l'essai.

Quoi qu'il en soit, « Plutôt que de chercher, par tous les moyens, à dissimuler la part politique de ces institutions, nous souhaitons, au contraire, étudier les conditions de leur « entrée en politique ». L'enjeu n'est

	<p>pas de rogner sur leur sphère de compétence, ni de remettre en cause les garanties d'indépendance dont elles bénéficient dans l'exercice de leur mandat. Il s'agit plutôt de se donner les moyens de repenser leur place dans le jeu politique démocratique, et ce en remettant en cause les trois piliers sur lesquels on a jusqu'ici assis leur autorité : une souveraineté complète dans l'interprétation de leur mandat ; une prétention à l'objectivité scientifique de leurs diagnostics et de leurs verdicts ; une certaine idée de leur indépendance conçue comme mise à distance des intérêts sociaux et politiques en présence. Ce tryptique forme un verrou que toute stratégie de démocratisation devra s'efforcer de faire sauter. » (. . .) « Il faut aussi s'interroger sur un ensemble de leviers politiques qui permettraient de ne plus laisser les « indépendantes » seules maîtresses de l'interprétation du mandat qu'elles ont reçu des traités » (. . .) « ouvrir la « boîte noire » des doctrines, des méthodologies et des instruments, pour mettre à l'épreuve les données, les faits scientifiques et, au final, les conclusions avancées par ces institutions ».</p> <p>Et notre auteur de donner quelques exemples : par comparaison avec les pratiques de la BCE, la Federal Reserve américaine pratique de longue date un véritable accès à ses archives, à ses données et à ses documents préparatoires, voire à ses délibérations. Par rapport aux pratiques de la CJUE, faisons donc l'expérience des « opinions dissidentes » à la Cour européenne des droits de l'homme ou à la Cour suprême américaine, par lesquels un (ou plusieurs) juge-s donne publiquement les raisons de son désaccord avec la majorité du collège. « Plutôt que de laisser les journalistes conjecturer maladroitement les prises de position qui fuient de toutes parts des réunions du directoire de la BCE, ne serait-il pas plus utile d'organiser l'expression publique de ces désaccords et de permettre à chacun de suivre les raisonnements concurrents et les arguments alternatifs ? ».</p> <p>Les lectrices et lecteurs du présent article de VOX, que je remercie d'avance de leur effort de lecture d'un sujet quelque peu aride, me permettront encore d'évoquer, à l'appui de l'argumentation de l'auteur, deux souvenirs : l'un a trait aux délibérations totalement opaques de la Commission de l'époque sur le projet de directive dite « Bolkestein » et ce, au beau milieu de la campagne référendaire française sur le traité de Constitution pour l'Europe. L'autre a trait aux délibérations de la CJUE sur les très controversés arrêts Viking, Laval et Rüffert (voir plus haut) qui jetèrent une ombre sur les déclarations de la Commission en faveur de l' « Europe sociale ». . . 10 Et je pourrais aussi citer les faux-fuyants utilisés pour justifier les dispositions de la Directive sur les travailleurs détachés, dont les lacunes ont conforté les critiques émises à l'égard du « dumping social ». . .</p> <p>Conclusion de l'auteur</p> <p>« Il y va aussi de la possibilité, pour les citoyens et leurs divers représentants (partis, syndicats, associations, voire intellectuels) – et l'auteur de faire une distinction entre ces derniers et l'armée de lobbyistes accrédités et officiels, quelquefois qualifiés abusivement de « société civile européenne » - , d'être associés symboliquement et concrètement à la fabrique de l'Europe. Faute de quoi, en maintenant le gouvernement des « indépendantes » dans l'ombre et à l'écart de l'espace de la politique européenne, on risque de reconduire l'expérience de la « démocratie Potemkine », renouvelant à l'infini l'expérience de l'échec, des frustrations et du désengagement. C'est peut-être la dernière chance de l'Europe ».</p> <p>Ma conclusion, nous dirons que ce petit livre, s'il pose peut-être plus de questions qu'il n'apporte de réponses, a le mérite de tracer des pistes et donner matière à réflexion. Et gardons-nous d'être manichéens : dans la crise entre Athènes et ses créanciers, deux légitimités démocratiques s'affrontent. Face à la volonté de la majorité du peuple grec, d'autres peuples d'Europe ont aussi leur mot à dire : nos dirigeants sauront-ils imaginer une sortie « par le haut » de ce dilemme apparent ? « Nous sommes tous des Grecs allemands » titraient fin juillet LE MONDE et LE SOIR, sous les signatures conjointes de Michel ROCARD, Philippe MAYSTADT, Miguel Angel MORATINOS et Pierre LARROUTUROU. Saluons aussi la volonté du président JUNCKER de rendre l'Union européenne plus « politique » et plus proche des citoyens.</p> <p>Les lectrices et lecteurs de VOX me pardonneront de poser la question suivante, en forme de boutade : n'est-il pas temps que l'Union européenne, et singulièrement la zone euro, se dote d'institutions stables et pérennes et devienne une démocratie « normale », dont on pourra dire, pour paraphraser le mot de Winston Churchill : « La démocratie européenne est le pire des régimes. . . à l'exception de tous les autres ». . . ?</p>
619	Videotape all lobby meetings and make them available to the public on the internet.
620	Want my representative not to be influenced by outside pressures, but to make a unbiased decision solely on the evidence and data provided
621	We are supposed to be a democratic society and yet decisions are being made in favour of big companies and not for the people. The people need to know before decisions are made so that we have a say. We need to put the power back to the people.
622	We as citizens do not hear anything about the issues and decision making processes in the EU yet we have to suffer the consequences, often a long time after the debates and when legislation is already in place! This is exclusive politics and has nothing to do with democracy especially since decisions are often made in favour of lobbying influences not in the best interests of the people!

623	We must reduce the ability of lobbyists of multinational companies to influence our lawmakers, and ensure that major decisions, affecting democratic rights, are not decided by unelected bureaucrats.
624	Danke für Ihr Engagement und viel Erfolg!!!
625	WeCitizens has developed a open database showing the position of Belgian members of parliament on all kinds of questions. It is published in 3 languages (French, Dutch, English). We would be happy to: 1) show this new tool in information sessions, seminars, etc 2) to extend the database to MEPs 3) to include the question above in the set of questions submitted to the MEPs.
626	What we need is direct digital democracy using an Internet platform that provides a secure log-in using an individual citizen's unique National Insurance number (in the UK) or social security number in other countries. The log-in, similar to online banking, would also require a postal code to allow for voting on local issues followed by 2 more fields. Once online, we would be able to debate policy and vote for new laws in favour of the 99%. This log-in would also enable secure access to social media and email, helping to end trolling, spamming, criminal misuse of the Internet as well as providing a single entry to other online government departments such as car tax, tax returns etc. In time we could set up a completely new banking system, along the lines of PayPal, with a new currency and abandon the failed and corrupt global banking system we have at present. I would like to see the entire lobbying industry try to persuade millions of people to cut their own throats, the undemocratic influence of big biz would end overnight.
627	When gifts or hospitality are received by decision makers then the value of gifts/hospitality must be disclosed.
628	Your last statement doesnt read well in english, perhaps you meant should be made the exception, rather than "to" the exception. In my opinion they should be fully open as it states in echr convention re.public trial, as the parliament is a branch of the courts in respect to handing down legislation. Good luck.
629	<p>Your questions highlight my primary concerns, namely that democratic representatives & civil servants should be COMPELLED by the electorate & held both civilly & criminally accountable for their actions in government, including lobby operations & (group) think tanks.</p> <p>I believe the electorate desperately need a 'Whistle Blowers Charter' to enable those who witness wrongdoing, or whose conscience provokes them, to expose activities that are ethically & judicially un-acceptable in true democracies. The Charter would enable people to stand up for truth & transparency without fear of being 'mobbed', threatened, or even murdered by sociopathic disordered or criminal personalities occupying positions of power.</p> <p>Ethical whistle blowers (i.e. whistle blowers operating from a position of public best interest) need protection under a peoples charter from, more often than not, from their own (totalitarian) government or dangerously corrupt but powerful individuals within it wielding the tools of the state.</p> <p>I believe if each nations executives are held up to this paradigm, & held civilly & criminally accountable for each of their actions while in government (retrospectively also), with their personal assets at risk if they have been found to act criminally (as opposed to incompetently), then they are much more un-likely to operate at the more base & uncivilised human level they have become accustomed to, or even risk it in the first place.</p> <p>My hope & reasoning is that these mechanisms would screen, discourage & eliminate 'rotten apples' from occupying positions of critical democratic responsibility, ensuring the disrepute these degenerate individuals & minorities have brought upon 'democracy' & the miserable injustice they cause is remedied. Thus the the electorate may be fully reinvested with keen community interest, & renewed faith in the system & its law. Before the complete collapse of civilisation at the hands of recidivists or warmongers, which is where it all seems to be heading quite purposefully.</p> <p>It really is time to clean house & ensure democratic principle is up-held appropriately. Thank you for all your good work.</p> <p>I believe the majority do not all have the voice we deserve (thanks to unrelenting apathy, a lack of education, with a mainstream media dumbed down to the lowest common denominator - weapons of mass distraction) yet thankfully we have Sven. G.</p> <p>I would argue that Sven is not alone as the multitudes of silent voices would testify once they have risen to the tumultuous cacophony, which is surely not far away.</p> <p>Unfortunately history has demonstrated the problem with a large groups of deluded arrogant humans wielding political, financial, & military power, time & again. They never leave without a lot of blood, conflict & carnage. & it is only in retrospect that they realise they & their families themselves were far from immune from the consequences.</p>

	Thanks for giving us voice Sven, we are cheering for YOU!
630	- NGOs und Journalisten sollten ein umfassendes Informationsrecht erhalten - Alle EU-Dokumente sollten grundsätzlich nach einer angemessenen Frist veröffentlicht werden müssen. Um Dokumente weiter unter Verschluss zu behalten, müsste ein mindestens 2-stufiges Genehmigungsverfahren greifen, in das auch unabhängige Stellen außerhalb der EU-Verwaltung eingebunden sind.
631	Das "Trialog" System darf es überhaupt nicht mehr geben! Brüssel reglementiert alles - es ist ein reines repressives Finanz- und Umverteilungssystem und ein technokratisches Monster. So stirbt die europäische Idee!
632	Das "Trialog--Verfahren" sollte nicht nur die Ausnahme sein sondern sollte komplett abgeschafft und verboten werden, da so etwas nichts mehr mit Demokratie zu tun hat.
633	Das EU Parlament ist " demokratisch "gewählt und soll die Interessen der Bürger vertreten und die EU Kommission kontrollieren ??? Die Kommission ist mitnichten demokratisch gewählt sondern von Lobby - das ist Diktatur - man kann es schon fast das 4 Reich nennen - wer bestimmt über Sanktionen ??? Diese Politik ist erbärmlich und beschämend. Außerdem befindet sie sich schon im kalten Krieg mit Russland. Die gesamte EU Verfassung hat nichts mit Demokratie zu tun, sondern dient ausschließlich den Konzernen - also : Kommission ebenso wählen wie das Parlament !!!!
634	Das Europäische Parlament soll die Namen, die Klienten und die "gesprächsbereiten" Entscheidungsträger von Lobbyisten erfassen und diese Daten gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Zivilgesellschaft transparent veröffentlichen. Während dieser Gespräche muss eine neutrale "dritte" Person anwesend sein und innerhalb des zuvor genannten Registers Bemerkungen zur Einflussnahme gegenüber den Entscheidungsträger machen. Sollte ein EU-Angeordneter oder ein anderer Entscheidungsträger dem widersprechen und/oder dieser Regelung nicht Folge leisten, soll dieser für einige Tage oder Wochen gehaltlos vom Europaparlament und dessen Sitzungen ausgeschlossen werden dürfen. Die Maßnahmen soll ein unabhängiges Gremium, welches nur öffentlich tagt, entscheiden.
635	Das ist alles recht schön und gut, aber Lobbying gehört generell verboten. Es verstößt gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz. Es kann nicht sein, dass kleine und mittlere Unternehmen die Steuern bezahlen, während sich die Großunternehmen und multinationale Konzerne und Banken, die Gesetze so drehen lassen, wie sie es brauchen. Natürlich auch die Gesetze für die Steuerabgaben samt Ausnahmeregelungen. Bestochen werden die meisten Politiker mit hochdotierten Versorgungsposten nach der Politkarriere. Wenn die europäische Union nicht bald für die Bürger ist, dann heißt meine Antwort "Austritt". Wer Lobbyiert für die Bürger der EU? Wer für die Armen und Mittellosen? Wer für die Arbeiter und Angestellten? Die werden nur ausgebeutet und abgezockt. Hier ist die größte Umverteilungsaktion der Menschheitsgeschichte im Gang. Um weiteres Übel zu verhindern, direkte Demokratie nach "Schweizer Vorbild"
636	Das ist alles recht schön und gut, aber Lobbying gehört generell verboten. Es verstößt gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz. Es kann nicht sein, dass kleine und mittlere Unternehmen die Steuern bezahlen, während sich die Großunternehmen und multinationale Konzerne und Banken, die Gesetze so drehen lassen, wie sie es brauchen. Natürlich auch die Gesetze für die Steuerabgaben samt Ausnahmeregelungen. Bestochen werden die meisten Politiker mit hochdotierten Versorgungsposten nach der Politkarriere. Wenn die europäische Union nicht bald für die Bürger ist, dann heißt meine Antwort "Austritt". Wer Lobbyiert für die Bürger der EU? Wer für die Armen und Mittellosen? Wer für die Arbeiter und Angestellten? Die werden nur ausgebeutet und abgezockt. Hier ist die größte Umverteilungsaktion der Menschheitsgeschichte im Gang. Um weiteres Übel zu verhindern, direkte Demokratie nach "Schweizer Vorbild"
637	Das Leben, das Wohlergehen der Menschen, Tiere und Pflanzen sollte VOR Wirtschafts- und Finanzinteressen stehen!
638	Das Leben, das Wohlergehen der Menschen, Tiere und Pflanzen sollte VOR Wirtschafts- und Finanzinteressen stehen!
639	Das Lobbyregister sollte öffentlich sein und online gestellt werden. Es sollte gleichzeitig eine Möglichkeit gefunden werden, wie die EFSA öffentlicher und transparenter geführt wird. Die Ausnahmen für das Trialog-Verfahren müssen genau definiert werden. Kommissare und leitende Funktionäre sollten nach ihrem Ausscheiden auch nach 3/2 Jahren nicht in der gleichen Branche tätig werden dürfen, für die sie in der EU zuständig waren.
640	Das Lobbyregister und die Auflistung aller Gesprächspartner, die an Beschlüssen, Berichtsentwürfen oder Rechtsvorschriften mitgewirkt haben muss Firmen- und Personennamen und die Angabe enthalten wessen Interessen vertreten wurden. Übrigens halte ich die Bezeichnung "pro-aktiv" für überflüssig, "aktiv" genügt.

641	<ul style="list-style-type: none"> - Parteispenden gehören sowohl auf nationaler, wie auch auf EU-Ebene verboten. - Abgeordnete müssen "gläsern" sein (= alles zu jeder zeit offenlegen). - Die anachronistische Hierarchie in der Politik fördert seltsame, rein machtorientierte Stilblüten - dazu zählt va Korruption; daher muss die gesamte politische Struktur überarbeitet werden. Es kann nicht sein, dass Politiker (auf Dtlid-Ebene zB Geißler, Gerhart Baum etc.) erst nach Ausstieg aus der aktiven "Politik" anfangen, sich intelligent zu äussern! - Bei Ausschreibungen gewinnt nicht der billigste, sondern der zweitbilligste bekommt den Zuschlag (das ist meines Wissens in Frankreich gängige Praxis); die Angebote bleiben versiegelt bis zum Abschluss der Einreichungsfrist und werden dann zeitgleich geöffnet.
642	<p>Das Lobby-Register und die dazugehörigen Firmen sollte öffentlich sein und von den Bürgern einsehbar sein (übers Internet).</p> <p>Volksentscheide auf EU-Ebene einführen.</p> <p>Aber irgendwie habe ich den Glauben an eine gerechte Demokratie in Europa durch die EU und das EU-Parlament verloren...die Menschen, die uns eigentlich führen sollten sind durch und durch narzisstisch, korrupt und bestechlich. Eine Alternative muss her. Ich bin für eine Abkehr des immer größer und Vereinterwerdens hin wieder zu einer Regionalisierung der Politik und der Gründung von temporären Kommissionen, um akute Probleme zu entscheiden. Lobbyisten sollte der Zugang zur Politik komplett veboten werden, genauso wie auch Kartelle illegal sind. Dieses Lobbytum muss aufhören!</p>
643	<p>Das Trialog Verfahren sollte gänzlich verboten und nur ausnahmsweise in Krisen mit Berechtigtem Einwand anwendbar sein.</p> <p>Auf Lobbyarbeit sollte Freiheitsstrafe stehen, da Sie die Demokratie aushölt und verzerrt. Der kleine Bürger ist benachteiligt und kann sich nicht wehren. Die Steuerzahler müssen sogar noch teuer dafür zahlen!</p> <p>Man sollte uns Bürgern nochmal genau erklären was jetzt gut für uns an der EU ist. Ich sehe hier nur negatives und bedeutende Nachteile die meine Rechte als Bürger erheblich beschneiden und mich auch noch kosten.</p> <p>Die Auflösung der EU.</p> <p>Veröffentlichung von allen Beziehungen die Politiker haben. Sie sind keine private Person.</p> <p>Freiheitsstrafe für Geschäftsführer die in Lobbyarbeit investieren.</p> <p>Neue, strengere Gesetzgebung für Think Tanks und Anwaltskanzleien die Lobbyismus verbietet und mit Auflösung des Unternehmens geandet wird.</p> <p>Die Kinder von Lobbyisten sollten nur Schulen besuchen dürfen die besonderen ethischen Anforderungen entsprechen und für diese "Menschengruppe" gedacht sind.Vielleicht haben Sie so eine zukunftperspektive auf ein gutes Leben in einer funktionierenden Gesellschaft.</p> <p>Lobbyisten sollten bei übertreten der verschärften Gesetze des Landes verwiesen werden dürfen. Dasselbe gilt für Diplomaten. Dieser Status kostet uns schon viel zu lange viel zuviel!</p> <p>Reglementierungen die ins persönliche Recht und ins Privatleben der Bürger eingreift, sollten gänzlich verboten werden. Z.B. Glühbirnenverbot oder die neue Staubsaugerverordnung. Sehr teurer Schwachsinn der uns Bürger extrem ärgert und Umwelttechnisch nichts bringt! Wie lange soll die Frau denn mit 12 Watt Saugen bitteschön! Firmen die dahinter stecken, meiden wir alle seitdem soweit es geht. Osram steht da ganz weit oben!</p> <p>Politikern sollte es gänzlich verboten werden in die freie Wirtschaft zu wechseln. Dafür bekommen Sie genügend Staatsgeld von uns allen. Ob im Dienst oder in der unverschämten Pension. Wer sich entschieden hat Politiker zu werden und einen bestimmten Staus erreicht hat, weiß ja worauf er sich einläßt!</p> <p>Die EU ist schon lange gescheitert, da Sie für Geld und nicht für Mensch, Natur und vor allem Kultur geschaffen wurde. Das kann nicht gut gehen und es benötigt nur noch einen Hauch bis alles kollabiert und es uns Bürgern richtig reicht....dann möchte ich allerdings nicht mehr hier sein.</p> <p>Eine Gesellschaft kann man nicht schnell neu schaffen. Das sollte auch dem dümmsten Lobbyisten bekannt sein. Gesellschaftsformende Anträge sollten unter Strafe stehen und Lobbyisten sollten auch mit Ihrem Privatvermögen haften müssen.</p> <p>Mit welchem Recht ist Lobbyarbeit überhaupt erlaubt wenn es sich nur nach dem Zugewinn einiger Weniger und nicht zum Wohler aller richtet und der Bürger in unserer Demokratie hier in seinen Rechten undemokratisch beschnitten wird?</p> <p>Es sollte ein Bürgervotum geben in dem Politiker direkt vom Volk abgewählt werden können, wenn diese</p>

	<p>massiv en Volkswillen übergehen. Bislang ist dies zu kompliziert und wird z. B. bei TTIP überhaupt nicht beachtet, da hier schnell neue Gegengesetze erlassen werden.</p> <p>Kurzum: Lobbyarbeit gehört verboten! Korrupte Politiker des Amtes enthoben ohne Möglichkeit in die Wirtschaft zu wechseln.</p>
644	Das Trialogverfahren abschaffen!
645	Das Trialogverfahren gehört abgeschafft. Lobbyisten dürfen keinen direkten Zugang zu den Büros der Parlamentarier und der Kommissare erhalten. Kontakte der Parlamentarier mit Lobbyisten sollten verboten und sanktioniert werden.
646	Das Trialog-Verfahren ist absolut undemokratisch. Die EU-Abgeordneten werden von den Völkern der EU-Mitgliedsstaaten gewählt, um die Interessen dieser Staaten zu vertreten und um mitzubestimmen. Diese Geheimniskrämerei IST unerträglich und nicht zu vertreten. Wieso ist das Trialog Verfahren überhaupt rechtens?
647	Das Trialog-Verfahren sollte abgeschafft werden. Es muß ein Gesetz geben, das Abkommen, Verträge und Gesetzesbeschlüsse die hinter verschlossenen Türen stattfinden oder getroffen werden, ungültig sind ,nicht umgesetzt (ratifiziert) werden dürfen, sondern unter harte Strafe stellt und zwar für aller daran beteiligten.
648	Das Trialog-Verfahren sollte allgemein verhindert werden - es muss eine öffentliche Debatte über alle Beschlüsse und anstehenden Verfahren ermöglicht und unterstützt werden. Es sollte verpflichtend bestimmt werden, dass Bürgerbegehren aufgegriffen werden - und nicht so abgewiesen werden, dass nur behandelt werden kann, was noch nicht Thema war.
649	Das Trialog-Verfahren sollte nicht nur die Ausnahme, sondern vollständig ausgeschlossen sein.
650	Das TTIP-Verfahren muss öffentlich diskutiert werden
651	<p>Das VOLK soll mitbestimmen:</p> <p>Mehr Transparenz.</p> <p>Keine Entscheidungen hinter verschlossenen Türen</p> <p>Mehr journalistische Informationen.</p> <p>Mehr Volksentscheidungen.</p> <p>Weniger DDR.</p>
652	<ul style="list-style-type: none"> - Register Mitgliedschaften: EU Entscheidungsträger + EU Lobbyisten müssen ihre Mitgliedschaften (z.B. Atlantik Brücke) offenlegen um mögliche Entscheidungen im Interesse der USA erkennen zu können - Register Parteispenden: EU Fraktionen müssen den Eingang von Parteispenden europäischer Unternehmen in einem jährlichen Report auf der EU HP offenlegen - jährlicher Report des EU Subventionshaushaltes für Staaten, soziale Unternehmen, Agrarindustrie, etc. + der Verteilung der Subventionen um Korruption, versickern von Geldern zu vermeiden - EU Parlament muß demokratisch voll von den europäischen Bürger gewählt werden - Wegfall der Parteilistenplätze - Befristung der Tätigkeit als EU Kommissar auf höchstens 3 Amtszeiten
653	Das Wort "sollten" in den obigen Formulierungen wird durch das Wort "müssen" ersetzt. Alles andere ist "kalter Kaffee" und ändert nichts. Der nächste Schritt muss die Abschaffung der Lobbyisten und ihrer Handlanger ("Rechts-" Anwälte etc.) sein. Sie untergraben die oft nur noch in Fragmenten vorhandene Demokratie weiter. Oder gibt es eine sachlich nachvollziehbare Begründung dafür, warum es Lobbyisten überhaupt geben sollte? Maximal wirksam können Lobbygegner nur dann werden, wenn sie ihre Kräfte international bündeln und sich nicht in zahlreiche Organisationen aufsplintern (DI, ALTER-EU, CEO etc. etc...).
654	<p>Demokratie vor Industrieinteressen etc. EU-Politiker mit Rückrat u. keine feigen rückratlosen EU-Politiker, die zu faul sind, ihre Aufgaben für die WIR die Bürger u. Wähler sie reichlich besolden, nicht zu erbringen. Einige lassen die Lobby. Gesetzesvorschläge schreiben und reichen diese ohne Änderung im Parlament ein.</p> <p>Keine mafiösen Hinterzimmer Feme-Gerichte bei TIPP u.TISA. Diese Mafiagerichte wurden für Verbrecher-Staaten eingeführt.</p> <p>Noch ist die BRD u. EU kein (e) Verbrecherstaat(en)</p> <p>Die rückratlosen u. unterwürfigen Politiker der EU u. der BRD sind durch ihr Verhalten hauptsächlich an der Politiker u Politikverdrossenheit in hohem Maße mit schuldig.D.h., zielgerichteter Demokratieabbau.</p> <p>Ein Verhindern des Auseinandertrifftens der Gesellschaft,durch mehr Geld den Reichen u.</p>

	<p>weniger Geld den Ärmeren => dies ist ein asoziales Verhalten, das auch durch unseren Finanzminister SEHR unterstützt wird. Steuerschlußpflöcher in der EU "GANZ" beseitigen. Helfer auch Politiker sehr empfindlich bestrafen. Auch Wetten gegen Staaten und Zocken mit Lebensmitteln an Börsen sehr hart bestrafen. O.a. Politiker sollten auch persönlich für Fehler u.Arbeitsverweigerung persönlich finanziell haftbar gemacht werden. Mit freundlichen Grüßen</p>
655	Den allen Lobbyisten müssen den Hausverbot zu den EuroParlamentarien erteilen und auch den Vertretern des EuroParlamenten untersagen den Treffen von allen Lobbyisten.
656	<p>Den Lobby Kontakten kann man nur entgegenen, Mit einen europäischen Wenn man selber eine Lobby ist. Einen Anti-Lobby-Bürgerverein. Der darüber wacht, welche Lobbyisten und EU Abgeordneten, ihre geheimen Deals machen. Dieser Verein sollte für jeden europäischen Bürger, der sich gegen den Lobbyismus ausspricht, offen sein. Ich würde gerne so was aufbauen. Warum ich, da ich unbestechlich bin. Feuer mit Feuer bekämpfen!</p> <p>Selber, wenn es gegen mich selbst, mit Nachteile verbunden ist. Bei mir hat kein Lobbyist eine Chance. Meine Lobby sind die Bürger, die ich vertrete. Dieser Verein könnte auch öffentlich, seinen Mitglieder mitteilen, welcher Abgeordnete wählbar ist und welcher nicht! Dieser Verein wäre zudem noch gemeinnützig!</p>
657	<p>Den Punkt</p> <p>Alle Beschlüsse, Berichtsentwürfe und Rechtsvorschriften müssen ein Protokoll mit einschließen, das alle Gesprächspartner auflistet, mit denen während der Vorbereitung über das Thema gesprochen wurde sollte man erweitern. Gerade bei Beschlüssen und Rechtsvorschriften sollten die Fakten und Meinungen dokumentiert und veröffentlicht werden die zu diesen Beschlüssen und Rechtsvorschriften führten. Erst dann werden diese Entscheidungen transparent.</p> <p>Dokumentation und Veröffentlichung aller Inhalte von Gesprächen und sonstigen Kontaktaufnahmen (Schriftverkehr, Videokonferenz etc.) mit Lobbyisten, egal welche Bereiche der EU betroffen sind.</p>
658	Der Einflüsse von Verbänden und Konzernen müssen eingeschränkt werden.
659	Der Kreator des Luxemburgischen Steuerparadieses namens JC Junkers ist als EU Kommissionsvorsitzender untragbar ! Milliarden fehlen für öffentliche Aufgaben ! wo bleibt der Staatsanwalt ? Schickt den EZB Vorsitzenden M Draghi zurück zu seinen Auftraggebern von Goldman Sachs in NewYork !
660	Der Lobbyismus sollte komplett abgeschafft werden, damit Regierungen ohne Einfluss der Wirtschaft Gesetze beschliessen können.
661	Der Vorschlag zur Karenz-Zeit zwischen Ende des politischen Mandats und Beginn einer "Berater"-Tätigkeit sollte noch wesentlich stringenter formuliert werden. Lobbyisten-Arbeit im Bereich des bisherigen politischen Aufgaben-Bereichs ist gänzlich auszuschliessen und die Warte-Zeit dürfte nicht sofort mit dem Ende der administrativen Regierungs-Funktion, sondern erst nach Aufgabe auch des politischen Mandats zu laufen beginnen. Lobbyisten-Tätigkeit und politisches Mandat sollten völlig unzulässig sein. Während und nur wegen des politischen Mandats "erworbene" Aufsichtsrats-Funktionen sind gleichfalls auszuschließen
662	Der Vorschlag zur Karenz-Zeit zwischen Ende des politischen Mandats und Beginn einer "Berater"-Tätigkeit sollte noch wesentlich stringenter formuliert werden. Lobbyisten-Arbeit im Bereich des bisherigen politischen Aufgaben-Bereichs ist gänzlich auszuschliessen und die Warte-Zeit dürfte nicht sofort mit dem Ende der administrativen Regierungs-Funktion, sondern erst nach Aufgabe auch des politischen Mandats zu laufen beginnen. Lobbyisten-Tätigkeit und politisches Mandat sollten völlig unzulässig sein. Während und nur wegen des politischen Mandats "erworbene" Aufsichtsrats-Funktionen sind gleichfalls auszuschließen